

Operating Instructions

Fronius Symo

3.0-3-S / 3.7-3-S / 4.5-3-S

3.0-3-M / 3.7-3-M / 4.5-3-M

5.0-3-M / 6.0-3-M / 7.0-3-M

8.2-3-M

10.0-3-M-OS / 10.0-3-M / 12.5-3-M

15.0-3-M / 17.5-3-M / 20.0-3-M

Fronius Eco

25.0-3-S / 27.0-3-S



DE | Bedienungsanleitung

FR | Instructions de service

NL | Bedieningshandleiding



Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsvorschriften.....	5
Erklärung Warn- und Sicherheitshinweise.....	5
Allgemeines.....	5
Umgebungsbedingungen.....	6
Zielgruppe.....	6
Angaben zu Geräuschemissions-Werten.....	6
EMV-Maßnahmen.....	7
Datensicherheit.....	7
Urheberrecht.....	7
Kompatibilität von Systemkomponenten.....	7
Allgemeines.....	8
Gerätekonzept.....	8
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	9
Warnhinweise am Gerät.....	9
Strangsicherungen.....	10
Kriterien zur richtigen Auswahl von Strangsicherungen.....	11
Datenkommunikation und Fronius Solar Net.....	13
Fronius Solar Net und Datenanbindung.....	13
Datenkommunikations-Bereich.....	13
Beschreibung der LED 'Fronius Solar Net'.....	15
Beispiel.....	15
Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle.....	16
Fail-Safe.....	17
Dynamische Leistungsreduzierung mittels Wechselrichter.....	18
Fronius Datamanager 2.0.....	20
Bedienelemente, Anschlüsse und Anzeigen am Fronius Datamanager 2.0.....	20
Fronius Datamanager 2.0 während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung.....	23
Erst-Inbetriebnahme.....	23
Nähere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0.....	25
Bedienelemente und Anzeigen.....	26
Bedienelemente und Anzeigen.....	26
Display.....	27
Navigation in der Menüebene.....	28
Display-Beleuchtung aktivieren.....	28
Automatisches Deaktivieren der Display-Beleuchtung / Wechseln in den Menüpunkt 'JETZT'.....	28
Menüebene aufrufen.....	28
Im Menüpunkt JETZT angezeigte Werte.....	29
Im Menüpunkt LOG angezeigte Werte.....	29
Der Menüpunkt SETUP.....	31
Voreinstellung.....	31
Software-Aktualisierungen.....	31
Navigation im Menüpunkt SETUP.....	31
Menüeinträge einstellen allgemein.....	32
Anwendungsbeispiel: Zeit einstellen.....	33
Menüpunkte im Setup-Menü.....	35
Standby.....	35
DATCOM.....	35
USB.....	36
Relais (potentialfreier Schaltkontakt).....	37
Energie-Manager(im Menüpunkt Relais).....	39
Zeit / Datum.....	40
Display Einstellungen.....	40
Energieertrag.....	42
Lüfter.....	42
Der Menüpunkt INFO.....	43
Messwerte.....	43
LT Status.....	43
Netz Status.....	43

Geräte Information	43
Version.....	44
Tastensperre ein- und ausschalten.....	45
Allgemeines	45
Tastensperre ein- und ausschalten.....	45
USB-Stick als Datenlogger und zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software.....	46
USB-Stick als Datenlogger	46
Passende USB-Sticks.....	46
USB-Stick zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software.....	47
USB-Stick entfernen.....	47
Das Basic-Menü.....	48
In das Basic-Menü einsteigen.....	48
Die Basic-Menüeinträge.....	48
Einstellungen bei eingebauter Option "DC SPD".....	49
Wechselrichter stromlos schalten und wieder einschalten.....	50
Wechselrichter stromlos schalten.....	50
Statusdiagnose und Fehlerbehebung.....	51
Anzeige von Statusmeldungen.....	51
Vollständiger Ausfall des Displays	51
Statusmeldungen im e-Manual.....	51
Kundendienst.....	51
Betrieb in Umgebungen mit starker Staubentwicklung.....	51
Technische Daten.....	52
Allgemeine Daten und Schutzeinrichtungen Fronius Symo 3.0-3 - 20.0-3, Fronius Eco 25.0-3 - 27.0-3.....	52
WLAN.....	59
Erklärung der Fußnoten.....	60
Integrierter DC-Trenner Fronius Symo 3.0 - 8.2.....	60
Integrierter DC-Trenner Fronius Symo 10.0 - 12.5.....	61
Integrierter DC-Trenner Fronius Symo 15.0 - 20.0, Fronius Eco	61
Berücksichtigte Normen und Richtlinien.....	62
Garantiebedingungen und Entsorgung.....	63
Fronius Werksgarantie.....	63
Entsorgung.....	63

Sicherheitsvorschriften

Erklärung Warn- und Sicherheitshinweise

Die Warn- und Sicherheitshinweise in dieser Anleitung dienen dazu, Personen vor möglichen Verletzungen und das Produkt vor Schäden zu schützen.



GEFAHR!

Weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin

Wenn sie nicht vermieden wird, sind schwere Verletzungen oder Tod die Folge.

- ▶ Handlungsschritt, um der Situation zu entkommen



WARNUNG!

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin

Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod und schwerste Verletzungen die Folge sein.

- ▶ Handlungsschritt, um der Situation zu entkommen



VORSICHT!

Weist auf eine potenziell gefährliche Situation hin

Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder mittelschwere Verletzungen die Folge sein.

- ▶ Handlungsschritt, um der Situation zu entkommen

HINWEIS!

Weist auf beeinträchtigte Arbeitsergebnisse und/oder Schäden am Gerät und Komponenten hin

Die Warn- und Sicherheitshinweise sind ein wesentlicher Bestandteil dieser Anleitung und müssen stets beachtet werden, um die sichere und ordnungsgemäße Verwendung des Produkts zu gewährleisten.

Allgemeines

Das Gerät ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gefertigt. Dennoch droht bei Fehlbedienung oder Missbrauch Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers.

Alle Personen, die mit der Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung des Gerätes zu tun haben, müssen

- entsprechend qualifiziert sein,
- Kenntnisse im Umgang mit Elektroinstallationen haben und
- diese Bedienungsanleitung vollständig lesen und genau befolgen.

Die Bedienungsanleitung ist ständig am Einsatzort des Gerätes aufzubewahren. Ergänzend zur Bedienungsanleitung sind die allgemein gültigen sowie die örtlichen Regeln zu Unfallverhütung und Umweltschutz zu beachten.

Alle Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät

- in lesbarem Zustand halten
- nicht beschädigen
- nicht entfernen
- nicht abdecken, überkleben oder übermalen.

Die Anschlussklemmen können hohe Temperaturen erreichen.

Das Gerät nur betreiben, wenn alle Schutzeinrichtungen voll funktionstüchtig sind. Sind die Schutzeinrichtungen nicht voll funktionstüchtig, besteht die Gefahr für

- Leib und Leben des Bedieners oder Dritte,
- das Gerät und andere Sachwerte des Betreibers

Nicht voll funktionstüchtige Sicherheitseinrichtungen vor dem Einschalten des Gerätes von einem autorisierten Fachbetrieb instandsetzen lassen.

Schutzeinrichtungen niemals umgehen oder außer Betrieb setzen.

Die Positionen der Sicherheits- und Gefahrenhinweise am Gerät sind aus dem Kapitel „Allgemeines“ der Bedienungsanleitung des Gerätes zu entnehmen.

Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen können, vor dem Einschalten des Gerätes beseitigen.

Es geht um Ihre Sicherheit!

Umgebungsbedingungen

Betrieb oder Lagerung des Geräts außerhalb des angegebenen Bereichs gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Zielgruppe

Dieses Dokument bietet detaillierte Informationen und Anweisungen, um sicherzustellen, dass alle Nutzer das Gerät sicher und effizient verwenden können.

- Die Informationen richten sich an folgende Personengruppen:
 - **Technische Fachkräfte:** Personen mit entsprechender Qualifikation und grundlegenden Kenntnissen in Elektronik und Mechanik, die für die Installation, Bedienung und Wartung des Geräts verantwortlich sind.
 - **Endbenutzer:** Personen, die das Gerät im täglichen Betrieb verwenden und grundlegende Funktionen verstehen möchten.
 - Unabhängig von der jeweiligen Qualifikation nur die in diesem Dokument angeführten Tätigkeiten ausführen.
 - Alle Personen, die mit der Inbetriebnahme, Wartung und Instandhaltung des Geräts zu tun haben, müssen entsprechend qualifiziert sein und Kenntnisse im Umgang mit Elektroinstallationen haben.
 - Die Definition von Berufsqualifikationen und deren Anwendbarkeit obliegt den nationalen Gesetzen.
-

Angaben zu Geräuschemissions-Werten

Der maximale Schall-Leistungspegel des Wechselrichters ist in den technischen Daten angegeben.

Die Kühlung des Gerätes erfolgt durch eine elektronische Temperaturregelung so geräuscharm wie möglich und ist abhängig von der umgesetzten Leistung, der Umgebungstemperatur, der Verschmutzung des Gerätes u.a.m.

Ein arbeitsplatzbezogener Emissionswert kann für dieses Gerät nicht angegeben werden, da der tatsächlich auftretende Schalldruck-Pegel stark von der Montagesituation, der Netzqualität, den umgebenden Wänden und den allgemeinen Raumeigenschaften abhängig ist.

EMV-Maßnahmen

In besonderen Fällen können trotz Einhaltung der genormten Emissions-Grenzwerte Beeinflussungen für das vorgesehene Anwendungsgebiet auftreten (z. B. wenn stöempfindliche Geräte am Aufstellungsort sind, oder wenn der Aufstellungsort in der Nähe von Radio- oder Fernsehempfängern ist). In diesem Fall ist der Betreiber verpflichtet, Maßnahmen für die Störungsbehebung zu ergreifen.

Datensicherheit

Der Anwender ist hinsichtlich Datensicherheit verantwortlich für:

- die Datensicherung von Änderungen gegenüber den Werkseinstellungen,
 - das Speichern und Aufbewahren von persönlichen Einstellungen.
-

Urheberrecht

Das Urheberrecht an dieser Bedienungsanleitung verbleibt beim Hersteller.

Text und Abbildungen entsprechen dem technischen Stand bei Drucklegung, Änderungen vorbehalten.

Für Verbesserungsvorschläge und Hinweise auf etwaige Unstimmigkeiten in der Bedienungsanleitung sind wir dankbar.

Kompatibilität von Systemkomponenten

Alle verbauten Komponenten in der PV-Anlage müssen miteinander kompatibel sein und die notwendigen Konfigurationsmöglichkeiten aufweisen. Die verbauten Komponenten dürfen die Funktionsweise der PV-Anlage nicht einschränken oder negativ beeinflussen.

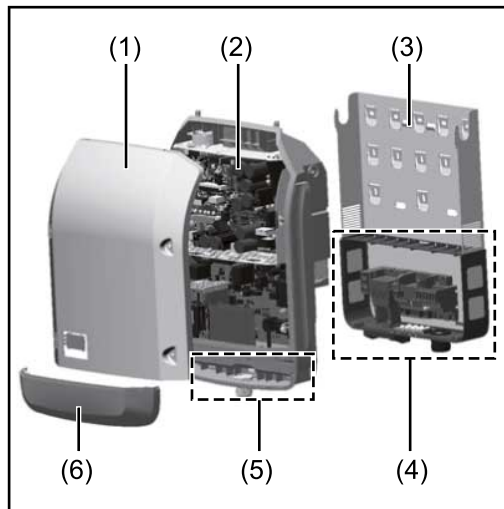
HINWEIS!**Risiko durch nicht und/oder eingeschränkt kompatible Komponenten in der PV-Anlage.**

Nicht kompatible Komponenten können den Betrieb und/oder die Funktionsweise der PV-Anlage einschränken und/oder negativ beeinflussen.

- ▶ Nur vom Hersteller empfohlene Komponenten in der PV-Anlage installieren.
- ▶ Vor der Installation die Kompatibilität von nicht ausdrücklich empfohlenen Komponenten mit dem Hersteller abklären.

Allgemeines

Gerätekonzzept



Geräteaufbau:

- (1) Gehäusedeckel
- (2) Wechselrichter
- (3) Wandhalterung
- (4) Anschlussbereich inkl. DC Hauptschalter
- (5) Datenkommunikations-Bereich
- (6) Datenkommunikations-Abdeckung

Der Wechselrichter wandelt den von den Solarmodulen erzeugten Gleichstrom in Wechselstrom um. Dieser Wechselstrom wird synchron zur Netzspannung in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

Der Wechselrichter wurde ausschließlich für die Anwendung in netzgekoppelten Photovoltaik-Anlagen entwickelt, eine vom öffentlichen Netz unabhängige Stromerzeugung ist nicht möglich.

Durch seinen Aufbau und seine Funktionsweise bietet der Wechselrichter bei der Montage und im Betrieb ein Maximum an Sicherheit.

Der Wechselrichter überwacht automatisch das öffentliche Stromnetz. Bei abnormen Netzverhältnissen stellt der Wechselrichter den Betrieb sofort ein und unterbricht die Einspeisung in das Stromnetz (z.B. bei Netzabschaltung, Unterbrechung, etc.).

Die Netzüberwachung erfolgt durch Spannungsüberwachung, Frequenzüberwachung und die Überwachung von Inselverhältnissen.

Der Betrieb des Wechselrichters erfolgt vollautomatisch. Sobald nach Sonnenaufgang genug Energie von den Solarmodulen zur Verfügung steht, beginnt der Wechselrichter mit der Netzüberwachung. Bei ausreichender Sonneneinstrahlung nimmt der Wechselrichter den Netz-Einspeisebetrieb auf.

Der Wechselrichter arbeitet dabei so, dass die maximal mögliche Leistung aus den Solarmodulen entnommen wird.

Sobald das Energieangebot für eine Netzeinspeisung nicht ausreicht, trennt der Wechselrichter die Verbindung der Leistungselektronik zum Netz vollständig und stellt den Betrieb ein. Alle Einstellungen und gespeicherten Daten bleiben erhalten.

Wenn die Gerätetemperatur des Wechselrichters zu hoch wird, drosselt der Wechselrichter zum Selbstschutz automatisch die aktuelle Ausgangsleistung. Ursachen für eine zu hohe Gerätetemperatur können eine hohe Umgebungstemperatur oder eine nicht ausreichende Wärmeabfuhr sein (z.B. bei Einbau in Schaltschränken ohne entsprechende Wärmeabfuhr).

Der Fronius Eco hat keinen internen Hochsetzsteller. Dadurch ergeben sich Einschränkungen bei der Modul- und Strangwahl. Die minimale DC-Eingangsspannung ($U_{DC \min}$) ist von der Netzspannung abhängig. Für den richtigen Anwendungsfall steht dafür aber ein hoch-optimiertes Gerät zur Verfügung.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Wechselrichter ist ausschließlich dazu bestimmt, Gleichstrom von Solarmodulen in Wechselstrom umzuwandeln und diesen in das öffentliche Stromnetz einzuspeisen.

Als nicht bestimmungsgemäß gilt:

- eine andere oder darüber hinausgehende Benutzung
- Umbauten am Wechselrichter, die nicht ausdrücklich von Fronius empfohlen werden
- das Einbauen von Bauteilen, die nicht ausdrücklich von Fronius empfohlen oder vertrieben werden.

Für hieraus entstehende Schäden haftet der Hersteller nicht. Gewährleistungsansprüche erlöschen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch

- das vollständige Lesen und Befolgen aller Hinweise, sowie Sicherheits- und Gefahrenhinweise aus der Bedienungsanleitung und Installationsanleitung
- die Einhaltung der Wartungsarbeiten
- die Montage gemäß Installationsanleitung

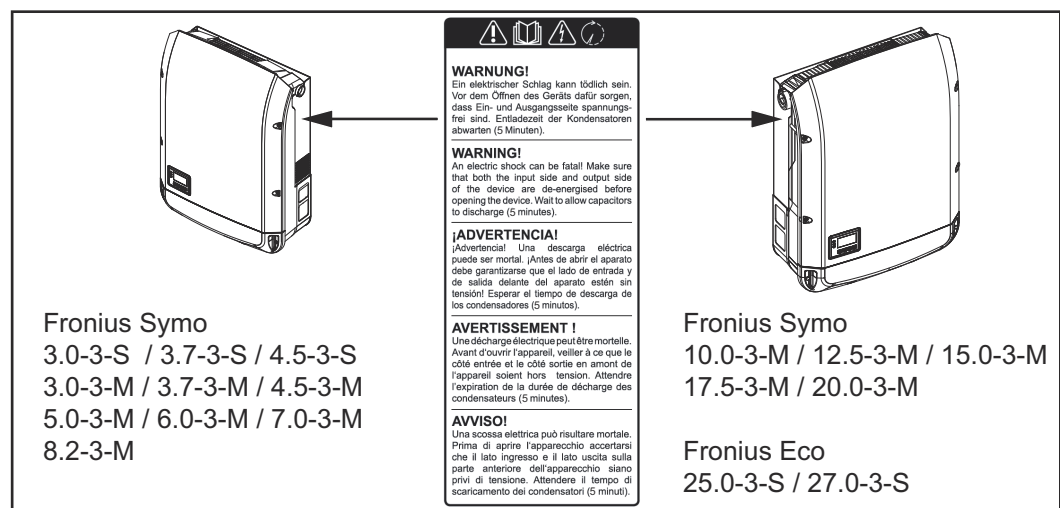
Bei Auslegung der Photovoltaikanlage darauf achten, dass alle Komponenten ausschließlich in ihrem zulässigen Betriebsbereich betrieben werden.

Alle vom Solarmodul-Hersteller empfohlenen Maßnahmen zur dauerhaften Erhaltung der Solarmodul-Eigenschaften berücksichtigen.

Bestimmungen des Energieversorgungs-Unternehmens für die Netzeinspeisung und Verbindungsmethoden berücksichtigen.

Warnhinweise am Gerät

Am und im Wechselrichter befinden sich Warnhinweise und Sicherheitssymbole. Diese Warnhinweise und Sicherheitssymbole dürfen weder entfernt noch übermalt werden. Die Hinweise und Symbole warnen vor Fehlbedienung, woraus schwerwiegende Personen- und Sachschäden resultieren können.



Sicherheitssymbole:



Gefahr von schwerwiegenden Personen- und Sachschäden durch Fehlbedienung



Beschriebene Funktionen erst anwenden, wenn folgende Dokumente vollständig gelesen und verstanden wurden:

- diese Bedienungsanleitung
- sämtliche Bedienungsanleitungen der Systemkomponenten der Photovoltaikanlage, insbesondere Sicherheitsvorschriften



Gefährliche elektrische Spannung



Entladezeit der Kondensatoren abwarten!



Gemäß Europäischer Richtlinie 2012/19/EU über Elektro- und Elektronik-Altgeräte und Umsetzung in nationales Recht, müssen verbrauchte Elektrogeräte getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihr gebrauchtes Gerät bei Ihrem Händler zurückgeben oder holen Sie Informationen über ein lokales, autorisiertes Sammel- und Entsorgungssystem ein. Ein Ignorieren dieser EU Richtlinie kann zu potentiellen Auswirkungen auf die Umwelt und Ihre Gesundheit führen!

Text der Warnhinweise:

WARNUNG!

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein. Vor dem Öffnen des Geräts dafür sorgen, dass Ein- und Ausgangsseite spannungsfrei sind. Entladezeit der Kondensatoren abwarten (5 Minuten).

Symbole am Leistungsschild:



CE-Kennzeichnung – bestätigt das Einhalten der zutreffenden EU-Richtlinien und Verordnungen.



UKCA-Kennzeichnung – bestätigt das Einhalten der zutreffenden Richtlinien und Verordnungen des Vereinigten Königreichs.



WEEE-Kennzeichnung – Elektro- und Elektronik-Altgeräte müssen gemäß europäischer Richtlinie und nationalem Recht getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden.



RCM-Kennzeichnung – gemäß den Anforderungen von Australien und Neuseeland geprüft.



ICASA-Kennzeichnung – gemäß den Anforderungen der Independent Communications Authority of South Africa geprüft.



CMIM-Kennzeichnung – gemäß den Anforderungen von IMANOR für Einfuhrvorschriften und die Einhaltung der marokkanischen Normen geprüft.

Strangsicherungen



WARNUNG!

Ein elektrischer Schlag kann tödlich sein.

Gefahr durch Spannung an den Sicherungshaltern. Die Sicherungshalter stehen unter Spannung, wenn am DC-Anschluss des Wechselrichters Spannung anliegt, auch wenn der DC-Schalter ausgeschaltet ist. Vor sämtlichen Arbeiten am Sicherungshalter des Wechselrichters dafür sorgen, dass die DC-Seite spannungsfrei ist.

Durch die Verwendung von Strangsicherungen im Fronius Eco werden Solarmodule zusätzlich abgesichert.

Ausschlaggebend für die Absicherung der Solarmodule ist der Kurzschlussstrom I_{SC} und die Angabe der maximalen seriellen Strangsicherung (z. B. Maximum Series Fuse Rating) im Moduldatenblatt des jeweiligen Solarmoduls.

Die maximale Strangsicherung pro Anschlussklemme beträgt 20 A.

Der maximale MPP-Strom (Nennstrom, Betriebsstrom) I_{max} liegt bei 15 A pro Strang.

Sollten drei Stränge angeschlossen werden, sind dafür die Stränge 1.1, 2.1, 2.3 zu verwenden.

Sollten vier Stränge angeschlossen werden, sind dafür die Stränge 1.1, 1.2, 2.1, 2.2 zu verwenden.

Wird der Wechselrichter mit einer externen Strangsammlerbox betrieben, muss ein DC Connector Kit (Artikelnummer: 4,251,015) verwendet werden. In diesem Fall werden die Solarmodule extern in der Strangsammlerbox abgesichert und im Wechselrichter sind die Metallbolzen zu verwenden.

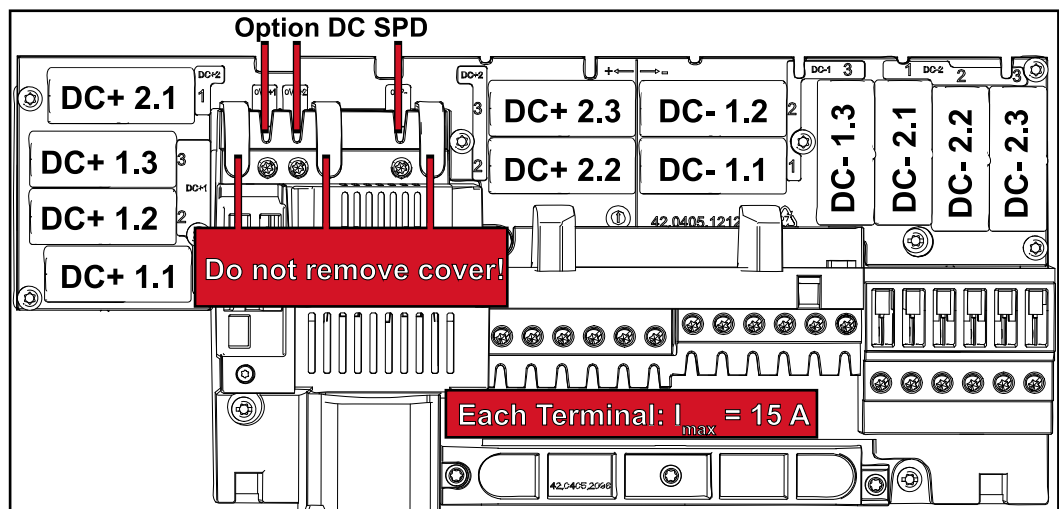
Die nationalen Bestimmungen bezüglich Absicherung müssen eingehalten werden. Der ausführende Elektroinstallateur ist für die richtige Auswahl der Strangsicherungen verantwortlich.

HINWEIS!

Zur Vermeidung einer Brandgefahr, defekte Sicherungen nur durch neue gleichwertige Sicherungen ersetzen.

Der Wechselrichter wird optional mit folgenden Sicherungen ausgeliefert:

- 6 Stück 15 A Strangsicherungen am DC+ Eingang und 6 Stück Metallbolzen am DC- Eingang
- 12 Stück Metallbolzen



Kriterien zur richtigen Auswahl von Strangsicherungen

Um ein vorzeitiges Auslösen der Sicherung im Normalbetrieb zu verhindern, wird empfohlen bei der Absicherung der Solarmodule-Stränge pro einzeltem Solarmodule-Strang folgende Kriterien zu erfüllen:

- $I_N > 1,5 \times I_{SC}$
- $V_N > / = \text{max. Leerlaufspannung des PV-Generators}$
- Sicherungsdimensionen: Durchmesser 10 x 38 mm

I_N	Nennstrom der Sicherung
I_{SC}	Kurzschluss-Strom bei Standard-Testbedingungen (STC) gemäß Datenblatt der Solarmodule
V_N	Nennspannung der Sicherung

HINWEIS!

Der Nenn-Stromwert der Sicherung darf die im Datenblatt des Solar-Modulherstellers angegebene maximale Absicherung nicht überschreiten.
Wenn keine maximale Absicherung angegeben ist, diese beim Solarmodul-Hersteller anfragen.

Datenkommunikation und Fronius Solar Net

Fronius Solar Net und Datenanbindung

Für eine individuelle Anwendung der Systemerweiterungen wurde von Fronius das Solar Net entwickelt. Das Fronius Solar Net ist ein Daten-Netzwerk, welches die Verknüpfung mehrerer Wechselrichter mit den Systemerweiterungen ermöglicht.

Das Fronius Solar Net ist ein Bussystem mit Ring-Topologie. Für die Kommunikation eines oder mehrerer im Fronius Solar Net verbundener Wechselrichter mit einer Systemerweiterung reicht ein geeignetes Kabel.

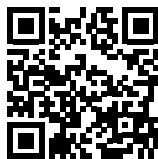
Um jeden Wechselrichter eindeutig im Fronius Solar Net zu definieren, muss dem entsprechenden Wechselrichter ebenfalls eine individuelle Nummer zugewiesen werden.

Zuweisen einer individuellen Nummer gemäß Abschnitt [Der Menüpunkt SET-UP](#).

Unterschiedliche Systemerweiterungen werden vom Fronius Solar Net automatisch erkannt.

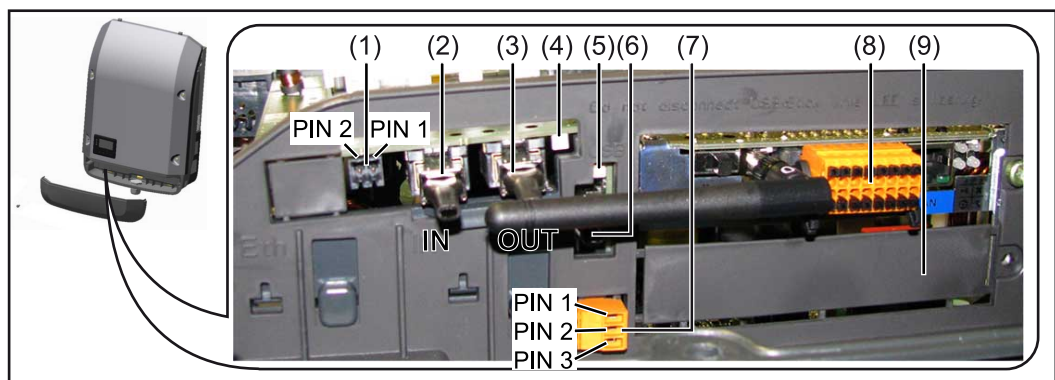
Um zwischen mehreren identischen Systemerweiterungen zu unterscheiden, muss an den Systemerweiterungen eine individuelle Nummer eingestellt werden.

Nähere Informationen zu den einzelnen Systemerweiterungen befinden sich in den entsprechenden Bedienungsanleitungen oder im Internet unter <http://www.fronius.com>



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204101938>

Datenkommunikations-Bereich



Je nach Ausführung kann der Wechselrichter mit der Fronius Datamanager Steckkarte (8) ausgestattet sein.

Pos.	Bezeichnung
(1)	<p>umschaltbare Multifunktions-Stromschnittstelle. Für eine nähere Erklärung siehe nachfolgenden Abschnitt Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle.</p> <p>Für den Anschluss an die Multifunktions-Stromschnittstelle den 2-poligen Gegenstecker aus dem Lieferumfang des Wechselrichters verwenden.</p>
(2) / (3)	<p>IN Anschluss Solar Net / Interface Protocol OUT Anschluss Solar Net / Interface Protocol 'Fronius Solar Net' / Interface Protocol Ein- und Ausgang, für die Verbindung mit anderen DATCOM-Komponenten (z. B. Wechselrichter, Fronius Sensor Box...)</p> <p>Bei einer Vernetzung von mehreren DATCOM-Komponenten muss an jedem freien IN- oder OUT-Anschluss einer DATCOM-Komponente ein Endstecker angesteckt sein. Bei Wechselrichtern mit Fronius Datamanager Steckkarte sind 2 Abschluss-Stecker im Lieferumfang des Wechselrichters enthalten.</p>
(4)	<p>LED 'Fronius Solar Net' zeigt an, ob die Solar Net Stromversorgung zur Verfügung steht.</p>
(5)	<p>LED 'Datenübertragung' blinkt beim Zugriff auf den USB-Stick. In dieser Zeit darf der USB-Stick nicht entfernt werden.</p>
(6)	<p>USB A Buchse zum Anschließen eines USB-Sticks mit einer maximalen Baugröße von 65 x 30 mm (2.6 x 2.1 in.)</p> <p>Der USB-Stick kann als Datenlogger für denjenigen Wechselrichter funktionieren, wo er angeschlossen wurde. Der USB-Stick ist nicht im Lieferumfang des Wechselrichters enthalten.</p>
(7)	<p>potentialfreier Schaltkontakt (Relais) mit Gegenstecker</p> <p>max. 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC max. 1,5 mm² (AWG 16) Kabelquerschnitt</p> <p>Pin 1 = Schließerkontakt (Normally Open) Pin 2 = Wurzel (Common) Pin 3 = Öffnerkontakt (Normally Closed)</p> <p>Für eine nähere Erklärung siehe Abschnitt Relais (potentialfreier Schaltkontakt). Für den Anschluss am potentialfreien Schaltkontakt den Gegenstecker aus dem Lieferumfang des Wechselrichters verwenden.</p>
(8)	<p>Fronius Datamanager 2.0 mit WLAN-Antenne oder Abdeckung für Optionskarten-Fach</p> <p>Hinweis: Der Fronius Datamanager 2.0 ist nur optional erhältlich.</p>
(9)	<p>Abdeckung für Optionskarten-Fach</p>

**Beschreibung
der LED 'Fronius
Solar Net'**

Die LED 'Fronius Solar Net' leuchtet:

Stromversorgung für die Datenkommunikation innerhalb des Fronius Solar Net / Interface Protocols ist in Ordnung

Die LED 'Fronius Solar Net' blinkt alle 5 Sekunden kurz auf:

Fehler bei der Datenkommunikation im Fronius Solar Net

- Überstrom (Stromfluss > 3 A, z. B. auf Grund eines Kurzschlusses im Fronius Solar Net Ring)
- Unterspannung (kein Kurzschluss, Spannung im Fronius Solar Net < 6,5 V, z. B. wenn zu viele DATCOM-Komponenten im Fronius Solar Net sind und die elektrische Versorgung nicht ausreicht)

In diesem Fall ist eine zusätzliche Energieversorgung der Fronius DATCOM-Komponenten mittels externem Netzteil (43,0001,1194) an einer der Fronius DATCOM-Komponenten erforderlich.

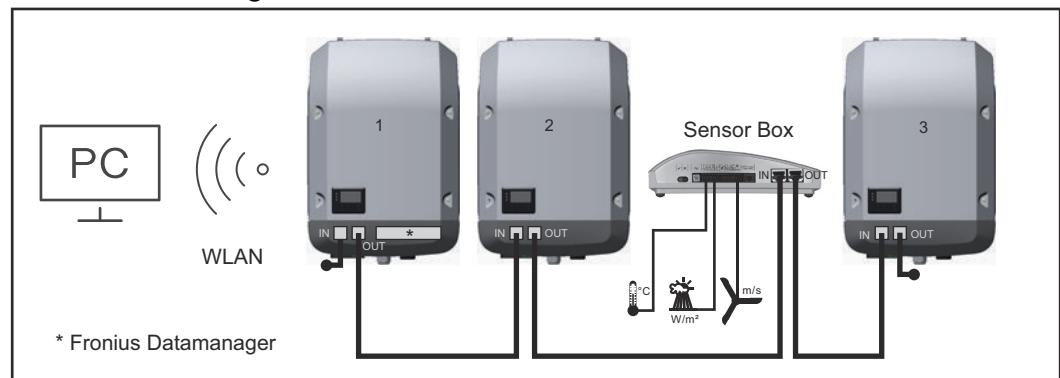
Zum Erkennen einer vorliegenden Unterspannung gegebenenfalls andere Fronius DATCOM-Komponenten auf Fehler überprüfen.

Nach einer Abschaltung auf Grund von Überstrom oder Unterspannung versucht der Wechselrichter alle 5 Sekunden die Energieversorgung im Fronius Solar Net wieder herzustellen, solange der Fehler anliegt.

Ist der Fehler behoben, wird das Fronius Solar Net innerhalb von 5 Sekunden wieder mit Strom versorgt.

Beispiel

Aufzeichnung und Archivierung der Wechselrichter- und Sensordaten mittels Fronius Datamanager und Fronius Sensor Box:



Daten-Netzwerk mit 3 Wechselrichtern und einer Fronius Sensor Box:

- Wechselrichter 1 mit Fronius Datamanager

- Wechselrichter 2 und 3 ohne Fronius Datamanager!

● = Endstecker

Die externe Kommunikation (Solar Net) erfolgt am Wechselrichter über den Datenkommunikations-Bereich. Der Datenkommunikations-Bereich enthält zwei RS 422 Schnittstellen als Ein- und Ausgang. Die Verbindung erfolgt mittels RJ45-Steckern.

WICHTIG! Da der Fronius Datamanager als Datalogger fungiert, darf kein anderer Datenlogger im Fronius Solar Net Ring sein.

Pro Fronius Solar Net Ring nur ein Fronius Datamanager!

Fronius Symo 3 - 10 kW: Alle übrigen Fronius Datamanager ausbauen und das freie Optionskarten-Fach mit der bei Fronius optional erhältlichen Blindabdeckung (42,0405,2020) verschließen oder einen Wechselrichter ohne Fronius Datamanager verwenden (light-Version).

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco: Alle übrigen Fronius Datamanager ausbauen und das freie Optionskarten-Fach durch den Austausch der Abdeckung (Artikelnummer - 42,0405,2094) verschließen oder einen Wechselrichter ohne Fronius Datamanager verwenden (light-Version).

Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle

An die Multifunktions-Stromschnittstelle können verschiedene Beschaltungs-Varianten angeschlossen werden. Diese können aber nicht gleichzeitig betrieben werden. Falls zum Beispiel ein SO-Zähler an die Multifunktions-Stromschnittstelle angeschlossen wurde, kann kein Signalkontakt für Überspannungs-Schutz angeschlossen werden (und umgekehrt).

Pin 1 = Messeingang: max. 20 mA, 100 Ohm Messwiderstand (Bürde)

Pin 2 = max. Kurzschluss-Strom 15 mA, max. Leerlaufspannung 16 V DC oder GND

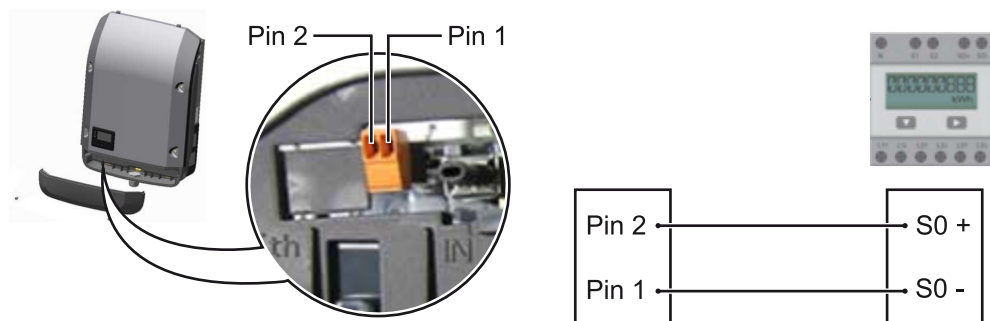
Beschaltungs-Variante 1: Signalkontakt für Überspannungs-Schutz

Die Option DC SPD (Überspannungs-Schutz) gibt, je nach Einstellung im Basic-Menü (Untermenü Signal Eingang), eine Warnung oder einen Fehler am Display aus. Nähere Informationen zu der Option DC SPD finden Sie in der Installationsanleitung.

Beschaltungs-Variante 2: SO-Zähler

Ein Zähler zur Erfassung des Eigenverbrauchs per SO kann direkt an den Wechselrichter angeschlossen werden. Dieser SO-Zähler kann am Einspeisepunkt oder im Verbrauchszweig platziert werden.

WICHTIG! Der Anschluss eines SO-Zählers am Wechselrichter kann eine Aktualisierung der Wechselrichter-Firmware erfordern.



Der SO-Zähler muss der Norm IEC62053-31 Class B entsprechen.

Empfohlene max. Impulsrate des SO-Zählers:

PV-Leistung kWp [kW]	max. Impulsrate pro kWp
30	1000
20	2000
10	5000
≤ 5,5	10000

Mit diesem Zähler kann eine dynamische Leistungsreduzierung auf zwei Arten durchgeführt werden:

- **Dynamische Leistungsreduzierung mittels Wechselrichter**
nähere Infos siehe Kapitel [Dynamische Leistungsreduzierung mittels Wechselrichter](#) auf Seite 18
- **Dynamische Leistungsreduzierung mittels Datamanager 2.0**
nähere Infos siehe: manuals.fronius.com/html/4204260191/#0_m_0000017472

Fail-Safe

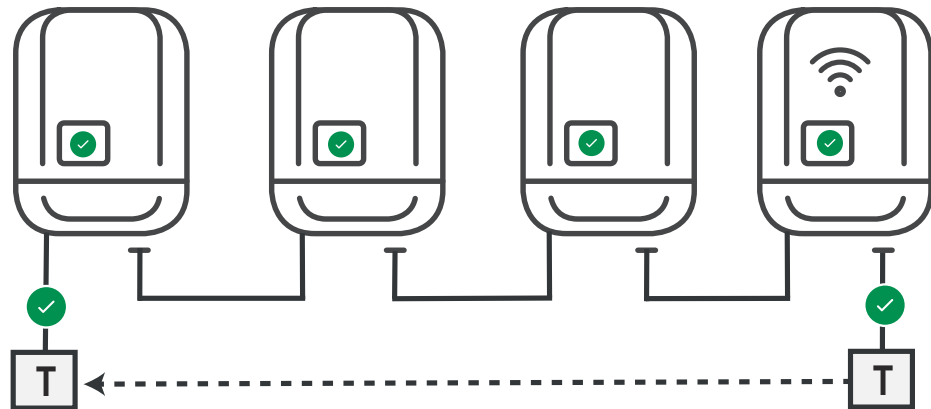
Im Fronius Solar Net Ring (Verbund mehrerer Wechselrichter) verhindert die Fail-Safe-Funktion eine unzulässige Einspeisung der verbundenen Wechselrichter in der Hochlaufphase oder im laufenden Betrieb. Vom Primär-Wechselrichter mit eingebautem Datamanager wird zu diesem Zweck ein Signal an die Sekundär-Wechselrichter (Lite-Geräte) übertragen.

Die Funktion wird aktiviert, sobald ein Ausfall des Datamanagers oder eine Unterbrechung der Solar Net-Verbindung auftritt. Das Signal wird in diesem Fall nicht an die Sekundär-Wechselrichter übertragen. Alle Geräte schalten mit Status 710 ab.

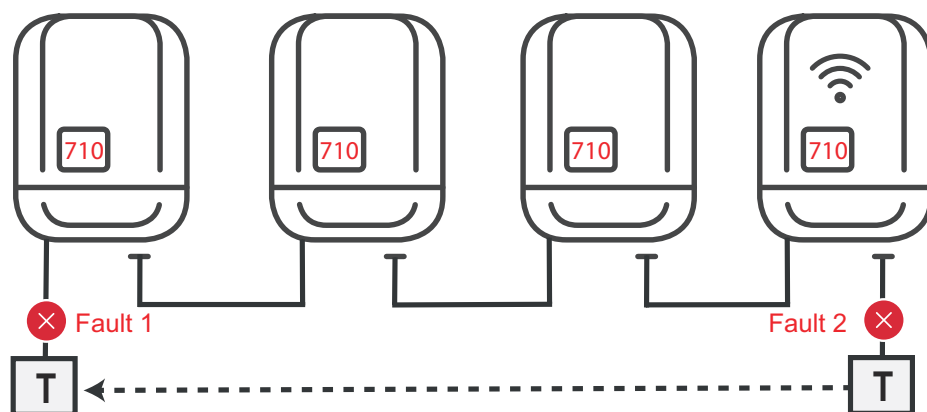
Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um die korrekte Funktion von Fail-Safe zu ermöglichen:

- Bei allen Wechselrichtern im Solar Net Ring muss **Fail-Safe-Mode** auf **Permanent** und **FailSafe Behaviour** auf **Disconnect** eingestellt sein.
- Der Wechselrichter mit Datamanager muss sich an der letzten Stelle der Ringleitung befinden.

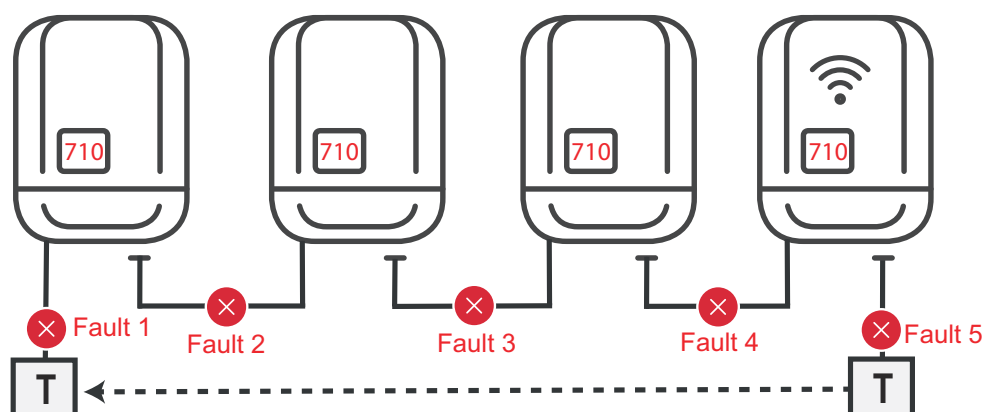
Korrekte Verkabelung



Funktion im Fehlerfall



Fehler treten am Anfang und Ende des Solar Net-Ring auf, Primärwechselrichter stoppt Versendung des Signals, Sekundärwechselrichter schalten mit Status 710 ab.



Fehler treten am Anfang und Ende des Solar Net-Ring oder zwischen den verbundenen Wechselrichtern auf, Primärwechselrichter stoppt Versendung des Signals, Sekundärwechselrichter schalten mit Status 710 ab.

Dynamische Leistungsreduzierung mittels Wechselrichter

Energieunternehmen oder Netzbetreiber können Einspeisebegrenzungen für einen Wechselrichter vorschreiben. Die dynamische Leistungsreduzierung berücksichtigt dabei den Eigenverbrauch im Haushalt, bevor die Leistung des Wechselrichters reduziert wird.

Ein Zähler zur Ermittlung des Eigenverbrauchs per SO kann direkt an den Wechselrichter angeschlossen werden - siehe Kapitel [Erklärung der Multifunktions-Stromschnittstelle](#) auf Seite 16

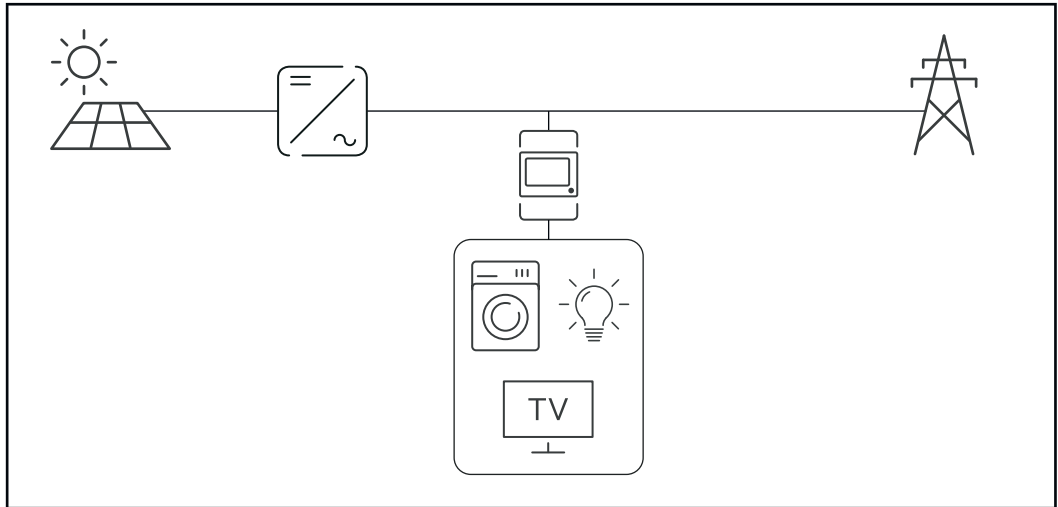
Ein Einspeiselimit kann im Basic-Menü unter Signal Eingang - SO-Meter eingestellt werden - siehe Kapitel [Die Basic-Menüeinträge](#) auf Seite 48.

Einstellmöglichkeiten SO-Meter:

- **Netz Einspeiselimit**
Feld zum Eingeben der maximalen Netzeinspeise-Leistung in W. Beim Überschreiten dieses Wertes regelt der Wechselrichter innerhalb der von den nationalen Normen und Bestimmungen geforderten Zeit auf den eingestellten Wert herab.
- **Impulse pro kWh**
Feld zum Eingeben der Impulse pro kWh des SO-Zählers.

Eine Nulleinspeisung ist mit dieser Konfiguration möglich.

Bei Verwendung des SO-Zählers und Leistungsreduzierung mittels Wechselrichter muss der SO-Zähler im Verbrauchszweig eingebaut sein.

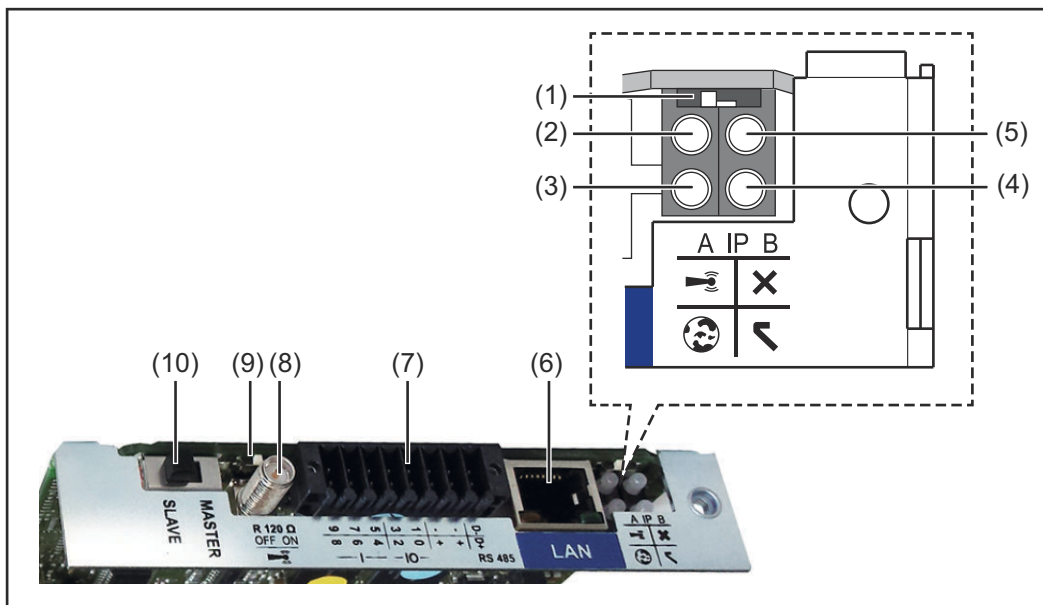


SO-Zähler im Verbrauchszweig

Wird eine dynamische Leistungsreduzierung nachträglich mittels Datamanager 2.0 konfiguriert (Benutzeroberfläche des Wechselrichters - Menü EVU-Editor - Dynamische Leistungsreduzierung), muss die dynamische Leistungsreduzierung mittels Wechselrichter (Display des Wechselrichters- Basic Menü - Signal Eingang - SO-Meter) deaktiviert werden.

Fronius Datamanager 2.0

Bedienelemente, Anschlüsse und Anzeigen am Fronius Datamanager 2.0



Nr.	Funktion
-----	----------

(1)	Schalter IP
-----	--------------------

zum Umschalten der IP-Adresse:

Schalterposition **A**

vorgegebene IP-Adresse und Öffnen des WLAN Access Point

Für eine direkte Verbindung mit einem PC via LAN arbeitet der Fronius Datamanager 2.0 mit der fixen IP-Adresse 169.254.0.180.

Befindet sich der Schalter IP in Position A wird zusätzlich ein Access Point für eine direkte WLAN-Verbindung zum Fronius Datamanager 2.0 geöffnet.

Zugangsdaten zu diesem Access Point:

Netzwerk-Name: FRONIUS_240.XXXXXX

Schlüssel: Das am Display des Wechselrichters angezeigte Passwort eingeben.

Der Zugriff auf den Fronius Datamanager 2.0 ist möglich:

- per DNS-Name „http://datamanager“
- mittels IP-Adresse 169.254.0.180 für die LAN Schnittstelle
- mittels IP-Adresse 192.168.250.181 für den WLAN Access Point

Schalterposition **B**

zugewiesene IP-Adresse

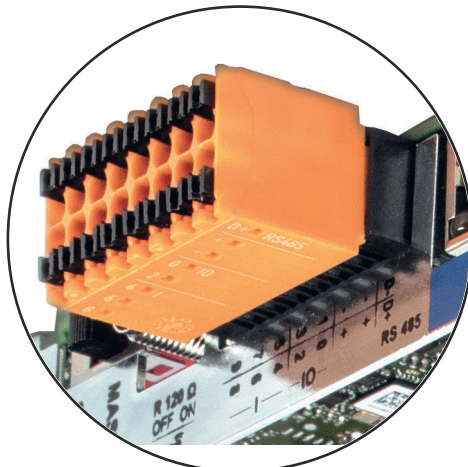
Der Fronius Datamanager 2.0 arbeitet mit einer zugewiesenen IP-Adresse Werkseinstellung dynamisch (DHCP)

Die IP-Adresse kann auf der Web-Seite des Fronius Datamanager 2.0 eingestellt werden.

Nr.	Funktion
(2)	<p>LED WLAN</p> <ul style="list-style-type: none"> - blinkt grün: der Fronius Datamanager 2.0 befindet sich im Service-Modus (Schalter IP an der Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte ist in Position A oder der Service-Modus wurde über das Wechselrichter-Display aktiviert, der WLAN Access Point ist geöffnet) - leuchtet grün: bei bestehender WLAN-Verbindung - blinkt abwechselnd grün/rot: Überschreitung der Zeit, wie lang der WLAN Access Point nach dem Aktivieren geöffnet ist (1 Stunde) - leuchtet rot: bei nicht bestehender WLAN-Verbindung - blinkt rot: fehlerhafte WLAN-Verbindung - leuchtet nicht, wenn sich der Fronius Datamanager 2.0 im Slave-Modus befindet
(3)	<p>LED Verbindung Solar.web</p> <ul style="list-style-type: none"> - leuchtet grün: bei bestehender Verbindung zu Fronius Solar.web - leuchtet rot: bei erforderlicher, aber nicht bestehender Verbindung zu Fronius Solar.web - leuchtet nicht: wenn keine Verbindung zu Fronius Solar.web erforderlich ist
(4)	<p>LED Versorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> - leuchtet grün: bei ausreichender Stromversorgung durch das Fronius Solar Net; Der Fronius Datamanager 2.0 ist betriebsbereit. - leuchtet nicht: bei mangelhafter oder nicht vorhandener Stromversorgung durch das Fronius Solar Net - eine externe Stromversorgung ist erforderlich oder wenn sich der Fronius Datamanager 2.0 im Slave-Modus befindet - blinkt rot: während eines Update-Vorganges <p>WICHTIG! Während eines Update-Vorganges die Stromversorgung nicht unterbrechen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - leuchtet rot: der Update-Vorgang ist fehlgeschlagen
(5)	<p>LED Verbindung</p> <ul style="list-style-type: none"> - leuchtet grün: bei aufrechter Verbindung innerhalb des 'Fronius Solar Net' - leuchtet rot: bei unterbrochener Verbindung innerhalb des 'Fronius Solar Net' - leuchtet nicht, wenn sich der Fronius Datamanager 2.0 im Slave-Modus befindet
(6)	<p>Anschluss LAN Ethernet-Schnittstelle mit blauer Farbmarkierung, zum Anschließen des Ethernet-Kabels</p>

Nr. Funktion

(7) I/Os
digitale Ein- und Ausgänge



9	5	3	1	-	-	D-
7	6	2	0	+	+	D+
8	4					
-	-	-IO-				RS485

Modbus RTU 2-Draht (RS485):

- D- Modbus Daten -
- D+ Modbus Daten +

Int./ext. Versorgung

- GND
- + U_{int} / U_{ext}
Ausgang der internen Spannung 12,8 V
oder
Eingang für eine externe Versorgungsspannung
>12,8 - 24 V DC (+ 20 %)

Digitale Eingänge: 0 - 3, 4 - 9

Spannungspegel: low = min. 0V - max. 1,8 V; high = min. 3 V - max. 24 V Dc (+ 20 %)
Eingangsströme: je nach Eingangsspannung; Eingangswiderstand = 46 kOhm

Digitale Ausgänge: 0 - 3

Schaltvermögen bei Versorgung durch die Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte: 3,2 W in Summe für alle 4 digitalen Ausgänge

Schaltvermögen bei Versorgung durch ein externes Netzteil mit min. 12,8 - max. 24 V DC (+ 20 %), angeschlossen an U_{int} / U_{ext} und GND: 1 A, 12,8 - 24 V DC (je nach externem Netzteil) pro digitalem Ausgang

Der Anschluss an die I/Os erfolgt über den mitgelieferten Gegenstecker.

(8) Antennensockel
zum Aufschrauben der WLAN-Antenne

Nr.	Funktion
-----	----------

- (9) **Schalter Modbus-Terminierung (für Modbus RTU)**
interner Busabschluss mit 120 Ohm Widerstand (ja/nein)

Schalter in Position „ON“: Abschluss-Widerstand 120 Ohm aktiv
Schalter in Position „OFF“: kein Abschluss-Widerstand aktiv



WICHTIG! In einem RS485 Bus muss der Abschluss-Widerstand beim ersten und letzten Gerät aktiv sein.

- (10) **Fronius Solar Net Master / Slave Schalter**
zum Umschalten von Master- auf Slave-Betrieb innerhalb eines Fronius Solar Net Ringes

WICHTIG! Im Slave-Betrieb sind alle LEDs an der Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte aus.

Fronius Datamanager 2.0 während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung

Der Parameter Nacht Modus im Setup-Menüeintrag Display Einstellungen ist werksseitig auf „OFF“ voreingestellt.
Aus diesem Grund ist der Fronius Datamanager 2.0 während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung nicht erreichbar.

Um den Fronius Datamanager 2.0 dennoch zu aktivieren, den Wechselrichter AC-seitig aus- und wieder einschalten und innerhalb von 90 Sekunden eine beliebige Funktionstaste am Display des Wechselrichters drücken.

Siehe auch Kapitel „Menüpunkte im Setup-Menü“, „Display Einstellungen“ (Nacht Modus).

Erst-Inbetriebnahme

- Für die Erst-Inbetriebnahme des Fronius Datamanager 2.0
- muss die Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte im Wechselrichter eingebaut sein, oder
 - eine Fronius Datamanager Box 2.0 muss sich im Fronius Solar Net Ring befinden.

WICHTIG! Für den Verbindungsaufbau zum Fronius Datamanager 2.0 muss beim jeweiligen Endgerät (z. B. Laptop, Tablet etc.) „IP-Adresse automatisch beziehen (DHCP)“ aktiviert sein.

HINWEIS!

Ist in der Photovoltaik-Anlage nur ein Wechselrichter vorhanden, können die folgenden Arbeitsschritte 1 und 2 übersprungen werden.

Die Erst-Inbetriebnahme startet in diesem Fall bei Arbeitsschritt 3.

- 1** Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 oder Fronius Datamanager Box 2.0 im Fronius Solar Net verkabeln

2 Bei Vernetzung von mehreren Wechselrichtern im Fronius Solar Net:

Fronius Solar Net Master / Slave Schalter an der Fronius Datamanager 2.0 Steckkarte oder Box richtig setzen

- ein Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 = Master
- alle anderen Wechselrichter mit Fronius Datamanager 2.0 = Slave (die LEDs an den Fronius Datamanager 2.0 Steckkarten und Boxen sind aus)

3 Gerät in den Service-Modus schalten

- WiFi Access Point über das Setup-Menü des Wechselrichters aktivieren



Der Wechselrichter baut den WLAN-Access Point auf. Der WLAN-Access Point bleibt 1 Stunde geöffnet. Der Schalter IP am Fronius Datamanager 2.0 kann durch die Aktivierung des WiFi Access Points in der Schalterposition B bleiben.

Installation mittels Web-Browser

4 Endgerät mit dem WLAN Access Point verbinden

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 stellig)

- nach einem Netz mit dem Namen „FRONIUS_240.xxxxx“ suchen
- Verbindung zu diesem Netz herstellen
- Passwort vom Display des Wechselrichters eingeben

(oder Endgerät und Wechselrichter mittels Ethernet-Kabel verbinden)

5 Im Browser eingeben:

http://datamanager

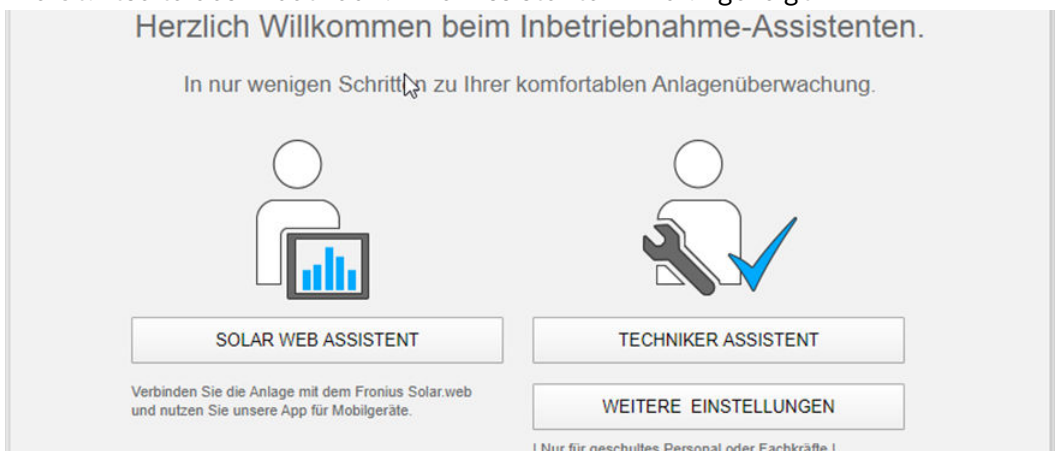
oder

192.168.250.181 (IP-Adresse für WLAN-Verbindung)

oder

169.254.0.180 (IP-Adresse für LAN-Verbindung)

Die Startseite des Inbetriebnahme-Assistenten wird angezeigt.



Der Techniker Assistent ist für den Installateur vorgesehen und enthält Normenspezifische Einstellungen. Die Ausführung des Techniker Assistent ist optional. Wird der Techniker Assistent ausgeführt, unbedingt das vergebene Service-Passwort notieren. Dieses Service-Passwort ist für die Einstellung des Menüpunktes

EVU-Editor erforderlich.

Wird der Techniker Assistent nicht ausgeführt, sind keinerlei Vorgaben zur Leistungsreduzierung eingestellt.

Die Ausführung des Fronius Solar.web Assistenten ist obligatorisch!

6 Den Fronius Solar.web Assistenten ausführen und den Anweisungen folgen

Die Fronius Solar.web Startseite wird angezeigt

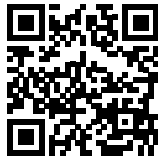
oder

die Web-Seite des Fronius Datamanager 2.0 wird angezeigt.

7 Bei Bedarf den Techniker Assistenten ausführen und den Anweisungen folgen

Nähere Informationen zum Fronius Datamanager 2.0

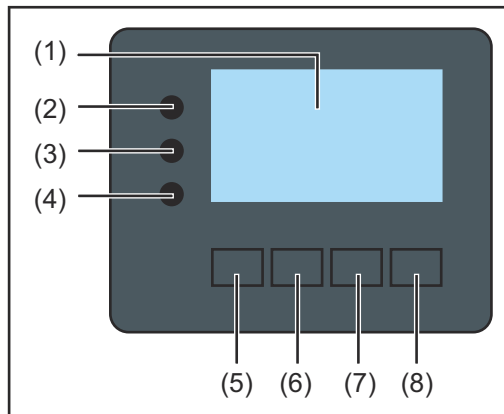
Nähere Information zum Fronius Datamanager 2.0 und weitere Optionen zur Inbetriebnahme finden Sie unter:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260191DE>

Bedienelemente und Anzeigen

Bedienelemente und Anzeigen



Pos.	Beschreibung
------	--------------

- | | |
|-----|--|
| (1) | Display
zur Anzeige von Werten, Einstellungen und Menüs |
|-----|--|

Kontroll- und Status-LEDs

- | | |
|-----|--|
| (2) | Initialisierungs-LED (rot) leuchtet, <ul style="list-style-type: none">- während der Initialisierungsphase beim Hochstarten des Wechselrichters- wenn es beim Hochstarten des Wechselrichters in der Initialisierungsphase zu einem Hardware Defekt kommt dauerhaft |
| (3) | Status-LED (orange) leuchtet, wenn <ul style="list-style-type: none">- sich der Wechselrichter nach der Initialisierungsphase in der automatischen Startup- oder Selbsttest-Phase befindet (sobald die Solarmodule nach Sonnenaufgang ausreichend Leistung abgeben)- Statusmeldungen (STATE Codes) am Wechselrichter Display angezeigt werden- der Wechselrichter im Setup-Menü auf Standby-Betrieb geschaltet wurde (= manuelle Abschaltung des Einspeisebetriebes)- die Wechselrichter-Software aktualisiert wird |
| (4) | Betriebs-LED (grün) leuchtet, <ul style="list-style-type: none">- wenn die Photovoltaik-Anlage nach der automatischen Hochstart-Phase des Wechselrichters störungsfrei arbeitet- solange der Netz-Einspeisebetrieb stattfindet |

Funktionstasten - je nach Auswahl mit unterschiedlichen Funktionen belegt:

- | | |
|-----|---|
| (5) | Taste 'links/auf'
zur Navigation nach links und nach oben |
| (6) | Taste 'ab/rechts'
zur Navigation nach unten und nach rechts |
| (7) | Taste 'Menü / Esc'
zum Wechsel in die Menüebene
zum Ausstieg aus dem Setup-Menü |
| (8) | Taste 'Enter'
zum Bestätigen einer Auswahl |





Die Tasten funktionieren kapazitiv. Eine Benetzung mit Wasser kann die Funktion der Tasten beeinträchtigen. Für eine optimale Funktion, die Tasten gegebenenfalls mit einem Tuch trockenwischen.

Display

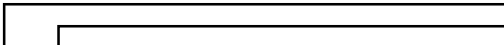








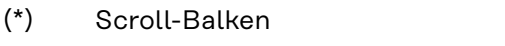
Die Versorgung des Displays erfolgt über die AC-Netzspannung. Je nach Einstellung im Setup-Menü kann das Display den ganzen Tag zur Verfügung stehen. (Nachtmodus siehe Abschnitt [Display Einstellungen](#))

WICHTIG! Das Display des Wechselrichters ist kein geeichtes Messgerät.

Eine geringe Abweichung zum Energiezähler des Energieversorgungs-Unternehmens ist systembedingt. Die genaue Abrechnung der Daten mit dem Energieversorgungs-Unternehmen erfordert daher einen geeichten Zähler.

	Menüpunkt
	Parameter-Erklärung
	Anzeigen von Werten und Einheiten sowie Status-Codes
	Belegung der Funktionstasten

Anzeigebereiche am Display, Anzeigemodus

	Energie-Manager (**)
	WR-Nr. Speichersymbol USB-Verb.(***)
	Menüpunkt
	(*) Scroll-Balken
	vorangegangene Menüeinträge
	vorangegangene Menüeinträge
	aktuell ausgewählter Menüeintrag
	nächste Menüeinträge
	nächste Menüeinträge
	Belegung der Funktionstasten

Anzeigebereiche am Display, Setup-Modus

(*) Scroll-Balken

(**) Symbol Energie-Manager

wird angezeigt, wenn die Funktion 'Energie-Manager' aktiviert ist
Weitere Informationen hierzu im Abschnitt [Relais \(potentialfreier Schaltkontakt\)](#)

(***) WR-Nr. = Wechselrichter DATCOM-Nummer,

Speichersymbol - erscheint kurzfristig beim Speichern von eingestellten Werten,

USB-Verbindung - erscheint wenn ein USB-Stick angeschlossen wurde

Navigation in der Menüebene

Display-Beleuchtung aktivieren

- 1 Eine beliebige Taste drücken

Die Display-Beleuchtung wird aktiviert.

Im Menüpunkt SETUP besteht unter Eintrag 'Display Einstellungen - Beleuchtung' die Möglichkeit, eine ständig leuchtende oder eine ständig abgeschaltete Display-Beleuchtung einzustellen.

Automatisches Deaktivieren der Display-Beleuchtung / Wechseln in den Menüpunkt 'JETZT'

Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt, erlischt die Display-Beleuchtung automatisch und der Wechselrichter wechselt in den Menüpunkt 'JETZT' (sofern die Display-Beleuchtung auf AUTO eingestellt ist).

Der automatische Wechsel in den Menüpunkt 'JETZT' erfolgt von jeder beliebigen Position innerhalb der Menüebene, außer der Wechselrichter wurde manuell in den Standby Betriebsmodus geschaltet.

Nach dem automatischen Wechsel in den Menüpunkt 'JETZT' wird die aktuell eingespeiste Leistung angezeigt.

Menüebene aufrufen



- 1 Taste 'Esc' ↵ drücken

Das Display wechselt in die Menüebene.



- 2 Mittels Tasten 'links' oder 'rechts' ←→ den gewünschten Menüpunkt auswählen

- 3 Gewünschten Menüpunkt durch Drücken der Taste 'Enter' ↵ aufrufen

Die Menüpunkte

- **JETZT**
Anzeige von Momentanwerten
- **LOG**
aufgezeichnete Daten vom heutigen Tag, vom aktuellen Kalenderjahr und seit Erstinbetriebnahme des Wechselrichters
- **GRAPH**
Tages-Kennlinie stellt den Verlauf der Ausgangsleistung während des Tages graphisch dar. Die Zeitachse skaliert sich automatisch. Taste 'Zurück' zum Schließen der Anzeige drücken
- **SETUP**
Setup-Menü
- **INFO**
Informationen zu Gerät und Software

**Im Menüpunkt
JETZT angezeigte
Werte**

Ausgangsleistung (W) - je nach Gerätetype (MultiString) werden nach Betätigung der Enter-Taste ↵ werden die Einzel-Ausgangsleistungen für MPP Tracker 1 sowie MPP Tracker 2 (MPPT1 / MPPT2) angezeigt

AC-Blindleistung (VAr)

Netzspannung (V)

Ausgangsstrom (A)

Netzfrequenz (Hz)

Solarspannung (V) - U PV1 von MPP Tracker 1 sowie U PV2 von MPP Tracker 2 (MPPT1 / MPPT2), wenn MPP Tracker 2 aktiviert ist (siehe 'Das Basic Menü' - 'Die Basic-Menüeinträge')

Solarstrom (A) - I PV1 von MPP Tracker 1 sowie I PV2 von MPP Tracker 2 (MPPT1 / MPPT2), wenn MPP Tracker 2 aktiviert ist (siehe 'Das Basic Menü' - 'Die Basic-Menüeinträge')

Fronius Eco: Der Summenstrom aus beiden Messkanälen wird angezeigt. Im Solarweb sind beide Messkanäle seperat ersichtlich.

Uhrzeit Datum - Uhrzeit und Datum am Wechselrichter oder im Fronius Solar Net Ring

**Im Menüpunkt
LOG angezeigte
Werte**

Eingespeiste Energie (kWh / MWh)

während des betrachteten Zeitraumes in das Netz eingespeiste Energie.

Nach Betätigung der Enter-Taste ↵ werden die Einzel-Ausgangsleistungen für MPP Tracker 1 und MPP Tracker 2 (MPPT1 / MPPT2) angezeigt, wenn MPP Tracker 2 aktiviert ist (siehe 'Das Basic Menü' - 'Die Basic-Menüeinträge')

Auf Grund unterschiedlicher Messverfahren kann es zu Abweichungen gegenüber Anzeigewerten anderer Messgeräte kommen. Für die Verrechnung der eingespeisten Energie sind nur die Anzeigewerte des vom Elektrizitätsversorgungs-Unternehmen beigestellten, geeichten Messgerätes bindend.

Maximale Ausgangsleistung (W)

höchste, während des betrachteten Zeitraumes ins Netz eingespeiste Leistung.

Nach Betätigung der Enter-Taste ↵ werden die Einzel-Ausgangsleistungen für MPP Tracker 1 und MPP Tracker 2 (MPPT1 / MPPT2) angezeigt, wenn MPP Tracker 2 aktiviert ist (siehe 'Das Basic Menü' - 'Die Basic-Menüeinträge')

Ertrag

während des betrachteten Zeitraumes erwirtschaftetes Geld

Wie bei der eingespeisten Energie kann es auch beim Ertrag zu Abweichungen mit anderen Messwerten kommen.

Einstellung von Währung und Verrechnungssatz wird im Abschnitt 'Menüpunkte im Setup-Menü' Unterpunkt 'Energieertrag' beschrieben.

Die Werkseinstellung hängt vom jeweiligen Länder-Setup ab.

CO2 Einsparung

während des betrachteten Zeitraumes eingespartes Kohlenstoffdioxid

Einstellung des CO2 Faktors wird im Abschnitt 'Menüpunkte im Setup-Menü' Unterpunkt 'CO2 Faktor' beschrieben.

Maximale Netzspannung (V) [Anzeige Phase - Neutral oder Phase - Phase]
höchste, während des betrachteten Zeitraumes gemessene Netzspannung
Nach Betätigung der Enter-Taste ↵ werden die Einzel-Netzspannungen angeführt

Maximale Solarspannung (V)
höchste, während des betrachteten Zeitraumes gemessene Solarmodul-Spannung
Nach Betätigung der Enter-Taste ↵ werden die Spannungswerte für MPP Tracker 1 und MPP Tracker 2 (MPPT1 / MPPT2) angezeigt, wenn MPP Tracker 2 aktiviert ist (siehe 'Das Basic Menü' - "Die Basic-Menüeinträge")

Betriebsstunden
Betriebsdauer des Wechselrichters (HH:MM).

WICHTIG! Für die richtige Anzeige von Tages- und Jahreswerten muss die Uhrzeit korrekt eingestellt sein.

Der Menüpunkt SETUP

Voreinstellung

Der Wechselrichter ist nach der vollständigen Durchführung der Inbetriebnahme (zum Beispiel mittels Installation Wizard) je nach Ländersetup vorkonfiguriert.

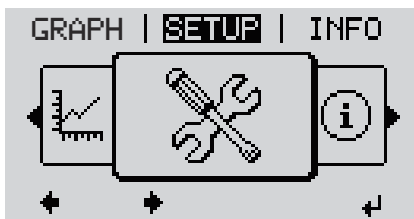
Der Menüpunkt SETUP ermöglicht eine einfache Änderung der Voreinstellungen des Wechselrichters, um Anwender-spezifischen Wünschen und Anforderungen zu entsprechen.

Software-Aktualisierungen

WICHTIG! Auf Grund von Software-Updates können Funktionen an Ihrem Gerät verfügbar sein, die in dieser Bedienungsanleitung nicht beschrieben sind oder umgekehrt. Zudem können sich einzelne Abbildungen von den Bedienelementen an ihrem Gerät unterscheiden. Die Funktionsweise dieser Bedienelemente ist jedoch identisch.

Navigation im Menüpunkt SETUP

In den Menüpunkt SETUP einsteigen



1 In der Menüebene mittels Tasten 'links' oder 'rechts' ◀▶ den Menüpunkt '**SETUP**' auswählen

2 Taste 'Enter' ↵ drücken



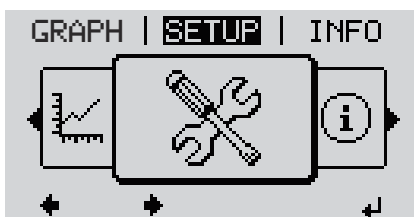
Der erste Eintrag des Menüpunktes **SETUP** wird angezeigt: '**Standby**'

Zwischen den Einträgen blättern



3 Mit den Tasten 'auf' oder 'ab' ▲▼ zwischen den verfügbaren Einträgen blättern

Aus einem Eintrag aussteigen



4 Um aus einem Eintrag auszusteigen, Taste 'Zurück' ⏪ drücken

Die Menüebene wird angezeigt

Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt,

- wechselt der Wechselrichter von jeder beliebigen Position innerhalb der Menüebene in den Menüpunkt '**JETZT**' (Ausnahme: Setup-Menüeintrag '**Standby**'),
- erlischt die Display-Beleuchtung, sofern nicht bei der Display Einstellung - Beleuchtung auf ON gestellt worden ist (siehe Display Einstellungen - Beleuchtung).
- Die aktuell eingespeiste Leistung wird angezeigt oder der aktuell anstehende State Code wird angezeigt.

Menüeinträge einstellen allgemein

- 1 In das gewünschte Menü einsteigen
- 2 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' den gewünschten Eintrag anwählen▲▼
- 3 Taste 'Enter' drücken ↵

Die zur Verfügung stehenden Einstellungen werden angezeigt:

- 4 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' die gewünschte Einstellung auswählen▲▼
- 5 Um die Auswahl zu speichern und zu übernehmen, Taste 'Enter' drücken. ↵

Um die Auswahl nicht zu speichern, Taste 'Esc' drücken. ⬆

Der aktuell ausgewählte Eintrag wird angezeigt.

Die erste Stelle eines einzustellenden Wertes blinkt:

- 4 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' eine Zahl für die erste Stelle auswählen▲▼
- 5 Taste 'Enter' drücken ↵

Die zweite Stelle des Wertes blinkt.

- 6 Arbeitsschritte 4 und 5 wiederholen, bis ...

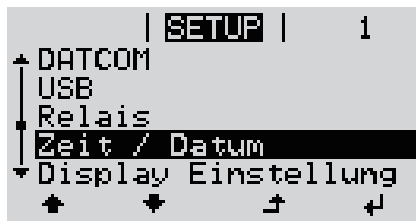
der ganze einzustellende Wert blinkt.

- 7 Taste 'Enter' drücken ↵
- 8 Arbeitsschritte 4 - 6 gegebenenfalls für Einheiten oder weitere einzustellende Werte wiederholen, bis Einheit oder einzustellender Wert blinken.
- 9 Um die Änderungen zu speichern und zu übernehmen, Taste 'Enter' drücken. ↵

Um die Änderungen nicht zu speichern, Taste 'Esc' drücken. ⬆

Der aktuell ausgewählte Eintrag wird angezeigt.

Anwendungsbeispiel: Zeit einstellen



1 Setup-Menüeintrag 'Zeit / Datum' $\uparrow\downarrow$ anwählen

2 Taste 'Enter' \leftarrow drücken



Die Übersicht der einstellbaren Werte wird angezeigt.

3 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' $\uparrow\downarrow$ 'Zeit einstellen' auswählen

4 Taste 'Enter' \leftarrow drücken



Die Uhrzeit wird angezeigt. (HH:MM:SS, 24-Stunden-Anzeige), die Zehner-Stelle für die Stunde blinkt.

5 Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' $+ -$ einen Wert für die Zehner-Stelle der Stunde auswählen

6 Taste 'Enter' \leftarrow drücken



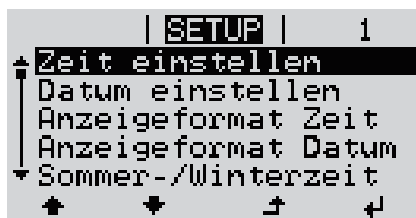
Die Einer-Stelle für die Stunde blinkt.

7 Arbeitsschritt 5. und 6. für die Einer-Stelle der Stunde, für die Minuten und die Sekunden wiederholen, bis ...



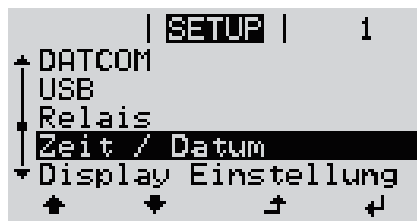
die eingestellte Uhrzeit blinkt.

8 Taste 'Enter' \leftarrow drücken



Die Uhrzeit wird übernommen, die Übersicht der einstellbaren Werte wird angezeigt.

4 Taste 'Esc' \uparrow drücken



Der Setup-Menüeintrag 'Zeit / Datum' wird angezeigt.

Menüpunkte im Setup-Menü

Standby

Manuelle Aktivierung / Deaktivierung des Standby-Betriebes

- Es findet keine Netzeinspeisung statt.
- Die Startup-LED leuchtet orange.
- Im Display wird abwechselnd STANDBY / ENTER angezeigt
- Im Standby-Betrieb kann kein anderer Menüpunkt innerhalb der Menüebene aufgerufen oder eingestellt werden.
- Das automatische Wechseln in den Menüpunkt 'JETZT' nachdem 2 Minuten keine Taste gedrückt wurde, ist nicht aktiviert.
- Der Standby-Betrieb kann nur manuell durch Drücken der Taste 'Enter' beendet werden.
- Der Netz-Einspeisebetrieb kann durch drücken der Taste 'Enter' jederzeit wieder aufgenommen werden sofern kein Fehler (State Code) anliegt

Standby-Betrieb einstellen (manuelle Abschaltung des Netz-Einspeisebetriebes):

- 1 Eintrag 'Standby' anwählen
- 2 Funktionstaste 'Enter' ↵ drücken

Am Display erscheint abwechselnd 'STANDBY' und 'ENTER'.
Der Standby-Modus ist nun aktiviert.
Die Startup-LED leuchtet orange.

Wiederaufnahme des Netz-Einspeisebetriebes:

Im Standby-Betrieb erscheint am Display abwechselnd 'STANDBY' und 'ENTER'.

- 1 Zur Wiederaufnahme des Netz-Einspeisebetriebes Funktionstaste 'Enter' ↵ drücken

Der Eintrag 'Standby' wird angezeigt.
Parallel dazu durchläuft der Wechselrichter die Startup-Phase.
Nach Wiederaufnahme des Einspeisebetriebes leuchtet die Betriebsstatus-LED grün.

DATCOM

Kontrolle einer Datenkommunikation, Eingabe der Wechselrichternummer, Protokolleinstellungen

Einstellbereich Status / Wechselrichternummer / Protokolltype

Status

zeigt eine über Fronius Solar Net vorhandene Datenkommunikation oder einen in der Datenkommunikation aufgetretenen Fehler an

Wechselrichternummer

Einstellung der Nummer (=Adresse) des Wechselrichters bei einer Anlage mit mehreren Wechselrichtern

Einstellbereich 00 - 99 (00 = Wechselrichter Adresse 100)

Werkseinstellung 01

WICHTIG! Beim Einbinden mehrerer Wechselrichter in ein Datenkommunikations-System jedem Wechselrichter eine eigene Adresse zuordnen.

Protokolltype

legt fest, welches Kommunikationsprotokoll die Daten überträgt:

Einstellbereich	Solar Net / Interface *
Werkseinstellung	Solar Net

* Der Protokolltyp Interface funktioniert nur ohne Fronius Datamanager-Karte. Vorhandene Fronius Datamanager-Karten müssen aus dem Wechselrichter entfernt werden.

USB

Durchführen von Firmware Updates oder speichern von Wechselrichter Detailwerten auf dem USB-Stick

Einstellbereich	HW sicher entfernen / Software Update / Logging Intervall
-----------------	---

HW sicher entfernen

Um einen USB-Stick ohne Datenverlust von der USB A Buchse am Datenkommunikations-Einschub abzustecken.

Der USB-Stick kann entfernt werden:

- wenn die OK-Meldung angezeigt wird
- wenn die LED 'Datenübertragung' nicht mehr blinkt oder leuchtet

Software Update

Zum Aktualisieren der Wechselrichter-Firmware mittels USB-Stick.

Vorgehensweise:

- 1 Die Firmware Update-Datei 'froxxxxx.upd' herunterladen (unter <http://www.fronius.com>; xxxxx steht für die jeweilige Versionsnummer)

HINWEIS!

Für ein problemloses Aktualisieren der Wechselrichter-Software darf der hierfür vorgesehene USB-Stick keine versteckte Partition und keine Verschlüsselung aufweisen (siehe Kapitel „Passende USB-Sticks“).

- 2 Die Firmware Update-Datei auf die äußerste Datenebene des USB-Sticks speichern
- 3 Deckel des Datenkommunikations-Bereichs am Wechselrichter öffnen
- 4 USB-Stick mit der Firmware Update-Datei an der USB-Buchse im Wechselrichter Datenkommunikations-Bereich anstecken
- 5 Im Setup-Menü den Menüpunkt 'USB' und dann 'Software Update' anwählen
- 6 Taste 'Enter' drücken
- 7 Warten, bis am Display die Gegenüberstellungen der aktuell am Wechselrichter vorhandenen und der neuen Firmware-Version angezeigt werden:
 - 1. Seite: Recerbo Software (LCD), Tasten-Controller Software (KEY), Länder-Setup Version (Set)
 - 2. Seite: Leistungsteil Software (PS1, PS2)
- 8 Nach jeder Seite Funktionstaste 'Enter' drücken

Der Wechselrichter beginnt mit dem Kopieren der Daten.
'BOOT' sowie der Speicherfortschritt der einzelnen Tests in % werden angezeigt, bis die Daten für alle elektronischen Baugruppen kopiert wurden.

Nach dem Kopieren aktualisiert der Wechselrichter nacheinander die erforderlichen elektronischen Baugruppen.
'BOOT', die betroffene Baugruppe und der Aktualisierungsfortschritt in % werden angezeigt.


Als letzten Schritt aktualisiert der Wechselrichter das Display.
Das Display bleibt für ca. 1 Minute dunkel, die Kontroll- und Status-LEDs blinken.

Bei abgeschlossener Firmware-Aktualisierung wechselt der Wechselrichter in die Startup-Phase und danach in den Netz-Einspeisebetrieb. Den USB-Stick mittels der Funktion 'HW sicher entfernen' abstecken.

Beim Aktualisieren der Wechselrichter-Firmware bleiben individuelle Einstellungen im Setup-Menü erhalten.

Logging Intervall

Aktivieren / Deaktivieren der USB Logging-Funktion, sowie Vorgabe eines Logging Intervalls

Einheit	Minuten
Einstellbereich	30 Min / 20 Min / 15 Min / 10 Min / 5 Min / No Log
Werkseinstellung	30 Min
30 Min	Das Logging Intervall beträgt 30 Minuten; alle 30 Minuten werden neue Logging-Daten auf den USB-Stick gespeichert.
20 Min	
15 Min	
10 Min	
5 Min	Das Logging Intervall beträgt 5 Minuten; alle 5 Minuten werden neue Logging-Daten auf den USB-Stick gespeichert.
No Log	Keine Datenspeicherung

WICHTIG! Für eine einwandfreie USB Logging-Funktion muss die Uhrzeit korrekt eingestellt sein. Die Uhrzeit Einstellung wird im Punkt 'Menüpunkte im Setup-Menü' - 'Zeit / Datum' behandelt.

Relais (potentialfreier Schaltkontakt)

Mittels potentialfreiem Schaltkontakt (Relais) am Wechselrichter können Statusmeldungen (State Codes), der Wechselrichter Zustand (z. B. der Einspeisebetrieb) oder die Energie Manager Funktionen dargestellt werden.

Einstellbereich Relais Modus / Relais Test / Einschalt-Punkt* / Ausschalt-Punkt*

* wird nur angezeigt, wenn unter 'Relais Modus' die Funktion 'E-Manager' aktiviert ist.

Relais Modus

folgende Funktionen können über den Relais Modus abgebildet werden:

- Alarm Funktion (Permanent / ALL / GAF)
- aktiver Ausgang (ON / OFF)
- Energie-Manager (E-Manager)

Einstellbereich ALL / Permanent / GAF / OFF / ON / E-Manager

Werkseinstellung ALL

Alarm-Funktion:

ALL / Per- Schalten des potentialfreien Schaltkontaktes bei dauerhaften
manent: und temporären Servicecodes (z. B. kurze Unterbrechung des
Einspeisebetriebs, ein Servicecode tritt mit einer bestimmten
Anzahl pro Tag auf - Einstellbar im Menü ‚BASIC‘)

GAF Sobald der Mode GAF ausgewählt ist, wird das Relais einge-
schaltet. Sobald das Leistungsteil einen Fehler meldet und
vom normalen Einspeisebetrieb in einen Fehlerzustand geht
wird das Relais geöffnet. Somit kann das Relais für Fail-Safe-
Funktionen verwendet werden.

Anwendungsbeispiel

Bei Verwendung von einphasigen Wechselrichtern an einem
mehrphasigen Standort kann ein Phasenausgleich erforder-
lich sein. Wenn bei einem oder mehreren Wechselrichtern ein
Fehler auftritt und die Verbindung zum Netz getrennt wird,
müssen die anderen Wechselrichter ebenfalls getrennt wer-
den, um das Phasengleichgewicht aufrechtzuerhalten. Die
"GAF" Relaisfunktion kann in Verbindung mit dem Dataman-
ager oder einem externen Schutzgerät verwendet werden, um
zu erkennen oder zu signalisieren, dass ein Wechselrichter
nicht eingespeist oder vom Netz getrennt wird und die restli-
chen Wechselrichter über Fernwirkbefehl ebenfalls vom Netz
zu trennen.

aktiver Ausgang:

ON: Der potentialfreie Schaltkontakt NO ist ständig eingeschaltet,
solange der Wechselrichter in Betrieb ist (solange das Display
leuchtet oder anzeigt).

OFF: Der potentialfreie Schaltkontakt NO ist ausgeschaltet.

Energie-Manager:

E-Manager: Weitere Informationen zur Funktion ‚Energie-Manager‘ gemäß
folgendem Abschnitt „Energie-Manager“.

Relais Test

Funktionsüberprüfung, ob der potentialfreie Schaltkontakt schaltet

Einschalt-Punkt (nur bei aktivierter Funktion ‚Energie-Manager‘)

zum Einstellen des Wirkleistungs-Limits, ab dem der potentialfreie Schaltkon-
takt eingeschaltet wird

Werkseinstellung 1000 W

Einstellbereich eingestellter Ausschalt - Punkt bis zur maximalen Nenn-
leistung des Wechselrichters (W oder kW)

Ausschalt-Punkt (nur bei aktivierter Funktion ‚Energie-Manager‘)

zum Einstellen des Wirkleistungs-Limits, ab dem der potentialfreie Schaltkon-
takt ausgeschaltet wird

Werkseinstellung	500
Einstellbereich	0 bis zum eingestellten Einschalt-Punkt des Wechselrichters (W oder kW)

Energie-Manager (im Menüpunkt Relais)

Über die Funktion 'Energie-Manager' (E-Manager) kann der potentialfreie Schaltkontakt so angesteuert werden, dass dieser als Aktor fungiert.

Ein am potentialfreien Schaltkontakt angeschlossener Verbraucher kann somit durch die Vorgabe eines von der Einspeise-Leistung (Wirkleistung) abhängigen Ein- oder Ausschalt-Punktes gesteuert werden.


Der potentialfreie Schaltkontakt wird automatisch ausgeschaltet,

- wenn der Wechselrichter keinen Strom in das öffentliche Netz einspeist,
- wenn der Wechselrichter manuell in den Standby-Betrieb geschaltet wird,
- wenn eine Wirkleistungs-Vorgabe $< 10\%$ der Nennleistung des Wechselrichters vorliegt.

Zum Aktivieren der Funktion Energie-Manager Punkt 'E-Manager' auswählen und Taste 'Enter' drücken.

Bei aktivierter Funktion 'Energie-Manager' wird am Display links oben das Symbol 'Energie-Manager' angezeigt:

 bei ausgeschaltetem potentialfreien Schaltkontakt NO (offener Kontakt)

 bei eingeschaltetem potentialfreien Schaltkontakt NC (geschlossener Kontakt)

Zum Deaktivieren der Funktion Energie-Manager eine andere Funktion (ALL / Permanent / OFF / ON) auswählen und Taste 'Enter' drücken.

HINWEIS!

Hinweise zum Auslegen des Ein- und Ausschalt-Punktes

Eine zu geringe Differenz zwischen Einschalt-Punkt und Ausschalt-Punkt sowie Wirkleistungs-Schwankungen können zu vielfachen Schaltzyklen führen.

Um ein häufiges Ein- und Ausschalten zu vermeiden, sollte die Differenz zwischen Einschalt-Punkt und Ausschalt-Punkt mindestens 100 - 200 W betragen.

Bei der Wahl des Ausschalt-Punktes die Leistungsaufnahme des angeschlossenen Verbrauchers berücksichtigen.

Bei der Wahl des Einschalt-Punktes Wetterverhältnisse und zu erwartende Sonneneinstrahlung berücksichtigen.

Anwendungsbeispiel

Einschalt-Punkt = 2000 W, Ausschalt-Punkt = 1800 W

Liefert der Wechselrichter mindestens 2000 W oder mehr, wird der potentialfreie Schaltkontakt des Wechselrichters eingeschaltet.

Sinkt die Wechselrichter-Leistung unter 1800 W, wird der potentialfreie Schaltkontakt ausgeschaltet.

Interessante Anwendungsmöglichkeiten, wie der Betrieb einer Wärmepumpe oder einer Klimaanlage mit möglichst viel Eigenstrom-Nutzung können hiermit schnell realisiert werden

Zeit / Datum

Einstellen der Uhrzeit, des Datums, der Anzeigeformate und der automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung

Einstellbereich Zeit einstellen / Datum einstellen / Anzeigeformat Zeit /
Anzeigeformat Datum / Sommer-/Winterzeit

Zeit einstellen

Einstellung der Uhrzeit (hh:mm:ss oder hh:mm am/pm - je nach Einstellung unter Anzeigeformat Zeit)

Datum einstellen

Einstellung des Datums (dd.mm.yyyy oder mm/dd/yyyy - je nach Einstellung unter Anzeigeformat Datum)

Anzeigeformat Zeit

zur Vorgabe des Anzeigeformates für die Zeit

Einstellbereich 12hrs / 24hrs

Werkseinstellung abhängig vom Länder-Setup

Anzeigeformat Datum

zur Vorgabe des Anzeigeformates für das Datum

Einstellbereich mm/dd/yyyy oder dd.mm.yy

Werkseinstellung abhängig vom Länder-Setup

Sommer-/Winterzeit

Aktivieren / deaktivieren der automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung

WICHTIG! Die Funktion zur automatischen Sommer-/Winterzeit-Umschaltung nur verwenden, wenn sich in einem Fronius Solar Net Ring keine LAN- oder WLAN-fähigen Systemkomponenten befinden (z.B. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager oder Fronius Hybridmanager).

Einstellbereich on / off

Werkseinstellung on

WICHTIG! Das korrekte Einstellen von Uhrzeit und Datum ist Voraussetzung für eine richtige Anzeige von Tages- und Jahreswerten sowie der Tages-Kennlinie.

Display Einstellungen

Einstellbereich Sprache / Nacht Modus / Kontrast / Beleuchtung

Sprache

Einstellung der Display Sprache

Einstellbereich Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch,
Niederländisch, Tschechisch, Slowakisch, Ungarisch,
Polnisch, Türkisch, Portugiesisch, Rumänisch

Nacht Modus

Der Nacht Modus steuert den Fronius DATCOM sowie Wechselrichter Display-Betrieb während der Nacht oder bei nicht ausreichend vorhandener DC-Spannung

Einstellbereich AUTO / ON / OFF

Werkseinstellung OFF

AUTO: Der Fronius DATCOM-Betrieb ist immer aufrecht, solange ein Fronius Datamanager in einem aktiven, nicht unterbrochenen Fronius Solar Net angeschlossen ist. Das Wechselrichter-Display ist während der Nacht dunkel und kann durch Drücken einer beliebigen Funktionstaste aktiviert werden.

ON: Der Fronius DATCOM-Betrieb ist immer aufrecht. Der Wechselrichter stellt die 12 V DC Spannung zur Versorgung des Fronius Solar Net ununterbrochen zur Verfügung. Das Display ist immer aktiv.

WICHTIG! Ist der Fronius DATCOM-Nachtmodus auf ON oder auf AUTO bei angeschlossenen Fronius Solar Net Komponenten eingestellt, erhöht sich der Stromverbrauch des Wechselrichters während der Nacht auf rund 7 W.

OFF: Kein Fronius DATCOM-Betrieb in der Nacht, der Wechselrichter benötigt somit in der Nacht keine Netzleistung zur elektrischen Versorgung des Fronius Solar Net. Das Wechselrichter-Display ist während der Nacht deaktiviert, der Fronius Datamanager steht nicht zur Verfügung. Um den Fronius Datamanager dennoch zu aktivieren, den Wechselrichter AC-seitig aus und wieder einschalten und innerhalb von 90 Sekunden eine beliebige Funktionstaste am Display des Wechselrichters drücken.

Kontrast

Einstellung des Kontrastes am Wechselrichter-Display

Einstellbereich 0 - 10

Werkseinstellung 5

Da der Kontrast temperaturabhängig ist, können wechselnde Umgebungsbedingungen eine Einstellung des Menüpunktes 'Kontrast' erfordern.

Beleuchtung

Voreinstellung der Wechselrichter Display-Beleuchtung

Der Menüpunkt 'Beleuchtung' betrifft nur die Wechselrichter Display-Hintergrundbeleuchtung.

Einstellbereich AUTO / ON / OFF

Werkseinstellung AUTO

AUTO: Die Wechselrichter Display-Beleuchtung wird durch Drücken einer beliebigen Taste aktiviert. Wird 2 Minuten keine Taste gedrückt, erlischt die Display-Beleuchtung.

- ON: Die Wechselrichter Display-Beleuchtung ist bei aktivem Wechselrichter permanent eingeschaltet.
- OFF: Die Wechselrichter Display-Beleuchtung ist permanent abgeschaltet.

Energieertrag

Folgende Einstellungen können hier verändert / eingestellt werden:

- Zähler Abweichung / Kalibrierung
- Währung
- Einspeisetarif
- CO2 Faktor

Einstellbereich Währung / Einspeisetarif

Zähler Abweichung / Kalibrierung

Kalibrierung des Zählers

Währung

Einstellung der Währung

Einstellbereich 3-stellig, A-Z

Einspeisetarif

Einstellung des Verrechnungssatzes für die Vergütung der eingespeisten Energie

Einstellbereich 2-stellig, 3 Dezimalstellen

Werkseinstellung (abhängig vom Länder-Setup)

CO2 Faktor

Einstellung des CO2 Faktors der eingespeisten Energie

Lüfter

zum Überprüfen der Lüfter-Funktionalität

Einstellbereich Test Lüfter #1 / Test Lüfter #2 (vom Gerät abhängig)

- gewünschten Lüfter mittels Tasten 'auf' und 'ab' auswählen
- Der Test des ausgewählten Lüfters wird durch Drücken der Taste 'Enter' gestartet.
- Der Lüfter läuft so lange, bis das Menü durch Drücken der Taste 'Esc' verlassen wird.

WICHTIG! Es erfolgt keine Anzeige am Wechselrichter-Display ob der Lüfter in Ordnung ist. Die Funktionsweise des Lüfters kann nur durch Hören und Fühlen kontrolliert werden.

Der Menüpunkt INFO

Messwerte **PV Iso.**- Isolationswiderstand der Photovoltaik-Anlage
ext. Lim. - external Limitation
U PV 1 / U PV 2* (U PV 2 ist beim Fronius Symo 15.0-3 208 nicht vorhanden)
momentane DC Spannung an den DC-Eingangsklemmen, auch wenn der Wechselrichter gar nicht einspeist (vom 1. oder 2. MPP Tracker)
* MPP Tracker 2 muss über das Basic Menü aktiviert -ON- sein
GVDPR- Netzspannungsabhängige Leistungsreduktion
Fan #1 - Prozentwert der Lüfter Soll-Leistung

LT Status **WICHTIG!** Auf Grund schwacher Sonneneinstrahlung treten jeden Morgen und Abend naturgemäß die Statusmeldungen STATE 306 (Power low) und STATE 307 (DC low) auf. Diesen Statusmeldungen liegt zu diesem Zeitpunkt kein Fehler zu Grunde.

Statusanzeige der zuletzt im Wechselrichter aufgetretenen Fehler kann angezeigt werden.

- Nach Drücken der Taste 'Enter' werden der Status des Leistungsteils sowie die zuletzt aufgetretenen Fehler angezeigt
- Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' innerhalb der Liste blättern
- Um aus der Status- und Fehlerliste auszusteigen Taste 'Zurück' drücken

Netz Status Die 5 zuletzt aufgetretenen Netzfehler können angezeigt werden:

- Nach Drücken der Taste 'Enter' werden die 5 zuletzt aufgetretenen Netzfehler angezeigt
- Mittels Tasten 'auf' oder 'ab' innerhalb der Liste blättern
- Um aus der Anzeige der Netzfehler auszusteigen Taste 'Zurück' drücken

Geräte Information Zur Anzeige von für ein Energieversorgungs-Unternehmen relevanten Einstellungen. Die angezeigten Werte sind vom jeweiligen Länder-Setup oder von gerätespezifischen Einstellungen des Wechselrichters abhängig.

Allgemeines: **Gerätetyp** - die genaue Bezeichnung des Wechselrichters
Fam. - Wechselrichterfamilie des Wechselrichters
Seriennummer - Seriennummer des Wechselrichters

Ländereinstellung: **Setup** - eingestelltes Länder-Setup
Version - Version des Länder-Setups
Origin activated - zeigt an, dass das normale Ländersetup aktiviert ist.
Group - Gruppe für das Aktualisieren der Wechselrichter-Software

MPP Tracker: **Tracker 1** - Anzeige des eingestellten Trackingverhaltens (MPP AUTO / MPP USER / FIX)
Tracker 2 (nur bei Fronius Symo ausgenommen Fronius Symo 15.0-3 208) - Anzeige des eingestellten Trackingverhaltens (MPP AUTO / MPP USER / FIX)

Netzüberwachung:	GMTi - Grid Monitoring Time - Hochstart-Zeit des Wechselrichters in sec (Sekunden) GMTr - Grid Monitoring Time reconnect - Wiedereinschalt-Zeit in sec (Sekunden) nach einem Netzfehler ULL - U (Spannung) Longtime Limit - Spannungs-Grenzwert in V (Volt) für den 10-Minuten Spannungs-Mittelwert LLTrip - Longtime Limit Trip - Auslösezeit für die ULL Überwachung wie schnell der Wechselrichter abschalten muss
Netzspannungs-Grenzen innerer Grenzwert:	UMax - Oberer innerer Netzspannungs-Wert in V (Volt) TTMax - Trip Time Max - Auslösezeit für Überschreitung des oberen inneren Netzspannungs-Grenzwertes in cyl* UMin - Unterer innerer Netzspannungs-Wert in V (Volt) TTMin - Trip Time Min - Auslösezeit für Unterschreitung des unteren inneren Netzspannungs-Grenzwertes in cyl*
Netzspannungs-Grenzen äußerer Grenzwert	UMax - Oberer äußerer Netzspannungs-Wert in V (Volt) TTMax - Trip Time Max - Auslösezeit für Überschreitung des oberen äußerer Netzspannungs-Grenzwertes in cyl* UMin - Unterer äußerer Netzspannungs-Wert in V (Volt) TTMin - Trip Time Min - Auslösezeit für Unterschreitung des unteren äußerer Netzspannungs-Grenzwertes in cyl*
Netzfrequenz-Grenzen:	FILmax - Oberer innerer Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz) FILmin - Unterer innerer Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz) FOLmax - Oberer äußerer Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz) FOLmin - Unterer äußerer Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz)
Q-Mode:	Anzeige welche Blindleistungseinstellung am Wechselrichter aktuell eingestellt ist (z.B. OFF, Q / P...)
AC Leistungsgrenze inklusive Anzeige Softstart und/oder AC Netzfrequenz Derating:	Max P AC - maximale Ausgangsleistung welche mit der Funktion 'Manual Power Reduction' geändert werden kann GPIS - Gradual Power Incrementation at Startup - Anzeige (%/sec) ob die Softstart-Funktion am Wechselrichter aktiviert ist GFDPRe - Grid Frequency Dependent Power Reduction enable limit - zeigt den eingestellten Netzfrequenz-Wert in Hz (Hertz) an ab wann eine Leistungsreduktion stattfindet GFDPPrv - Grid Frequency Dependent Power Reduction derating gradient - zeigt den eingestellten Netzfrequenz-Wert in %/Hz an wie stark die Leistungsreduktion stattfindet
AC Spannung Dera-ting:	GVDPRe - Grid Voltage Depending Power Reduction enable limit - Schwellenwert in V, ab der die spannungsabhängige Leistungsreduktion beginnt GVDPPrv - Grid Voltage Depending Power Reduction derating gradient - Reduktionsgradient in %/V, mit dem die Leistung zurückgenommen wird Message - zeigt an, ob die Versendung einer Info-Message über Fronius Solar Net aktiviert ist
*cyl = Netzperioden (cycles); 1 cyl entspricht 20 ms bei 50 Hz oder 16,66 ms bei 60 Hz	

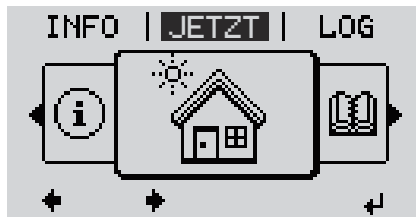
Version	Anzeige von Versionsnummer und Seriennummer der im Wechselrichter eingebauten Prints (z.B. für Service-Zwecke)	
	Anzeigebereich	Display / Display Software / Checksumme SW / Daten Speicher / Datenspeicher #1 / Leistungsteil / Leistungsteil SW / EMV Filter / Power Stage #3 / Power Stage #4

Tastensperre ein- und ausschalten

Allgemeines

Der Wechselrichter ist mit einer Tastensperr-Funktion ausgestattet. Bei aktivierter Tastensperre kann das Setup-Menü nicht aufgerufen werden, z.B. als Schutz vor unbeabsichtigtem Verstellen von Setup-Daten. Für das Aktivieren / Deaktivieren der Tastensperre muss der Code 12321 eingegeben werden.

Tastensperre ein- und ausschalten



- 1 Taste 'Menü' \uparrow drücken
Die Menüebene wird angezeigt.



- 2 Die nicht belegte Taste 'Menü / Esc' 5 x drücken

Im Menü 'CODE' wird 'Zugangs-Code' angezeigt, die erste Stelle blinkt.

- 3 Code 12321 eingeben: Mittels Tasten 'plus' oder 'minus' \pm den Wert für die erste Stelle des Codes auswählen



- 4 Taste 'Enter' \leftarrow drücken

Die zweite Stelle blinkt.

- 5 Arbeitsschritt 3. und 4. für die zweite, die dritte, die vierte und die fünfte Stelle des Codes wiederholen, bis ...

der eingestellte Code blinkt.

- 6 Taste 'Enter' \leftarrow drücken



Im Menü 'LOCK' wird 'Tastensperre' angezeigt.

- 7 Mittels Tasten 'plus' oder 'minus' \pm die Tastensperre ein- oder ausschalten:

ON = Tastensperre ist aktiviert (der Menüpunkt SETUP kann nicht aufgerufen werden)

OFF = Tastensperre ist deaktiviert (das Menüpunkt SETUP kann aufgerufen werden)

- 8 Taste 'Enter' \leftarrow drücken

USB-Stick als Datenlogger und zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software

USB-Stick als Datenlogger

Ein an der USB A Buchse angeschlossener USB-Stick kann als Datenlogger für einen Wechselrichter fungieren.

Die am USB-Stick gespeicherten Logging-Daten können jederzeit

- über die mitgeloggte FLD-Datei in die Software Fronius Solar.access importiert werden,
- über die mitgeloggte CSV-Datei direkt in Programmen von Drittanbietern (z.B. Microsoft® Excel) angesehen werden.

Ältere Versionen (bis Excel 2007) haben eine Zeilenbeschränkung von 65536.

Nähere Informationen zu „Daten am USB-Stick“, „Datenmenge und Speicherkapazität“ sowie „Pufferspeicher“ finden Sie auf unter:

Fronius Symo 3 - 10 kW:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260172DE>

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260175DE>

Passende USB-Sticks

Durch die Vielzahl der sich am Markt befindlichen USB-Sticks kann nicht gewährleistet werden, dass jeder USB-Stick vom Wechselrichter erkannt wird.

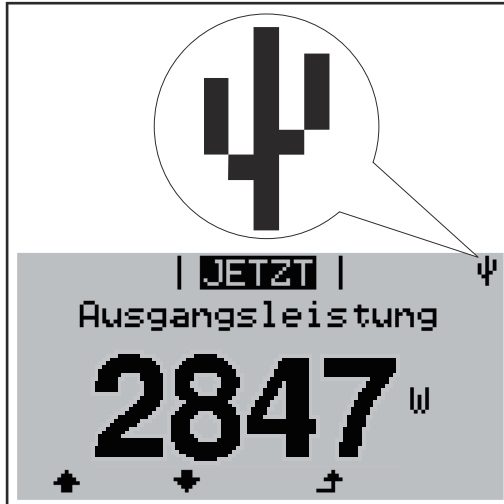
Fronius empfiehlt nur zertifizierte, industrietaugliche USB-Sticks zu verwenden (USB-IF Logo beachten!).

Der Wechselrichter unterstützt USB-Sticks mit folgenden Dateisystemen:

- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius empfiehlt, die verwendeten USB-Sticks nur zum Aufzeichnen von Logging-Daten oder zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software zu verwenden. Die USB-Sticks sollen keine anderen Daten enthalten.

USB-Symbol am Wechselrichter-Display, z.B. im Anzeigemodus 'JETZT':



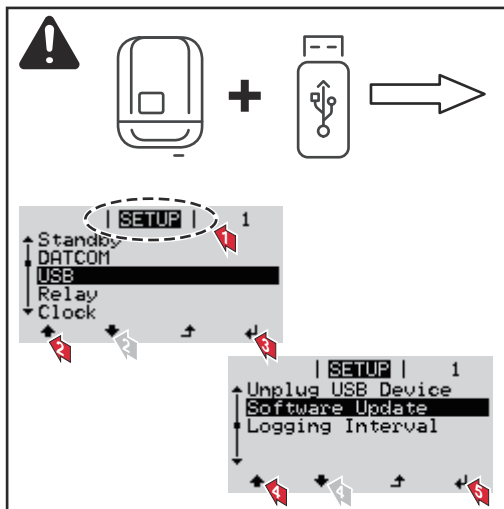
Erkennt der Wechselrichter einen USB-Stick, so wird am Display rechts oben das USB-Symbol angezeigt.

Beim Einsetzen von USB-Sticks überprüfen, ob das USB-Symbol angezeigt wird (kann auch blinken).

WICHTIG! Bei Außenanwendungen ist zu beachten, dass die Funktion herkömmlicher USB-Sticks oft nur in einem eingeschränkten Temperaturbereich gewährleistet ist.

Bei Außenanwendungen sicher stellen, dass der USB-Stick z.B. auch bei niedrigen Temperaturen funktioniert.

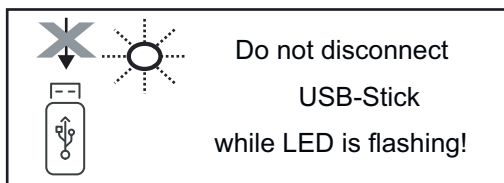
USB-Stick zum Aktualisieren der Wechselrichter-Software



Mit Hilfe des USB-Sticks können auch Endkunden über das Setup-Menü die Software des Wechselrichters aktualisieren: die Update-Datei wird zuvor auf den USB-Stick gespeichert und von dort dann auf den Wechselrichter übertragen.

USB-Stick entfernen

Sicherheitshinweis für das Entfernen eines USB-Sticks:

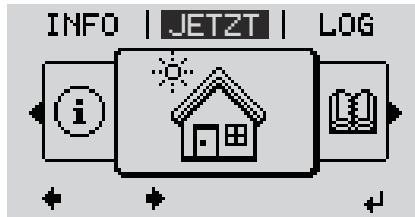


WICHTIG! Um einen Verlust von Daten zu verhindern, darf ein angeschlossener USB-Stick nur unter folgenden Voraussetzungen entfernt werden:

- nur über den Menüpunkt SETUP, Menüeintrag 'USB / HW sicher entfernen'
- wenn die LED 'Datenübertragung' nicht mehr blinkt oder leuchtet.

Das Basic-Menü

In das Basic-Menü einsteigen



- 1 Taste 'Menü' \uparrow drücken

Die Menüebene wird angezeigt.

- 2 Die nicht belegte Taste 'Menü / Esc' 5 x drücken



Im Menü '**CODE**' wird '**Access Code**' angezeigt, die erste Stelle blinkt.

- 3 Code 22742 eingeben: Mittels Tasten 'plus' oder 'minus' + - den Wert für die erste Stelle des Codes auswählen

- 4 Taste 'Enter' \leftarrow drücken

Die zweite Stelle blinkt.

- 5 Arbeitsschritt 3. und 4. für die zweite, die dritte, die vierte und die fünfte Stelle des Codes wiederholen, bis...

der eingestellte Code blinkt.

- 6 Taste 'Enter' \leftarrow drücken

Das Basic-Menü wird angezeigt.

- 7 Mittels Tasten 'plus' oder 'minus' + - den gewünschten Eintrag auswählen

- 8 Ausgewählten Eintrag durch Drücken der Taste 'Enter' \leftarrow bearbeiten

- 9 Zum Verlassen des Basic-Menü Taste 'Esc' \uparrow drücken

Die Basic-Menüeinträge

Im Basic-Menü werden folgende für die Installation und den Betrieb des Wechselrichters wichtige Parameter eingestellt:

MPP Tracker 1 / MPP Tracker 2

- MPP Tracker 2: ON / OFF
- DC Betriebsmodus: MPP AUTO / FIX / MPP USER
 - MPP AUTO: normaler Betriebszustand; der Wechselrichter sucht automatisch den optimalen Arbeitspunkt
 - FIX: zur Eingabe einer fixen DC-Spannung, mit der der Wechselrichter arbeitet
 - MPP USER: zum Eingeben der unteren MP-Spannung, ab der der Wechselrichter seinen optimalen Arbeitspunkt sucht
- Dynamic Peak Manager: ON / OFF
- Fixspannung: zum Eingeben der Fixspannung
- MPPT Startspannung: zum Eingeben der Startspannung

USB Logbuch

Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion, alle Fehlermeldungen auf einen USB-Stick zu sichern AUTO / OFF / ON

- ON: Alle Fehlermeldungen werden automatisch auf einen angeschlossenen USB Stick gespeichert.

Signal Eingang

- Funktionsweise: Ext Sig. / SO-Meter / OFF

Funktionsweise Ext Sig.:

- **Auslöseart:** Warning (Warnung wird am Display angezeigt) / Ext. Stop (Wechselrichter wird abgeschaltet)
- **Anschluss Type:** N/C (normal closed, Ruhekontakt) / N/O (normal open, Arbeitskontakt)

Funktionsweise SO-Meter - siehe Kapitel [Dynamische Leistungsreduzierung mittels Wechselrichter](#) auf Seite 18.

- **Netz Einspeiselimit**
Feld zum Eingeben der maximalen Netzeinspeise-Leistung in W. Beim Überschreiten dieses Wertes regelt der Wechselrichter innerhalb der von den nationalen Normen und Bestimmungen geforderten Zeit auf den eingestellten Wert herab.
- **Impulse pro kWh**
Feld zum Eingeben der Impulse pro kWh des SO-Zählers.

SMS / Relais

- Ereignisverzögerung
zum Eingeben der zeitlichen Verzögerung, ab wann eine SMS verschickt wird oder das Relais schalten soll
900 - 86400 Sekunden
- Ereigniszähler:
zum Eingeben der Anzahl an Ereignissen, die zur Signalisierung führen:
10 - 255

Isolationseinstellung

- Isolationswarnung: ON / OFF
- Schwellwert Warnung: zum Eingeben eines Schwellwertes, der zur Warnung führt
- Schwellwert Fehler: zum Eingeben eines Schwellwertes, der zu einem Fehler führt (nicht in allen Ländern verfügbar)

TOTAL Reset

setzt im Menüpunkt LOG die max. und die min. Spannungswerte sowie die max. eingespeiste Leistung auf Null zurück.

Das Zurücksetzen der Werte lässt sich nicht rückgängig machen.

Um die Werte auf Null zurückzusetzen, Taste 'Enter' drücken.

„CONFIRM“ wird angezeigt.

Taste 'Enter' erneut drücken.

Die Werte werden zurückgesetzt, das Menü wird angezeigt

Einstellungen bei eingebauter Option "DC SPD"

Falls die Option: DC SPD (Überspannungsschutz) in den Wechselrichter verbaut wurde, sind folgende Menüpunkte standardmäßig eingestellt:

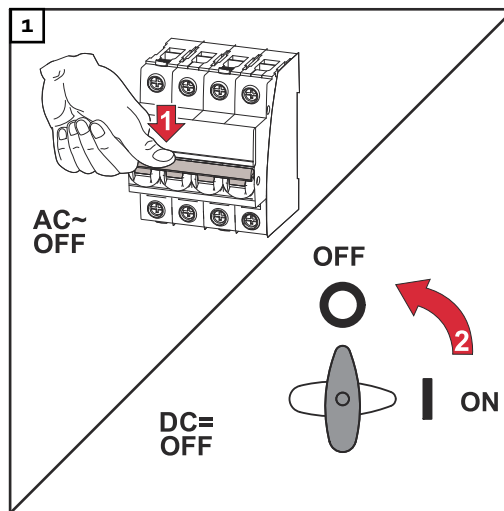
Signaleingang: Ext Sig.

Auslöseart: Warning

Anschluss Type: N/C

Wechselrichter stromlos schalten und wieder einschalten

Wechselrichter stromlos schalten



1. Den Leitungs-Schutzschalter ausschalten.
2. DC-Trenner auf Schalterstellung „OFF“ schalten.

Wechselrichter wieder einschalten

1. DC-Trenner auf Schalterstellung "ON" schalten.
2. Den Leitungs-Schutzschalter einschalten.

Statusdiagnose und Fehlerbehebung

Anzeige von Statusmeldungen

Der Wechselrichter verfügt über eine System-Selbstdiagnose, die eine große Anzahl an möglichen Fehlern selbstständig erkennt und am Display anzeigt. Hierdurch können Defekte am Wechselrichter, an der Photovoltaik-Anlage sowie Installations- oder Bedienungsfehler rasch ausfindig gemacht werden.

Falls die System-Selbstdiagnose einen konkreten Fehler ausfindig machen konnte, wird die zugehörige Statusmeldung am Display angezeigt.

WICHTIG! Kurzzeitig angezeigte Statusmeldungen können sich aus dem Regelverhalten des Wechselrichters ergeben. Arbeitet der Wechselrichter anschließend störungsfrei weiter, liegt kein Fehler vor.

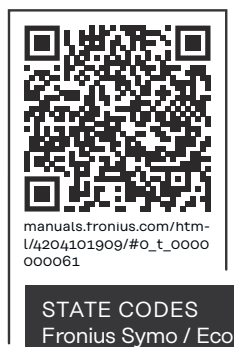
Vollständiger Ausfall des Displays

Bleibt das Display längere Zeit nach Sonnenaufgang dunkel:

- AC-Spannung an den Anschlüssen des Wechselrichters überprüfen: die AC-Spannung muss 220/230 V (+ 10 % / - 5 %) beziehungsweise 380/400 V (+ 10 % / - 5 %) betragen.
-

Statusmeldungen im e-Manual

Die aktuellsten Statusmeldungen sind in der e-Manual-Version dieser Bedienungsanleitung zu finden: https://manuals.fronius.com/html/4204101909/de.html#o_t_000000061



Kundendienst

WICHTIG! Wenden Sie sich an Ihren Fronius-Händler oder einen Fronius-geschulten Servicetechniker, wenn

- ein Fehler häufig, oder dauerhaft erscheint
 - ein Fehler erscheint, der nicht in den Tabellen angeführt ist
-

Betrieb in Umgebungen mit starker Staubentwicklung

Bei Betrieb des Wechselrichters in Umgebungen mit starker Staubentwicklung: wenn nötig den Kühlkörper und den Lüfter an der Rückseite des Wechselrichters sowie die Zuluftöffnungen an der Montagehalterung mit sauberer Druckluft ausblasen.

Technische Daten

**Allgemeine Daten und Schutz-einrichtungen
Fronius Symo
3.0-3 - 20.0-3,
Fronius Eco
25.0-3 - 27.0-3**

Allgemeine Daten	
Kühlung	geregelt Zwangsbelüftung
Schutzart	IP 65(Symo 3.0-3 - 8.2-3) IP 66(Symo 10.0-3 - 20.0-3) IP 66(Eco 25.0-3 - 27.0-3)
Abmessungen h x b x t	645 x 431 x 204 mm (Symo 3.0-3 - 8.2-3) 725 x 510 x 225 mm (Symo 10.0-3 - 20.0-3) 725 x 510 x 225 mm (Eco 25.0-3 - 27.0-3)
Zulässige Umgebungstemperatur	- 25 °C - +60 °C
Zulässige Luftfeuchtigkeit	0 - 100 %
EMV Emissionsklasse	B
Überspannungskategorie DC / AC	2 / 3
Verschmutzungsgrad	2
Wechselrichter Topologie	nicht-isoliert trafolos
Schutzeinrichtungen	
DC-Isolationsmessung	integriert
Verhalten bei DC-Überlast	Arbeitspunkt-Verschiebung, Leistungsbe-grenzung
DC-Trennschalter	integriert
RCMU	integriert
Aktive Inselerkennung	Frequenzverschiebungs-Methode

Fronius Symo	3.0-3-S	3.7-3-S	4.5-3-S
Eingangsdaten			
MPP-Spannungsbereich	200 - 800 V DC	250 - 800 V DC	300 - 800 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf)	1000 V DC		
Min. Eingangsspannung	150 V DC		
Max. Eingangsstrom	16 A		
Max. Kurzschluss-Strom Modulfeld ⁸⁾	24 A		
Max. Wechselrichter-Rückspeisestrom zum PV-Feld ³⁾	32 A (RMS) ⁴⁾		
Ausgangsdaten			
Nominale Ausgangsleistung (P _{nom})	3000 W	3700 W	4500 W
Max. Ausgangsleistung	3000 W	3700 W	4500 W
Nenn-Scheinleistung	3000 VA	3700 VA	4500 VA

Fronius Symo	3.0-3-S	3.7-3-S	4.5-3-S
Nominale Netzspannung	3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220 V		
Min. Netzspannung	150 V / 260 V		
Max. Netzspannung	280 V / 485 V		
Nominale Ausgangsstrom bei 220 / 230 V	4,5 / 4,3 A	5,6 / 5,4 A	6,8 / 6,5 A
Max. Ausgangsstrom	9 A		
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾		
Anfangs-Kurschlusswechselstrom / Phase I_k	9 A		
Klirrfaktor	< 3 %		
Leistungsfaktor cos phi	0,7 - 1 ind./cap. ²⁾		
Einschaltstrom ⁵⁾	38 A / 2 ms		
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	21,4 A / 1 ms		
Allgemeine Daten			
Maximaler Wirkungsgrad	98 %		
Europ. Wirkungsgrad	96,2 %	96,7 %	97 %
Eigenverbrauch bei Nacht	< 0,7 W & < 3 VA		
Gewicht	16 kg		
Schallemission	58,3 dB(A) ref. 1pW		

Fronius Symo	3.0-3-M	3.7-3-M	4.5-3-M
Eingangsdaten			
MPP-Spannungsbereich	150 - 800 V DC	150 - 800 V DC	150 - 800 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf)	1000 V DC		
Min. Eingangsspannung	150 V DC		
Max. Eingangsstrom	2 x 16,0 A		
Max. Kurzschluss-Strom Modulfeld (MPPT ₁ / MPPT ₂) ⁸⁾	31 A / 31 A		
Max. Wechselrichter-Rückspeisestrom zum PV-Feld ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾		
Ausgangsdaten			
Nominale Ausgangsleistung (P_{nom})	3000 W	3700 W	4500 W
Max. Ausgangsleistung	3000 W	3700 W	4500 W
Nenn-Scheinleistung	3000 VA	3700 VA	4500 VA
Nominale Netzspannung	3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220		
Min. Netzspannung	150 V / 260 V		

Fronius Symo	3.0-3-M	3.7-3-M	4.5-3-M
Max. Netzspannung	280 V / 485 V		
Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V	4,6 / 4,4 A	5,6 / 5,4 A	6,8 / 6,5 A
Max. Ausgangsstrom	13,5 A		
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾		
Anfangs-Kurschlusswechselstrom / Phase I _K	13,5 A		
Klirrfaktor	< 3 %		
Leistungsfaktor cos phi	0,85 - 1 ind./cap. ²⁾		
Einschaltstrom ⁵⁾	38 A / 2 ms		
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	24 A / 6,6 ms		
Allgemeine Daten			
Maximaler Wirkungsgrad	98 %		
Europ. Wirkungsgrad	96,5 %	96,9 %	97,2 %
Eigenverbrauch bei Nacht	< 0,7 W & < 3 VA		
Gewicht	19,9 kg		
Schallemission	59,5 dB(A) ref. 1pW		

Fronius Symo	5.0-3-M	6.0-3-M	7.0-3-M
Eingangsdaten			
MPP-Spannungsbereich	163 - 800 V DC	195 - 800 V DC	228 - 800 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf)	1000 V DC		
Min. Eingangsspannung	150 V DC		
Max. Eingangsstrom	2 x 16,0 A		
Max. Kurzschluss-Strom Modulfeld (MPPT ₁ / MPPT ₂) ⁸⁾	31 A / 31 A		
Max. Wechselrichter-Rückspeisestrom zum PV-Feld ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾		
Ausgangsdaten			
Nominale Ausgangsleistung (P _{nom})	5000 W	6000 W	7000 W
Max. Ausgangsleistung	5000 W	6000 W	7000 W
Nenn-Scheinleistung	5000 VA	6000 VA	7000 VA
Nominale Netzspannung	3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220		
Min. Netzspannung	150 V / 260 V		
Max. Netzspannung	280 V / 485 V		
Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V	7,6 / 7,3 A	9,1 / 8,7 A	10,6 / 10,2 A

Fronius Symo	5.0-3-M	6.0-3-M	7.0-3-M
Max. Ausgangsstrom	13,5 A		
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾		
Anfangs-Kurschlusswechselstrom / Phase I _K	13,5 A		
Klirrfaktor	< 3 %		
Leistungsfaktor cos phi	0,85 - 1 ind./cap. ²⁾		
Einschaltstrom ⁵⁾	38 A / 2 ms		
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	24 A / 6,6 ms		
Allgemeine Daten			
Maximaler Wirkungsgrad	98 %		
Europ. Wirkungsgrad	97,3 %	97,5 %	97,6 %
Eigenverbrauch bei Nacht	< 0,7 W & < 3 VA		
Gewicht	19,9 kg	19,9 kg	21,9 kg
Schallemission	59,5 dB(A) ref. 1pW		

Fronius Symo	8.2-3-M
Eingangsdaten	
MPP-Spannungsbereich (PV1 / PV2)	267 - 800 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf)	1000 V DC
Min. Eingangsspannung	150 V DC
Max. Eingangsstrom (I PV1 / I PV2)	2 x 16,0 A
Max. Kurzschluss-Strom Modulfeld (MPPT1 / MPPT2) ⁸⁾	31 A / 31 A
Max. Wechselrichter-Rückspeisestrom zum PV-Feld ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾
Ausgangsdaten	
Nominale Ausgangsleistung (P _{nom})	8200 W
Max. Ausgangsleistung	8200 W
Nenn-Scheinleistung	8200 VA
Nominale Netzspannung	3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220
Min. Netzspannung	150 V / 260 V
Max. Netzspannung	280 V / 485 V
Nominale Ausgangsstrom bei 220 / 230 V	12,4 / 11,9 A
Max. Ausgangsstrom	13,5 A
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾
Anfangs-Kurschlusswechselstrom / Phase I _K	13,5 A
Klirrfaktor	< 3 %

Fronius Symo	8.2-3-M
Leistungsfaktor cos phi	0,85 - 1 ind./cap. ²⁾
Einschaltstrom ⁵⁾	38 A / 2 ms
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	24 A / 6,6 ms
Allgemeine Daten	
Maximaler Wirkungsgrad	98 %
Europ. Wirkungsgrad	97,7 %
Eigenverbrauch bei Nacht	< 0,7 W & < 3 VA
Gewicht	21,9 kg
Schallemission	59,5 dB(A) ref. 1pW

Fronius Symo	10.0-3-M	10.0-3-M-OS	12.5-3-M
Eingangsdaten			
MPP-Spannungsbereich	270 - 800 V DC	270 - 800 V DC	320 - 800 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf)	1000 V DC	900 V DC	1000 V DC
Min. Eingangsspannung	200 V DC		
Max. Eingangsstrom (MPP1 / MP-P2) (MPP1 + MPP2)	27,0 / 16,5 A (14 A für Spannungen < 420 V) 43,5 A		
Max. Kurzschluss-Strom Modulfeld (MPP1 / MPP2) ⁸⁾	56 / 34 A		
Max. Wechselrichter-Rückspeisestrom zum PV-Feld ³⁾	40,5 / 24,8 A (RMS) ⁴⁾		
Ausgangsdaten			
Nominale Ausgangsleistung (P _{nom})	10000 W	10000 W	12500 W
Max. Ausgangsleistung	10000 W	10000 W	12500 W
Nenn-Scheinleistung	10000 VA	10000 VA	12500 VA
Nominale Netzspannung	3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220		
Min. Netzspannung	150 V / 260 V		
Max. Netzspannung	280 V / 485 V		
Nominale Ausgangsstrom bei 220 / 230 V	15,2 / 14,4 A	15,2 / 14,4 A	18,9 / 18,1 A
Max. Ausgangsstrom	20 A		
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾		
Anfangs-Kurzschlusswechselstrom / Phase I _K	20 A		
Klirrfaktor	< 1,75 %	< 1,75 %	< 2 %

Fronius Symo	10.0-3-M	10.0-3-M-OS	12.5-3-M
Leistungsfaktor cos phi	0 - 1 ind./cap. ²⁾		
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	64 A / 2,34 ms		
Allgemeine Daten			
Maximaler Wirkungsgrad	97,8 %		
Europ. Wirkungsgrad U_{DCmin} / U_{DCnom} / U_{DCmax}	95,4 / 97,3 / 96,6 %	95,4 / 97,3 / 96,6 %	95,7 / 97,5 / 96,9 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,7 W & 117 VA		
Gewicht	34,8 kg		
Schallemission	65 dB(A) (ref. 1pW)		

Fronius Symo	15.0-3-M	17.5-3-M	20.0-3-M
Eingangsdaten			
MPP-Spannungsbereich	320 - 800 V DC	370 - 800 V DC	420 - 800 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf)	1000 V DC		
Min. Eingangsspannung	200 V DC		
Max. Eingangsstrom (MPP1 / MPP2) (MPP1 + MPP2)	33,0 / 27,0 A 51,0 A		
Max. Kurzschluss-Strom Modulfeld (MPP1 / MPP2) ⁸⁾	68 / 56 A		
Max. Wechselrichter-Rückspeisestrom zum PV-Feld ³⁾	49,5 / 40,5 A		
Ausgangsdaten			
Nominale Ausgangsleistung (P_{nom})	15000 W	17500 W	20000 W
Max. Ausgangsleistung	15000 W	17500 W	20000 W
Nenn-Scheinleistung	15000 VA	17500 VA	20000 VA
Nominale Netzspannung	3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220		
Min. Netzspannung	150 V / 260 V		
Max. Netzspannung	280 V / 485 V		
Nominaler Ausgangsstrom bei 220 / 230 V	22,7 / 21,7 A	26,5 / 25,4 A	30,3 / 29 A
Max. Ausgangsstrom	32 A		
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾		
Anfangs-Kurzschlusswechselstrom / Phase I_K	32 A		
Klirrfaktor	< 1,5 %	< 1,5 %	< 1,25 %
Leistungsfaktor cos phi	0 - 1 ind./cap. ²⁾		

Fronius Symo	15.0-3-M	17.5-3-M	20.0-3-M
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	64 A / 2,34 ms		
Allgemeine Daten			
Maximaler Wirkungsgrad	98 %		
Europ. Wirkungsgrad $U_{DCmin} / U_{DCnom} / U_{DCmax}$	96,2 / 97,6 / 97,1 %	96,4 / 97,7 / 97,2 %	96,5 / 97,8 / 97,3 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,7 W & 117 VA		
Gewicht	43,4 kg		
Schallemission	65 dB(A) (ref. 1pW)		

Fronius Eco	25.0-3-S	27.0-3-S
Eingangsdaten		
MPP-Spannungsbereich	580 - 850 V DC	580 - 850 V DC
Max. Eingangsspannung (bei 1000 W/m ² / -10 °C im Leerlauf)	1000 V DC	
Min. Eingangsspannung	580 V DC	
Max. Eingangsstrom	44,2 A	47,7 A
Max. Kurzschluss-Strom Modulfeld ⁸⁾	80 A	
Max. Wechselrichter-Rückspeisestrom zum PV-Feld ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾	
Start-Eingangsspannung	650 V DC	
Max. Kapazität des PV-Generators gegen Erde	5000 nF	5400 nF
Grenzwert der Isolationswiderstandsprüfung zwischen PV-Generator und Erde (bei Auslieferung) ⁷⁾	100 kΩ	
Einstellbarer Bereich der Isolationswiderstandsprüfung zwischen PV-Generator und Erde ⁶⁾	100 - 10000 kΩ	
Grenzwert und Auslösezeit der plötzlichen Fehlerstromüberwachung (bei Auslieferung)	30 / 300 mA / ms 60 / 150 mA / ms 90 / 40 mA / ms	
Grenzwert und Auslösezeit der kontinuierlichen Fehlerstromüberwachung (bei Auslieferung)	300 / 300 mA / ms	
Einstellbarer Bereich der kontinuierlichen Fehlerstromüberwachung ⁶⁾	- mA	
Zyklische Wiederholung der Isolationswiderstandsprüfung (bei Auslieferung)	24 h	

Fronius Eco	25.0-3-S	27.0-3-S
Einstellbarer Bereich für die zyklische Wiederholung der Isolationswiderstandsprüfung	-	
Ausgangsdaten		
Nominale Ausgangsleistung (P_{nom})	25000 W	27000 W
Max. Ausgangsleistung	25000 W	27000 W
Nenn-Scheinleistung	25000 VA	27000 VA
Nominale Netzspannung	3~ NPE 400 / 230 V oder 3~ NPE 380 / 220	
Min. Netzspannung	150 V / 260 V	
Max. Netzspannung	275 V / 477 V	
Nominale Ausgangsstrom bei 220 / 230 V	37,9 / 36,2 A	40,9 / 39,1 A
Max. Ausgangsstrom	42 A	
Nominale Frequenz	50 / 60 Hz ¹⁾	
Klirrfaktor	< 3 %	
Leistungsfaktor cos phi	0 - 1 ind./cap. ²⁾	
Max. Ausgangs-Fehlerstrom pro Zeitdauer	46 A / 156,7 ms	
Allgemeine Daten		
Maximaler Wirkungsgrad	98 %	
Europ. Wirkungsgrad U_{DCmin} / U_{DCnom} / U_{DCmax}	97,99 / 97,47 / 97,07 %	97,98 / 97,59 / 97,19 %
Eigenverbrauch bei Nacht	0,61 W & 357 VA	
Gewicht (light-Version)	35,69 kg (35,44 kg)	
Schallemission	72,5 dB(A) (ref. 1 pW)	
Einschaltstrom ⁵⁾	65,7 A / 448 μ s	
Schutzeinrichtungen		
max. Überstromschutz	80 A	

WLAN

Frequenzbereich	2412 - 2462 MHz
Benützte Kanäle / Leistung	Kanal: 1-11 b,g,n HT20 Kanal: 3-9 HT40 <18 dBm
Modulation	802.11b: DSSS (1Mbps DBPSK, 2Mbps DQPSK, 5.5/11Mbps CCK) 802.11g: OFDM (6/9Mbps BPSK, 12/18Mbps QPSK, 24/36Mbps 16-QAM, 48/54Mbps 64-QAM) 802.11n: OFDM (6.5 BPSK, QPSK, 16-QAM, 64-QAM)

Erklärung der Fußnoten

- 1) Angegebene Werte sind Standard-Werte; je nach Anforderung wird der Wechselrichter spezifisch auf das jeweilige Land abgestimmt.
- 2) Je nach Länder-Setup oder gerätespezifischen Einstellungen (ind. = induktiv; cap. = kapazitiv)
- 3) Maximaler Strom von einem defekten PV-Modul zu allen anderen PV-Modulen. Vom Wechselrichter selbst zur PV-Seite des Wechselrichters beträgt er 0 A.
- 4) sichergestellt durch den elektrischen Aufbau des Wechselrichters
- 5) Stromspitze beim Einschalten des Wechselrichters
- 6) Angegebene Werte sind Standard-Werte; je nach Anforderung und PV-Leistung sind diese Werte entsprechend anzupassen.
- 7) Angegebener Wert ist ein max. Wert; das Überschreiten des max. Wertes kann die Funktion negativ beeinflussen.
- 8) $I_{SC\ PV} = I_{SC\ max} \geq I_{SC\ (STC)} \times 1,25$ nach z. B.: IEC 60364-7-712, NEC 2020, AS/NZS 5033:2021

Integrierter DC-Trenner Fronius Symo 3.0 - 8.2

Produktname	Benedict LS32 E 7767
Bemessungs-Isolationsspannung	1000 V _{DC}
Bemessungs-Stoßspannungsfestigkeit	8 kV
Eignung zur Isolation	Ja, nur DC
Gebrauchskategorie und / oder PV-Gebrauchskategorie	nach IEC/EN 60947-3 Gebrauchskategorie DC-PV2
Bemessungs-Kurzzeitstromfestigkeit (I _{cw})	Bemessungs-Kurzzeitstromfestigkeit (I _{cw}): 1000 A
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltvermögen (I _{cm})	Bemessungs-Kurzschlusseinschaltvermögen (I _{cm}): 1000 A

Bemessungs-Betriebsstrom und Bemessungs-Aus-schalt-vermögen	Bemessungs-Betriebsspannung (U _e) [V d.c.]	Bemessungs-Betriebsstrom (I _e) [A]	I(make) / I(break) [A]	Bemessungs-Betriebsstrom (I _e) [A]	I(make) / I(break) [A]
		1P	1P	2P	2P
	≤ 500	14	56	32	128
	600	8	32	27	108
	700	3	12	22	88
	800	3	12	17	68
	900	2	8	12	48
	1000	2	8	6	24

Integrierter DC-Trenner Fronius Symo 10.0 - 12.5

Produktname	Benedict LS32 E 7857
Bemessungs-Isolationsspannung	1000 V _{DC}
Bemessungs-Stoßspannungsfestigkeit	8 kV
Eignung zur Isolation	Ja, nur DC
Gebrauchskategorie und / oder PV-Gebrauchskategorie	nach IEC/EN 60947-3 Gebrauchskategorie DC-PV2
Bemessungs-Kurzzeitstromfestigkeit (I _{cw})	Bemessungs-Kurzzeitstromfestigkeit (I _{cw}): 1000 A für 2 Pole, 1700 A for 2+2 Pole
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltvermögen (I _{cm})	Bemessungs-Kurzschlusseinschaltvermögen (I _{cm}): 1000 A für 2 Pole, 1700 A for 2+2 Pole

	Bemessungs-Betriebsspannung (U _e) [V d.c.]	Bemessungs-Betriebsstrom (I _e) [A]	I(make) / I(break) [A]	Bemessungs-Betriebsstrom (I _e) [A]	I(make) / I(break) [A]
		2P	2P	2 + 2P	2 + 2P
Bemessungs-Aus-schalt-vermögen	≤ 500	32	128	50	200
	600	27	108	35	140
	700	22	88	22	88
	800	17	68	17	68
	900	12	48	12	48
	1000	6	24	6	24

Integrierter DC-Trenner Fronius Symo 15.0 - 20.0, Fronius Eco

Produktname	Benedict LS32 E 7858
Bemessungs-Isolationsspannung	1000 V _{DC}
Bemessungs-Stoßspannungsfestigkeit	8 kV
Eignung zur Isolation	Ja, nur DC
Gebrauchskategorie und / oder PV-Gebrauchskategorie	nach IEC/EN 60947-3 Gebrauchskategorie DC-PV2
Bemessungs-Kurzzeitstromfestigkeit (I _{cw})	Bemessungs-Kurzzeitstromfestigkeit (I _{cw}): 1400 A für 2 Pole, 2400 A for 2+2 Pole
Bemessungs-Kurzschlusseinschaltvermögen (I _{cm})	Bemessungs-Kurzschlusseinschaltvermögen (I _{cm}): 1400 A für 2 Pole, 2400 A for 2+2 Pole

	Bemessungs-Betriebsspannung (Ue) [V d.c.]	Bemessungs-Betriebsstrom (Ie) [A]	I(make) / I(break) [A]	Bemessungs-Betriebsstrom (Ie) [A]	I(make) / I(break) [A]
		2P	2P	2 + 2P	2 + 2P
Bemessungs-Aus-schalt-vermögen	≤ 500	55	220	85	340
	600	55	220	75	300
	700	55	220	60	240
	800	49	196	49	196
	900	35	140	35	140
	1000	20	80	25	100

Berücksichtigte Normen und Richtlinien

CE-Kennzeichen

Alle erforderlichen und einschlägigen Normen sowie Richtlinien im Rahmen der einschlägigen EU-Richtlinie werden eingehalten, sodass die Geräte mit dem CE-Kennzeichen ausgestattet sind.

Schaltung zur Verhinderung des Inselbetriebes

Der Wechselrichter verfügt über eine zugelassene Schaltung zur Verhinderung des Inselbetriebes.

Netzausfall

Die serienmäßig in den Wechselrichter integrierten Mess- und Sicherheitsverfahren sorgen dafür, dass bei einem Netzausfall die Einspeisung sofort unterbrochen wird (z.B. bei Abschaltung durch den Energieversorger oder Leitungsschaden).

Garantiebedingungen und Entsorgung

Fronius Werks- garantie

Detaillierte, länderspezifische Garantiebedingungen sind unter www.fronius.com/solar/garantie aufrufbar.

Um die volle Garantielaufzeit für Ihr neu installiertes Fronius-Produkt zu erhalten, registrieren Sie sich bitte unter www.solarweb.com.

Entsorgung

Elektro- und Elektronik-Altgeräte müssen gemäß Europäischer Richtlinie und nationalem Recht getrennt gesammelt und einer umweltgerechten Wiederverwertung zugeführt werden. Gebrauchte Geräte sind beim Händler oder über ein lokales, autorisiertes Sammel- und Entsorgungssystem zurückzugeben. Eine fachgerechte Entsorgung des Altgerätes fördert eine nachhaltige Wiederverwertung von stofflichen Ressourcen. Ein Ignorieren kann zu potenziellen Auswirkungen auf die Gesundheit/Umwelt führen

Sommaire

Consignes de sécurité.....	67
Explication des avertissements et consignes de sécurité.....	67
Généralités.....	67
Conditions environnementales.....	68
Groupe cible.....	68
Données relatives aux valeurs des émissions sonores.....	68
Mesures CEM.....	69
Sécurité des données.....	69
Droits d'auteur.....	69
Compatibilité des composants périphériques.....	69
Généralités.....	70
Concept d'appareil.....	70
Utilisation conforme à la destination.....	71
Avertissements sur l'appareil.....	71
Fusibles de chaîne.....	72
Critères de sélection appropriée des fusibles de chaîne.....	73
Communication de données et Fronius Solar Net.....	75
Fronius Solar Net et transfert de données.....	75
Zone de communication de données.....	75
Description de la DEL « Fronius Solar Net ».....	76
Exemple.....	77
Explication relative à l'interface de courant multifonction.....	78
Fail-Safe.....	79
Réduction dynamique de la puissance au moyen d'un onduleur.....	80
Fronius Datamanager 2.0.....	82
Éléments de commande, connecteurs et voyants sur le Fronius Datamanager 2.0.....	82
Fronius Datamanager 2.0 pendant la nuit ou en cas de tension DC insuffisante.....	85
Première mise en service.....	85
Informations complémentaires concernant le Fronius Datamanager 2.0.....	87
Éléments de commande et voyants.....	88
Éléments de commande.....	88
Écran.....	89
Navigation dans le niveau Menu.....	90
Activation de l'éclairage de l'écran.....	90
Désactivation automatique de l'éclairage de l'écran/Accès au point de menu « ACTUEL » ...	90
Appeler le niveau de sélection des menus.....	90
Valeurs affichées dans le point de menu ACTUEL.....	91
Valeurs affichées dans le point de menu LOG.....	91
Le point de menu SETUP.....	93
Configuration initiale.....	93
Actualisation du logiciel.....	93
Navigation dans le point de menu SETUP.....	93
Configuration des entrées de menu – généralités.....	94
Exemple d'application : réglage de l'heure.....	95
Points de menu du menu Setup.....	96
Veille.....	96
DATCOM.....	96
USB.....	97
Relais (contact de commutation sans potentiel).....	98
Energie-Manager(dans le point de menu Relais).....	100
Heure / Date.....	101
Réglage affichage.....	102
Gain d'énergie.....	103
Ventilateur.....	103
Le point de menu INFO.....	105
Valeurs de mesure.....	105
État EP.....	105
État du réseau.....	105
Informations sur l'appareil.....	105
Version.....	106

Activer/désactiver le verrouillage des touches.....	107
Généralités.....	107
Activer/désactiver le verrouillage des touches.....	107
Clé USB en tant que Datalogger et pour actualiser le logiciel de l'onduleur.....	108
Clé USB en tant que datalogger.....	108
Clés USB adaptées.....	108
Clé USB pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur.....	109
Retrait de la clé USB.....	109
Le menu Basic.....	110
Accéder au menu Basic.....	110
Les entrées du menu Basic.....	110
Paramètres lorsque l'option « DC SPD » est installée.....	111
Mettre l'onduleur hors tension et le rallumer.....	112
Mettre l'onduleur hors tension.....	112
Diagnostic d'état et élimination des défauts.....	113
Affichage de messages d'état.....	113
Panne générale de l'écran.....	113
Messages d'état dans le e-Manual.....	113
Service clientèle.....	113
Fonctionnement dans des environnements soumis à un fort dégagement de poussières.....	113
Caractéristiques techniques.....	114
Données générales et dispositifs de protection Fronius Symo 3.0-3 - 20.0-3, Fronius Eco 25.0-3 - 27.0-3.....	114
WLAN.....	121
Explication des notes de bas de page.....	122
Sectionneur DC intégré – Fronius Symo 3.0 - 8.2.....	122
Sectionneur DC intégré – Fronius Symo 10.0 - 12.5.....	123
Sectionneur DC intégré – Fronius Symo 15.0 - 20.0, Fronius Eco.....	124
Normes et directives appliquées.....	124
Conditions de garantie et élimination.....	125
Garantie constructeur Fronius.....	125
Élimination.....	125

Consignes de sécurité

Explication des avertissements et consignes de sécurité

Les avertissements et consignes de sécurité contenus dans ces instructions servent à protéger les personnes contre d'éventuelles blessures, et le produit contre d'éventuels dommages.

DANGER!

Indique une situation immédiatement dangereuse

Si elle n'est pas évitée, elle peut entraîner la mort ou des blessures graves.

- ▶ Étape de manipulation pour éviter la situation

AVERTISSEMENT!

Indique une situation potentiellement dangereuse

Si elle n'est pas évitée, elle peut entraîner la mort ou des blessures graves.

- ▶ Étape de manipulation pour éviter la situation

ATTENTION!

Indique une situation potentiellement dangereuse

Si elle n'est pas évitée, elle peut entraîner des blessures légères ou moyennes.

- ▶ Étape de manipulation pour éviter la situation

REMARQUE!

Indique des résultats de travail altérés et/ou des dommages à l'appareil et aux composants

Les avertissements et consignes de sécurité font partie intégrante de ces instructions et doivent toujours être respectés afin de garantir une utilisation sûre et correcte du produit.

Généralités

Cet appareil est fabriqué selon l'état actuel de la technique et conformément aux règles techniques de sécurité en vigueur. Cependant, en cas d'erreur de manipulation ou de mauvaise utilisation, il existe un risque :

- de blessure et de mort pour l'utilisateur ou des tiers ;
- de dommages pour l'appareil et les autres biens de l'exploitant.

Toutes les personnes concernées par la mise en service, la maintenance et la remise en état de l'appareil doivent :

- posséder les qualifications correspondantes ;
- connaître le maniement des installations électriques ;
- lire attentivement et suivre avec précision les prescriptions des présentes instructions de service.

Les instructions de service doivent être conservées en permanence sur le lieu d'utilisation de l'appareil. En complément des présentes instructions de service, les règles générales et locales en vigueur concernant la prévention des accidents et la protection de l'environnement doivent être respectées.

Concernant les avertissements de sécurité et de danger présents sur l'appareil, veiller à :

- leur lisibilité permanente ;
- ne pas les détériorer ;
- ne pas les retirer ;
- ne pas les recouvrir, ni coller d'autres autocollants par-dessus, ni les peindre.

Les bornes de raccordement peuvent atteindre des températures élevées.

Mettre l'appareil en service uniquement si tous les dispositifs de protection sont entièrement opérationnels. Si les dispositifs de protection ne sont pas entièrement opérationnels, il existe un risque :

- de blessure et de mort pour l'utilisateur ou des tiers ;
- de dommages pour l'appareil et les autres biens de l'exploitant.

Les dispositifs de sécurité dont la fonctionnalité n'est pas totale doivent être remis en état par une entreprise spécialisée agréée avant la mise en marche de l'appareil.

Ne jamais mettre hors circuit ou hors service les dispositifs de protection.

Les emplacements des avertissements de sécurité et de danger présents sur l'appareil se trouvent au chapitre « Généralités » des instructions de service de l'appareil.

Éliminer les pannes qui peuvent menacer la sécurité avant de mettre l'appareil en marche.

Votre sécurité est en jeu !

Conditions environnementales

Tout fonctionnement ou stockage de l'appareil en dehors du domaine indiqué est considéré comme non conforme.

Groupe cible

Ce document fournit des informations et des instructions détaillées pour s'assurer que tous les utilisateurs peuvent utiliser l'appareil de manière sûre et efficace.

- Les informations s'adressent aux groupes de personnes suivants :
 - **Professionnels techniques** : personnes ayant la qualification requise et des connaissances de base en électronique et en mécanique, responsables de l'installation, de l'utilisation et de la maintenance de l'appareil.
 - **Utilisateur final** : les personnes qui utilisent l'appareil au quotidien et qui souhaitent comprendre les fonctions de base.
- Indépendamment de la qualification respective, seules les activités spécifiées dans le présent document peuvent être exécutées.
- Toutes les personnes appelées à intervenir lors de la mise en service, de la maintenance et de la remise en état de l'appareil doivent être qualifiées de manière correspondante et disposer de connaissances en installation électrique.
- La définition des qualifications professionnelles et leur applicabilité relèvent des lois nationales.

Données relatives aux valeurs des émissions sonores

L'étage maximal de puissance sonore de l'onduleur est indiqué dans les caractéristiques techniques.

Grâce à une régulation électronique de la température, le bruit du refroidissement de l'appareil est maintenu aussi faible que possible et dépend de la puissance transformée, de la température ambiante, du niveau de propreté de l'appareil, etc.

Une valeur d'émission rapportée au poste de travail ne peut être indiquée pour cet appareil, car le niveau de pression acoustique est fortement dépendant de la situation de montage, de la qualité du réseau, des cloisons environnantes et des caractéristiques générales du local.

Mesures CEM

Dans certains cas, des influences peuvent se manifester dans la zone d'application prévue malgré le respect des valeurs limites d'émissions normalisées (p. ex. en présence d'appareils sensibles sur le site d'installation ou lorsque ce dernier est situé à proximité de récepteurs radio ou TV). L'exploitant est alors tenu de prendre des mesures pour éliminer les dysfonctionnements.

Sécurité des données

L'utilisateur est responsable de la sécurité des données pour :

- la sécurité des données liées à des modifications des réglages d'usine,
- l'enregistrement et la conservation des réglages personnels.

Droits d'auteur

Les droits de reproduction des présentes Instructions de service sont réservés au fabricant.

Les textes et les illustrations correspondent à l'état technique au moment de l'impression, sous réserve de modifications.

Nous vous remercions de nous faire part de vos suggestions d'amélioration et de nous signaler d'éventuelles incohérences dans les Instructions de service.

Compatibilité des composants périphériques

Tous les composants installés dans l'installation photovoltaïque doivent être compatibles et présenter les possibilités de configuration nécessaires. Les composants installés ne doivent pas limiter ni influencer négativement le fonctionnement de l'installation photovoltaïque.

REMARQUE!

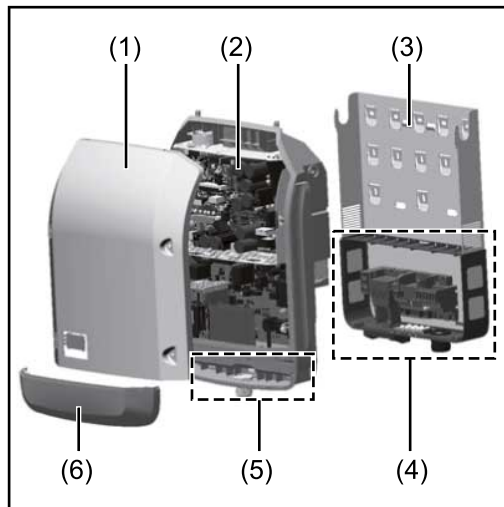
Risque lié à la non-compatibilité et/ou à la compatibilité limitée des composants de l'installation photovoltaïque.

Des composants non compatibles peuvent limiter et/ou influencer négativement l'exploitation et/ou le fonctionnement de l'installation photovoltaïque.

- ▶ N'installer dans l'installation photovoltaïque que des composants recommandés par le fabricant.
- ▶ Avant l'installation, vérifier avec le fabricant la compatibilité des composants non expressément recommandés.

Généralités

Concept d'appareil



Structure de l'appareil :

- (1) Couvercle du boîtier
- (2) Onduleur
- (3) Support mural
- (4) Zone de raccordement avec interrupteur principal DC
- (5) Zone de communication de données
- (6) Capot de la zone de communication de données

L'onduleur transforme le courant continu généré par les modules solaires en courant alternatif. Ce courant alternatif est injecté dans le réseau électrique public de manière synchrone avec la tension du secteur.

L'onduleur a été exclusivement conçu pour être utilisé avec des installations photovoltaïques couplées au réseau, une production de courant indépendante du réseau électrique public n'est donc pas possible.

Compte tenu de sa conception et son mode de fonctionnement, l'onduleur offre une sécurité maximale en matière de montage et d'utilisation.

L'onduleur surveille automatiquement le réseau électrique public. En cas de conditions de réseau anormales (par ex. coupure de courant, interruption, etc.), l'onduleur arrête immédiatement son fonctionnement et interrompt l'injection de courant dans le réseau électrique.

La surveillance du réseau est basée sur la surveillance de la tension, de la fréquence et des conditions d'ilotage.

L'onduleur fonctionne de manière totalement automatique. Dès que les modules solaires fournissent suffisamment d'énergie après le lever du soleil, la surveillance du réseau par l'onduleur commence. Lorsque le rayonnement solaire est suffisant, l'onduleur entame le mode d'injection dans le réseau.

L'onduleur fonctionne alors de façon à extraire le maximum de puissance possible des modules solaires.

Dès que l'apport en énergie n'est plus suffisant pour permettre l'injection de courant dans le réseau, l'onduleur déconnecte complètement l'électronique de puissance et interrompt le fonctionnement. Tous les réglages et toutes les données enregistrées sont mémorisés.

Lorsque la température de l'onduleur est trop élevée, celui-ci s'autoprotège en réduisant automatiquement la puissance de sortie actuelle.

Une température d'onduleur trop importante peut être due à une température ambiante élevée ou à une évacuation de l'air chaud insuffisante (par ex. en cas d'installation dans une armoire de commande sans évacuation de l'air chaud adaptée).

Le Fronius Eco ne dispose pas d'un convertisseur interne. Il en résulte des restrictions au niveau du choix du module solaire et de la chaîne. La tension d'entrée DC minimale ($U_{DC \min}$) dépend de la tension du secteur. Pour une application correcte, un appareil hautement optimisé est disponible.

Utilisation conforme à la destination

L'onduleur est exclusivement destiné à transformer le courant continu des modules solaires en courant alternatif et à injecter ce dernier dans le réseau électrique public.

Est considérée comme non conforme :

- toute autre utilisation ou toute utilisation allant au-delà de la destination ;
- toute transformation apportée à l'onduleur qui n'est pas expressément recommandée par Fronius ;
- l'installation de composants qui ne sont pas expressément recommandés ou distribués par Fronius.

Le fabricant n'assume aucune responsabilité pour les dommages consécutifs. Toute prétention à garantie devient caduque.

Font également partie de l'emploi conforme :

- la lecture intégrale et le respect de toutes les indications ainsi que de tous les avertissements de sécurité et de danger fournis dans les instructions de service et les instructions d'installation ;
- le respect des travaux de maintenance ;
- le montage selon les instructions d'installation.

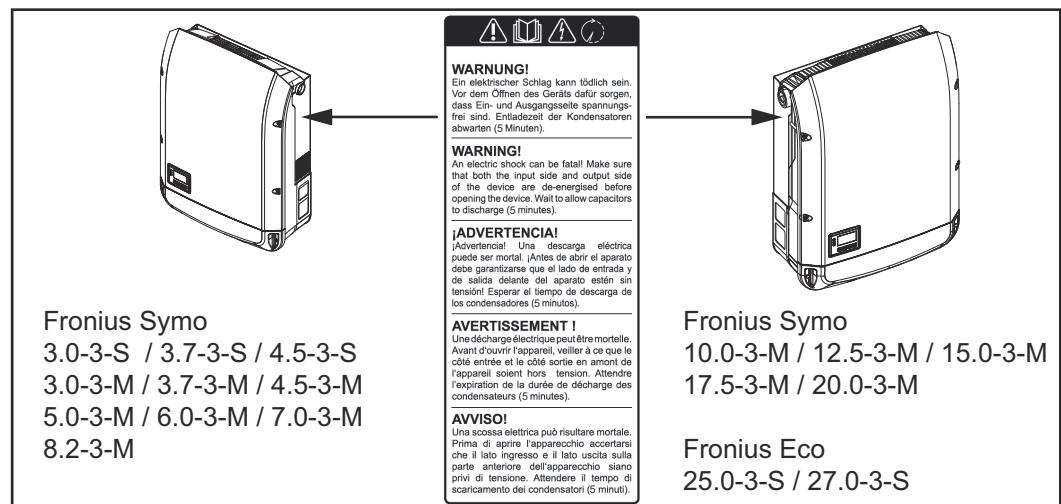
Lors de la conception d'une installation photovoltaïque, veiller à ce que les composants soient exploités exclusivement dans leur domaine d'utilisation autorisé.

Toutes les mesures recommandées par le fabricant destinées au maintien durable des propriétés du module solaire doivent être respectées.

Respecter les directives fournies par le distributeur d'électricité pour l'injection dans le réseau et les méthodes de connexion.

Avertissements sur l'appareil

Des avertissements et symboles de sécurité sont placés sur et dans l'onduleur. Ces avertissements et symboles de sécurité ne doivent être ni retirés, ni recouverts. Ils permettent de prévenir les erreurs de manipulation pouvant être à l'origine de graves dommages corporels et matériels.



Symboles de sécurité :



Risque de dommages corporels et matériels graves suite à une erreur de manipulation.



N'utiliser les fonctions décrites qu'après avoir lu et compris l'intégralité des documents suivants :

- les présentes instructions de service ;
- toutes les instructions de service des composants périphériques de l'installation photovoltaïque, en particulier les consignes de sécurité.



Tension électrique dangereuse.



Attendre l'expiration de la durée de décharge des condensateurs !



Conformément à la directive européenne 2012/19/UE relative aux déchets d'équipements électriques et électroniques et sa transposition dans le droit national, les appareils électriques usagés doivent être collectés de manière séparée et faire l'objet d'un recyclage conforme à la protection de l'environnement. Rapporter l'appareil usagé auprès du revendeur ou se renseigner sur l'existence d'un système de collecte et d'élimination local autorisé. Le non-respect de cette directive européenne peut avoir des conséquences pour l'environnement et pour la santé !

Texte des avertissements :

AVERTISSEMENT !

Une décharge électrique peut être mortelle. Avant d'ouvrir l'appareil, veiller à ce que le côté entrée et le côté sortie soient hors tension. Attendre l'expiration de la durée de décharge des condensateurs (5 minutes).

Symboles sur la plaque signalétique :



Marquage CE – confirme la conformité aux directives et règlements européens applicables.



Marquage UKCA – confirme la conformité aux directives et règlements britanniques applicables.



Marquage DEEE – les déchets d'équipements électriques et électroniques doivent être collectés séparément et recyclés dans le respect de l'environnement, conformément à la directive européenne et à la législation nationale.



Marquage RCM – conforme aux exigences australiennes et néo-zélandaises.



Marquage ICASA – conforme aux exigences de l'ICASA (Independent Communications Authority of South Africa).



Marquage CMIM – conforme aux exigences d'IMANOR (Institut Marocain de Normalisation) concernant les règles d'importation et la conformité aux normes marocaines.

Fusibles de chaîne



AVERTISSEMENT!

Une décharge électrique peut être mortelle.

Danger en raison de la tension au niveau des porte-fusibles. Les porte-fusibles sont sous tension lorsque de la tension est présente au niveau du connecteur DC de l'onduleur, même lorsque l'interrupteur DC est désactivé. Avant toute opération sur le porte-fusibles de l'onduleur, veiller à ce que le côté DC soit hors tension.

L'utilisation de fusibles de chaîne dans le Fronius Eco permet une protection supplémentaire des modules solaires.

Le courant de court-circuit maximal I_{SC} et les indications de fusible de chaîne de série maximum (par ex. Maximum Series Fuse Rating) dans la fiche technique des modules du module solaire correspondant sont déterminants pour la protection des modules solaires.

Le fusible de chaîne maximum par borne de raccordement est de 20 A.

Le courant MPP maximum (courant nominal, courant de fonctionnement) I_{max} est de 15 A par chaîne.

Si trois chaînes sont connectées, les chaînes 1.1, 2.1, 2.3 doivent être utilisées.

Si quatre chaînes sont connectées, les chaînes 1.1, 1.2, 2.1, 2.2 doivent être utilisées.

Si l'onduleur fonctionne avec un boîtier collecteur de chaînes externe, alors un kit connecteur DC doit être utilisé (référence : 4,251,015). Dans ce cas, les modules solaires sont protégés de façon externe dans le boîtier collecteur de chaînes et il est nécessaire d'utiliser des goujons métalliques dans l'onduleur.

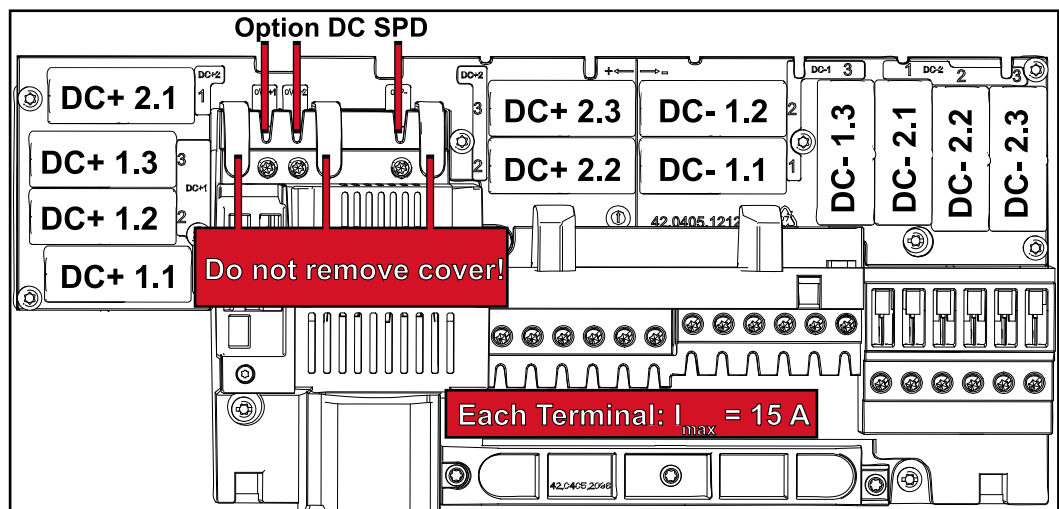
Les dispositions nationales en matière de protection par fusibles doivent être observées. L'installateur électrique est responsable de la sélection des fusibles de chaîne appropriés.

REMARQUE!

Afin d'éviter les risques d'incendie, les fusibles défectueux doivent être remplacés uniquement par des nouveaux fusibles équivalents.

L'onduleur est livré en option avec les fusibles suivants :

- 6 fusibles de chaîne 15 A à l'entrée DC+ et 6 goujons métalliques à l'entrée DC-
- 12 goujons métalliques



Critères de sélection appropriée des fusibles de chaîne

Afin d'éviter un déclenchement prématuré du fusible en fonctionnement normal, il est recommandé de respecter les critères suivants lors de la protection des chaînes de modules solaires par chaîne de modules solaires :

- $I_N > 1,5 \times I_{SC}$
- $V_N \geq$ tension à vide max. du générateur PV
- Dimensions du fusible : diamètre 10 x 38 mm

I_N	Courant nominal du fusible
I_{SC}	Courant de court-circuit en conditions de test standard (STC), conformément à la fiche technique des modules solaires
V_N	Tension nominale du fusible

REMARQUE!

La valeur nominale du courant du fusible ne doit pas excéder la valeur de protection maximale figurant dans la fiche technique du fabricant du module solaire.

Si aucune valeur de protection maximale n'est indiquée, demander celle-ci au fabricant du module solaire.

Communication de données et Fronius Solar Net

Fronius Solar Net et transfert de données

Fronius Solar Net a été développé par Fronius pour une utilisation individuelle des extensions de système. Fronius Solar Net est un réseau de données permettant de relier plusieurs onduleurs aux extensions de système.

Fronius Solar Net est un système de bus à topologie en anneau. Pour que un ou plusieurs onduleurs reliés dans le Fronius Solar Net puissent communiquer avec une extension de système, un câble adapté suffit.

Pour définir chaque onduleur de manière univoque dans Fronius Solar Net, il faut également leur affecter un numéro individuel.

Procéder à l'attribution des numéros individuels conformément à la section [Le point de menu SETUP](#).

Diverses extensions de système sont automatiquement reconnues par Fronius Solar Net.

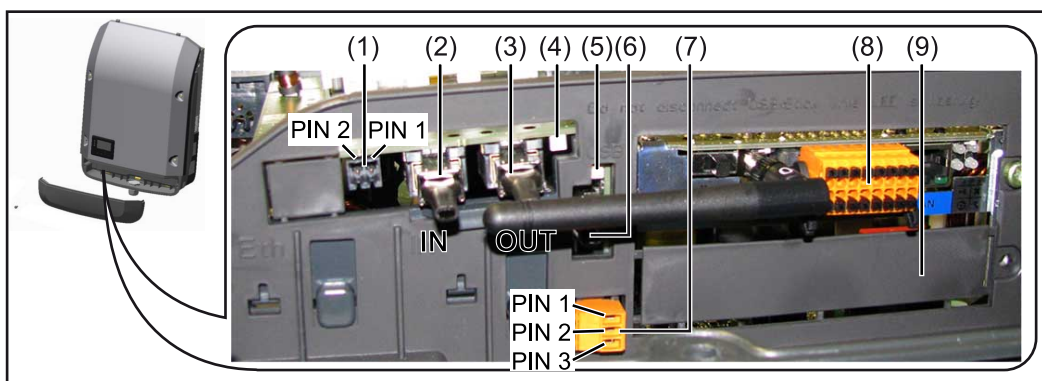
Pour différencier plusieurs extensions de système identiques, il est nécessaire de leur attribuer un numéro individuel.

Des informations détaillées sur les différentes extensions de système figurent dans les instructions de service correspondantes et sur le site Internet <http://www.fronius.com>.



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204101938>

Zone de communication de données



Selon le modèle, l'onduleur peut être équipé de la carte enfichable Fronius Data-manager (8).

Pos.	Désignation
(1)	<p>Interface de courant multifonction commutable. Pour une explication plus détaillée, voir la section suivante Explication relative à l'interface de courant multifonction.</p> <p>Pour le raccordement à l'interface de courant multifonction, utiliser la contre-fiche à 2 pôles fournie avec l'onduleur.</p>
(2) / (3)	<p>Connecteur Fronius Solar Net/Interface Protocol IN Connecteur Fronius Solar Net/Interface Protocol OUT Entrée et sortie« Fronius Solar Net »/Interface Protocol pour la connexion avec d'autres composants DATCOM (par ex. onduleur, Fronius Sensor Box, etc.)</p> <p>Lors de la mise en réseau de plusieurs composants DATCOM, un obturateur de port libre doit être enfiché sur chaque connecteur IN ou OUT libre d'un composant DATCOM. Deux prises de raccordement sont incluses dans la livraison des onduleurs équipés de la carte enfichable Fronius Datamanager.</p>
(4)	<p>LED « Fronius Solar Net » indique si l'alimentation Fronius Solar Net est disponible</p>
(5)	<p>LED « Transfert de données » clignote lors de l'accès à la clé USB. Pendant ce laps de temps, la clé USB ne doit pas être retirée.</p>
(6)	<p>Connecteur USB A pour le raccordement d'une clé USB de taille maximale 65 x 30 mm (2.6 x 2.1 in.).</p> <p>La clé USB peut jouer le rôle de datalogger pour l'onduleur auquel elle est connectée. La clé USB n'est pas comprise dans la livraison de l'onduleur.</p>
(7)	<p>Contact commutable sans potentiel (relais) avec contre-fiche</p> <p>max. 250 V AC/4 A AC max. 30 V DC/1 A DC max. 1,5 mm² (AWG 16) de section de câble</p> <p>Broche 1 = contact à fermeture (Normally Open) Broche 2 = racine (Common) Broche 3 = contact à ouverture (Normally Closed)</p> <p>Pour une explication plus détaillée, voir la section Relais (contact de commutation sans potentiel). Pour le raccordement au contact de commutation sans potentiel, utiliser la contre-fiche fournie avec l'onduleur.</p>
(8)	<p>Fronius Datamanager 2.0 avec antenne WLAN ou cache pour compartiment de cartes d'option</p> <p>Remarque : Le Fronius Datamanager 2.0 n'est disponible qu'en option.</p>
(9)	<p>Cache pour compartiment de cartes d'option</p>

Description de la DEL « Fronius Solar Net »

La DEL « Fronius Solar Net » est allumée :
l'alimentation électrique pour la communication de données au sein du Fronius Solar Net/Interface Protocol fonctionne correctement.

La DEL « Fronius Solar Net » clignote brièvement toutes les 5 secondes :

erreur dans la communication de données dans le Fronius Solar Net

- Surintensité (flux de courant > 3 A, par ex. en raison d'un court-circuit dans le circuit Fronius Solar Net)
- Sous-tension (pas de court-circuit, tension dans le Fronius Solar Net < 6,5 V, par ex. en raison d'un nombre de composants DATCOM trop important dans le Fronius Solar Net et d'une alimentation électrique insuffisante)

Dans ce cas, une alimentation électrique supplémentaire pour les composants DATCOM Fronius à l'aide d'un bloc d'alimentation externe (43,0001,1194) est nécessaire sur l'un des composants DATCOM Fronius.

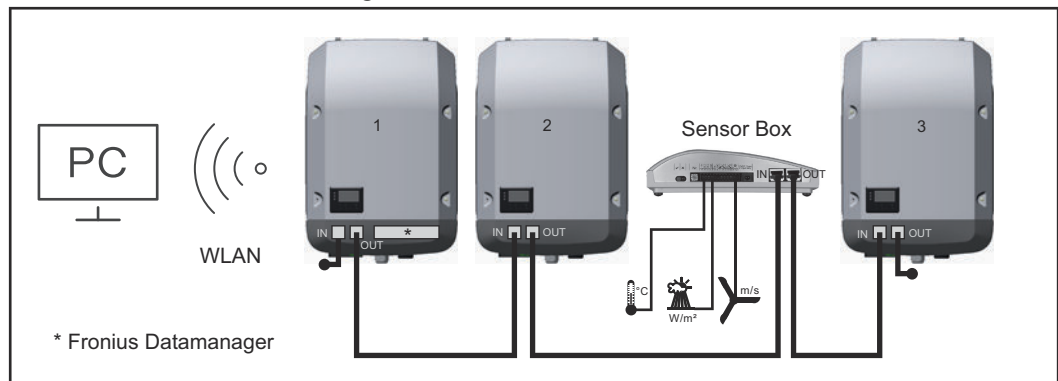
Pour détecter une sous-tension existante, vérifier, le cas échéant, la présence d'éventuelles erreurs sur d'autres composants DATCOM Fronius.

Après une déconnexion suite à une surintensité ou une sous-tension, l'onduleur essaie toutes les 5 secondes de rétablir l'alimentation électrique dans Fronius Solar Net, tant que l'erreur perdure.

Lorsque l'erreur est éliminée, Fronius Solar Net est à nouveau alimenté en courant dans les 5 secondes.

Exemple

Enregistrement et archivage des données relatives à l'onduleur et au capteur à l'aide du Fronius Datamanager et de la Fronius Sensor Box :



Réseau de données avec 3 onduleurs et une Fronius Sensor Box :

- onduleur 1 avec Fronius Datamanager
- onduleurs 2 et 3 sans Fronius Datamanager !

● = obturateur de port libre

La communication externe (Fronius Solar Net) s'effectue sur l'onduleur via la zone de communication de données. La zone de communication de données comprend deux interfaces RS 422 jouant un rôle d'entrée et de sortie. La liaison est réalisée au moyen de connecteurs RJ45.

IMPORTANT ! Dans la mesure où le « Fronius Datamanager » fonctionne comme un datalogger, aucun autre datalogger ne doit être présent dans le circuit Fronius Solar Net.

Un seul « Fronius Datamanager » par circuit Fronius Solar Net !

Fronius Symo 3 - 10 kW : Démontez tous les Fronius Datamanager restants et fermez le compartiment de cartes d'option avec un cache (42,0405,2020) disponible en option chez Fronius ou utilisez un onduleur sans Fronius Datamanager (version light).

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco : Démontez tous les Fronius Datamanager restants et fermez le compartiment de cartes d'option avec le remplacement du cache (référence 42,0405,2094) ou utilisez un onduleur sans Fronius Datamanager (version light).

Explication relative à l'interface de courant multifonction

Plusieurs variantes de raccordement peuvent être connectées à l'interface de courant multifonction. Cependant, elles ne peuvent pas fonctionner simultanément. Par exemple, si un compteur SO a été raccordé à l'interface de courant multifonction, aucune borne à signaux pour protection contre la surtension ne peut être raccordée (et inversement).

Broche 1 = entrée de mesure : max. 20 mA, résistance de mesure (charge) 100 Ohm

Broche 2 = courant de court-circuit max. 15 mA, tension à vide max. 16 V DC ou GND

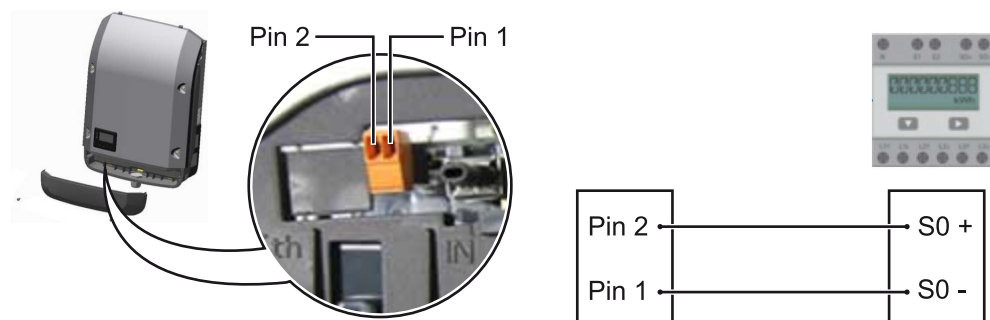
Variante de raccordement 1 : Borne à signaux pour protection contre la surtension

L'option DC SPD (protection contre la surtension) déclenche l'affichage d'un avertissement ou d'une erreur sur l'écran, selon le réglage dans le menu Basic (sous-menu Entrée de signal). Vous trouverez des informations plus détaillées concernant l'option DC SPD dans les Instructions d'installation.

Variante de raccordement 2 : Compteur SO

Un compteur pour la saisie de l'autoconsommation par SO peut être directement raccordé à l'onduleur. Ce compteur SO peut être placé au niveau du point d'injection ou dans le secteur de consommation.

IMPORTANT ! Le raccordement d'un compteur SO sur l'onduleur peut nécessiter une mise à jour du micrologiciel de l'onduleur.



Le compteur SO doit être conforme à la norme CEI62053-31 classe B.

Taux d'impulsion max. recommandé du compteur SO :

Puissance PV kWc [kW]	Taux d'impulsion max. par kWc
30	1 000
20	2 000
10	5 000
≤ 5,5	10 000

Ce compteur permet d'effectuer une réduction dynamique de la puissance de deux manières :

- **Réduction dynamique de la puissance au moyen d'un onduleur**
Pour plus d'informations, voir le chapitre [Réduction dynamique de la puissance au moyen d'un onduleur](#) à la page 80
- **Réduction dynamique de la puissance au moyen de Fronius Datamanager 2.0**
pour plus d'informations, voir : manuals.fronius.com/html/4204260191/#0_m_0000017472

Fail-Safe

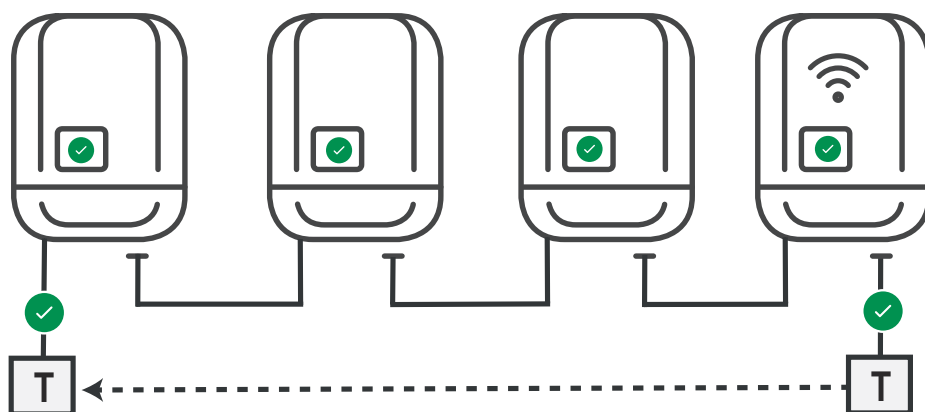
Dans le circuit Fronius Solar Net (interconnexion de plusieurs onduleurs), la fonction Fail-Safe empêche une alimentation non autorisée des onduleurs reliés pendant la phase de démarrage ou pendant le fonctionnement. À cet effet, un signal est transmis aux onduleurs secondaires (appareils Lite) par l'onduleur primaire avec Datamanager intégré.

La fonction est activée dès qu'une panne du Datamanager ou une interruption de la connexion Fronius Solar Net se produit. Dans ce cas, le signal n'est pas transmis aux onduleurs secondaires. Tous les appareils s'éteignent avec l'état 710.

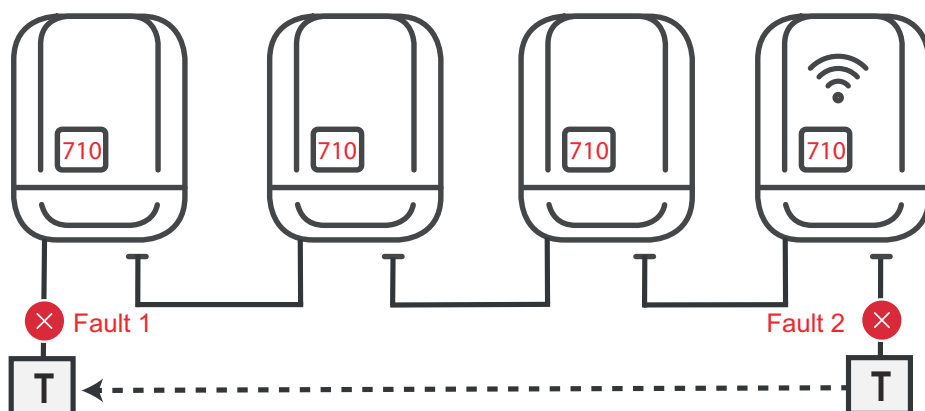
Les conditions suivantes doivent être remplies pour permettre le bon fonctionnement de Fail-Safe :

- Pour tous les onduleurs du circuit Fronius Solar Net, le mode **Fail-Safe** doit être réglé sur **Permanent** et **Fail-Safe Behaviour** sur **Disconnect**.
- L'onduleur avec le Datamanager doit se trouver au dernier emplacement de la conduite circulaire.

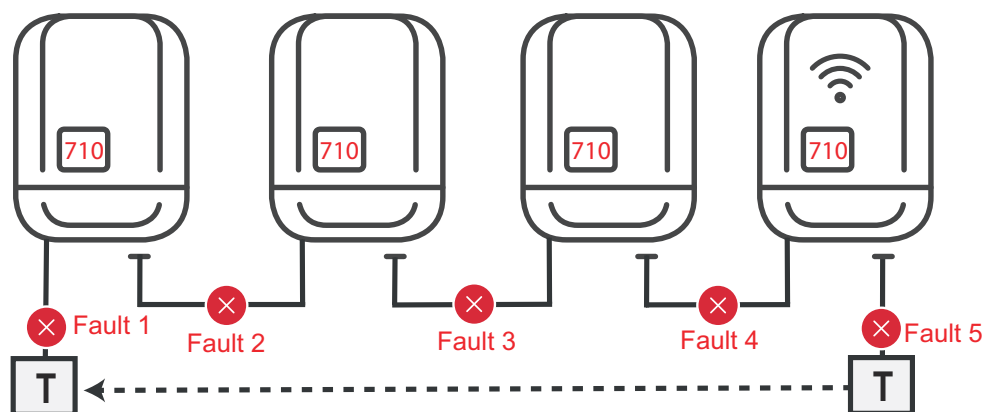
Câblage conforme



Fonctionnement en cas d'erreur



Des erreurs se produisent au début et à la fin du circuit Fronius Solar Net, l'onduleur primaire arrête l'envoi du signal, l'onduleur secondaire s'éteint avec l'état 710.



Des erreurs se produisent au début et à la fin du circuit Fronius Solar Net ou entre les onduleurs reliés, l'onduleur primaire arrête l'envoi du signal, l'onduleur secondaire s'éteint avec l'état 710.

Réduction dynamique de la puissance au moyen d'un onduleur

Les entreprises du secteur de l'électricité ou l'opérateur réseau peuvent définir des limites d'injection pour un onduleur. La réduction dynamique de la puissance tient compte de l'autoconsommation du foyer avant que la puissance de l'onduleur ne soit réduite.

Un compteur déterminant l'autoconsommation par SO peut être directement raccordé à l'onduleur - voir le chapitre [Explication relative à l'interface de courant multifonction](#) à la page 78

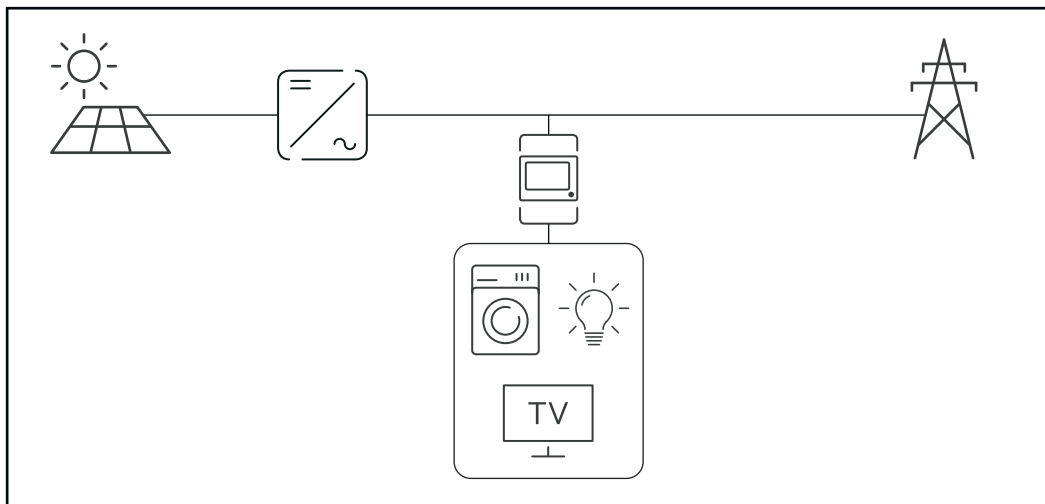
Une limite d'injection peut être réglée dans le menu Basic sous Entrée signal - SO Meter - voir chapitre [Les entrées du menu Basic](#) à la page 110.

Possibilités de réglage du SO Meter :

- **Limite d'injection dans le réseau**
Champ permettant de saisir la puissance maximale d'injection dans le réseau en W. Si cette valeur est dépassée, l'onduleur réduit la puissance à la valeur réglée dans le temps requis par les normes et dispositions nationales.
- **Impulsions par kWh**
Champ permettant de saisir les impulsions par kWh du compteur SO.

L'option zéro injection peut être utilisée avec cette configuration.

En cas d'utilisation du compteur SO et de réduction de la puissance au moyen d'un onduleur, le compteur SO doit être installé dans le secteur de consommation.

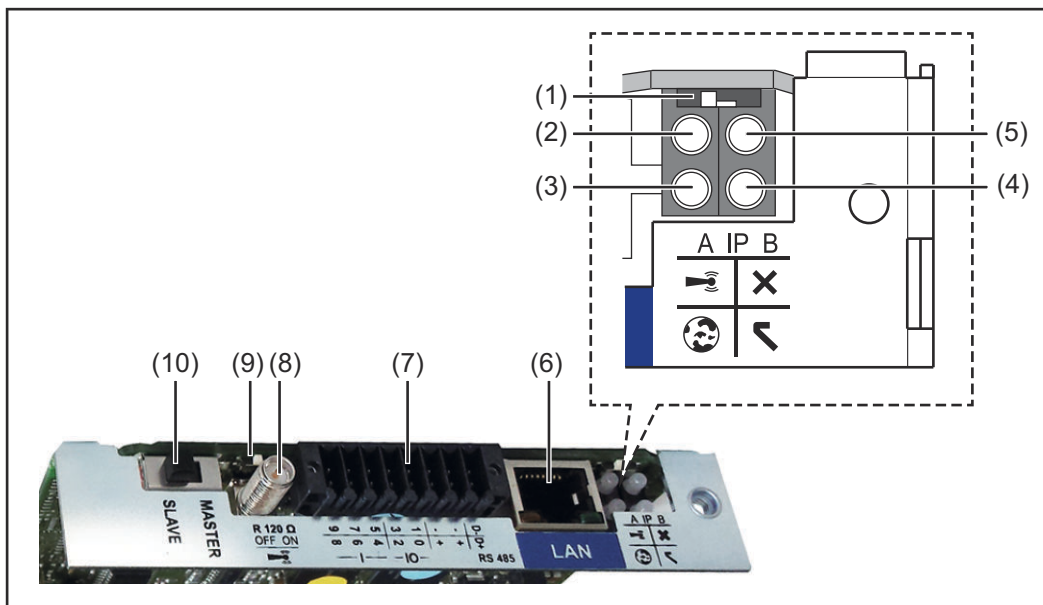


Compteur SO dans le secteur de consommation

Si une réduction dynamique de la puissance est configurée ultérieurement au moyen de Fronius Datamanager 2.0 (interface utilisateur de l'onduleur - menu Éditeur Fournisseur d'électricité - Réduction dynamique de la puissance), la réduction dynamique de la puissance doit être désactivée au moyen d'un onduleur (écran de l'onduleur- menu Basic - Entrée de signal - SO Meter).

Fronius Datamanager 2.0

Éléments de commande, connecteurs et voyants sur le Fronius Datamanager 2.0



N°	Fonction
----	----------

(1)	Commutateur IP pour commuter l'adresse IP :
-----	---

Position de commutation **A**
adresse IP fixe ou ouverture du point d'accès WLAN

Pour une connexion directe à un PC via LAN, le Fronius Datamanager 2.0 fonctionne avec l'adresse IP fixe 169.254.0.180.

Si le commutateur IP se trouve en position A, un point d'accès WLAN pour une connexion directe au Fronius Datamanager 2.0 est également ouvert.

Données d'accès à ce point d'accès :
Nom du réseau : FRONIUS_240.XXXXXX
Clé : Saisir le mot de passe affiché sur l'écran de l'onduleur.

L'accès au Fronius Datamanager 2.0 est possible :

- via le nom DNS « http://datamanager » ;
- via l'adresse IP 169.254.0.180 pour l'interface LAN ;
- via l'adresse IP 192.168.250.181 pour le point d'accès WLAN.

Position de commutation **B**
adresse IP attribuée

Le Fronius Datamanager 2.0 fonctionne avec une adresse IP attribuée de manière dynamique (DHCP) par défaut.
L'adresse IP peut être paramétrée sur le site Internet du Fronius Datamanager 2.0.

N°	Fonction
----	----------

- (2) **LED WLAN**
- clignote en vert : le Fronius Datamanager 2.0 se trouve en mode de service
(le commutateur IP de la carte enfichable Fronius Datamanager 2.0 se trouve en position A ou le mode de service a été activé via l'écran de l'onduleur, le point d'accès WiFi est ouvert) ;
 - allumée en vert : connexion WLAN existante ;
 - clignote alternativement en vert/rouge : dépassement de la durée d'activation du point d'accès WLAN (1 heure) ;
 - allumée en rouge : connexion WLAN inexistante ;
 - clignote en rouge : connexion WLAN défectueuse ;
 - éteinte : le Fronius Datamanager 2.0 se trouve en mode esclave.

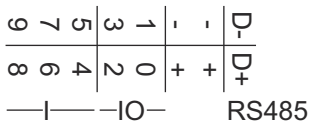
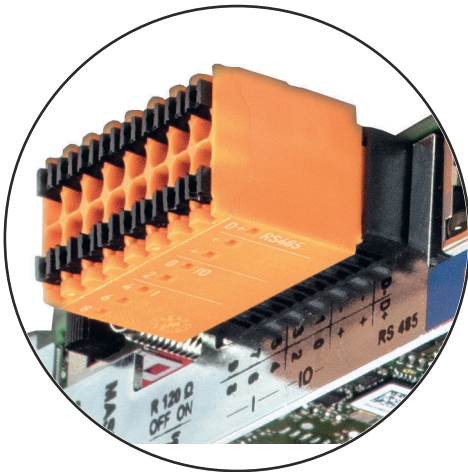
- (3) **LED de connexion Solar.web**
- allumée en vert : connexion à Fronius Solar.web existante ;
 - allumée en rouge : connexion à Fronius Solar.web nécessaire mais inexistante ;
 - éteinte : aucune connexion nécessaire à Fronius Solar.web.

- (4) **LED d'alimentation**
- allumée en vert : alimentation via Fronius Solar Net suffisante ; le Fronius Datamanager 2.0 est prêt à fonctionner ;
 - éteinte : alimentation via Fronius Solar Net déficiente ou inexistante ; une alimentation externe est nécessaire ou le Fronius Datamanager 2.0 se trouve en mode esclave ;
 - clignote en rouge : procédure de mise à jour en cours
- IMPORTANT !** Ne pas interrompre l'alimentation en courant pendant une procédure de mise à jour.
- allumée en rouge : la procédure de mise à jour a échoué.

- (5) **LED de connexion**
- allumée en vert : la connexion est établie au sein de « Fronius Solar Net » ;
 - allumée en rouge : la connexion est interrompue au sein de « Fronius Solar Net » ;
 - éteinte : le Fronius Datamanager 2.0 se trouve en mode esclave.

- (6) **Connecteur LAN**
interface Ethernet avec marque de couleur bleue, pour le raccordement du câble Ethernet

- (7) **Entrées/Sorties**
entrées et sorties numériques



N°	Fonction
----	----------

Modbus RTU 2 fils (RS485) :

D- Données Modbus -
D+ Données Modbus +

Alimentation int./ext.

- GND
+ U_{int} / U_{ext}
Sortie de tension interne 12,8 V
ou
Entrée pour une tension d'alimentation externe
>12,8 - 24 V DC (+ 20 %)

Entrées numériques : 0 - 3, 4 - 9

Niveau de tension : bas = min. 0 V - max. 1,8 V ; haut = min. 3 V - max. 24 V DC (+ 20 %)

Courants d'entrée : selon tension d'entrée ; résistance d'entrée = 46 kOhm

Sorties numériques : 0 - 3

Pouvoir de coupure en cas d'alimentation via la carte enfichable Fronius Datamanager 2.0 : 3,2 W au total pour les 4 sorties numériques

Pouvoir de coupure en cas d'alimentation via un bloc d'alimentation externe avec min. 12,8 - max. 24 V DC (+ 20 %), raccordé à U_{int} / U_{ext} et GND : 1 A, 12,8 - 24 V DC (selon le bloc d'alimentation externe) par sortie numérique

Le raccordement aux entrées/sorties s'effectue au moyen de la contre-fiche fournie.

(8) Socle d'antenne

pour la fixation de l'antenne WLAN

(9) Commutateur de terminaison Modbus (pour Modbus RTU)

terminaison de bus interne avec résistance de 120 ohm (oui/non)

Commutateur en position « ON » : résistance de terminaison de 120 ohm active

Commutateur en position « OFF » : aucune résistance de terminaison active



IMPORTANT ! Dans un bus RS485, la résistance de terminaison du premier et du dernier appareil doit être active.

N°	Fonction
----	----------

(10)	Commutateur Fronius Solar Net maître/esclave
-------------	---

pour la commutation entre modes maître et esclave au sein d'un circuit Fronius Solar Net

IMPORTANT ! En mode esclave, toutes les LED de la carte enfichable Fronius Datamanager 2.0 sont éteintes.

Fronius Datamanager 2.0 pendant la nuit ou en cas de tension DC insuffisante

Le paramètre « Mode nuit » de l'entrée de menu Setup Réglage affichage est réglé par défaut sur « OFF ».

Par conséquent, le Fronius Datamanager 2.0 n'est pas accessible durant la nuit ou en cas de tension DC insuffisante.

Pour activer le Fronius Datamanager 2.0, éteindre puis redémarrer l'onduleur côté AC et appuyer dans un délai de 90 secondes sur n'importe quelle touche de fonction sur l'écran de l'onduleur.

Voir également le chapitre « Les entrées du menu Setup », « Réglage affichage » (Mode Nuit).

Première mise en service

Pour la première mise en service du Fronius Datamanager 2.0 :

- une carte enfichable Fronius Datamanager 2.0 doit être intégrée dans l'onduleur, ou
- une Fronius Datamanager Box 2.0 doit se trouver dans le circuit Fronius Solar Net.

IMPORTANT ! Pour l'établissement de la connexion avec le Fronius Datamanager 2.0, « Obtenir une adresse IP automatiquement (DHCP) » doit être activé sur le terminal correspondant (par ex. ordinateur portable, tablette, etc.).

REMARQUE!

S'il n'y a qu'un seul onduleur dans l'installation photovoltaïque, les étapes de travail 1 et 2 peuvent être ignorées.

Dans ce cas, la première mise en service a lieu à l'étape de travail 3.

- 1** Câbler l'onduleur avec le Fronius Datamanager 2.0 ou la Fronius Datamanager Box 2.0 dans Fronius Solar Net
- 2** Lors de la mise en réseau de plusieurs onduleurs dans Fronius Solar Net :
Positionner correctement le commutateur Maître / Esclave Fronius Solar Net sur la carte enfichable ou la Box Fronius Datamanager 2.0
 - un onduleur avec Fronius Datamanager 2.0 = Maître ;
 - tous les autres onduleurs avec Fronius Datamanager 2.0 = Esclave (les LED des cartes enfichables et des Box Fronius Datamanager 2.0 sont éteintes).
- 3** Basculer l'appareil en mode de service
 - Activer le point d'accès WLAN via le menu Setup de l'onduleur



L'onduleur établit le point d'accès WLAN. Le point d'accès WLAN reste ouvert pendant 1 heure. Le commutateur IP sur le Fronius Datamanager 2.0 peut rester en position de commutation B avec l'activation du point d'accès WLAN.

Installation avec un navigateur Internet

4 Connecter le terminal au point d'accès WLAN

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5-8 chiffres)

- Rechercher un réseau portant le nom « FRONIUS_240.xxxxx » ;
- Établir la connexion à ce réseau ;
- Saisir le mot de passe à l'écran de l'onduleur

(ou connecter le terminal et l'onduleur au moyen d'un câble Ethernet).

5 Dans le navigateur, saisir :

http://datamanager

ou

192.168.250.181 (adresse IP pour la connexion WLAN)

oder

169.254.0.180 (adresse IP pour la connexion LAN)

La page d'accueil de l'assistant de mise en service s'affiche.



L'assistant technique est destiné à l'installateur et contient des paramétrages normalisés. L'exécution de l'assistant technique est facultative.

Si l'assistant technique est exécuté, le mot de passe de service doit être absolument noté. Ce mot de passe de service est nécessaire pour la configuration du point de menu Éditeur fournisseur.

Si l'assistant technique n'est pas exécuté, aucune consigne n'est paramétrée pour la réduction de puissance.

L'exécution de l'assistant Fronius Solar.web est obligatoire !

6 Exécuter l'assistant technique Solar.web et suivre les instructions.

La page d'accueil Fronius Solar.web s'affiche.
ou
La page Internet du Fronius Datamanager 2.0 s'affiche.

7 En cas de besoin, exécuter l'assistant technique et suivre les instructions

**Informations
complémentaires
concernant le Fronius
Datamanager 2.0**

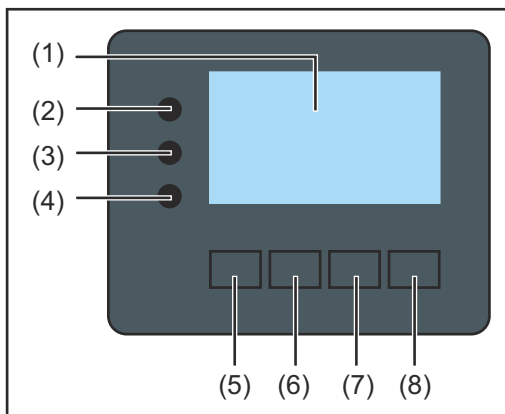
Plus d'informations concernant le Fronius Datamanager 2.0 et d'autres options de mise en service sous :



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260191FR>

Éléments de commande et voyants

Éléments de commande et voyants



Pos.	Description
------	-------------

(1)	Écran pour l'affichage des valeurs, paramètres et menus
-----	--

DEL de contrôle et d'état

- | | |
|-----|--|
| (2) | La DEL d'initialisation (rouge) est allumée : <ul style="list-style-type: none">- pendant la phase d'initialisation au démarrage de l'onduleur ;- en permanence en cas de défaut de matériel pendant la phase d'initialisation au démarrage de l'onduleur. |
| (3) | La DEL d'état (orange) est allumée : <ul style="list-style-type: none">- si, après la phase d'initialisation, l'onduleur est en phase de démarrage ou d'autocontrôle automatique (dès que les modules solaires délivrent une puissance suffisante après le lever du soleil) ;- si des messages d'état (codes STATE) sont affichés à l'écran de l'onduleur ;- si l'onduleur a été mis en mode Veille dans le menu Setup (= déconnexion manuelle du mode d'injection dans le réseau) ;- si le logiciel de l'onduleur est en cours de mise à jour. |
| (4) | La DEL d'état de fonctionnement (verte) est allumée : <ul style="list-style-type: none">- si l'installation photovoltaïque fonctionne sans problème après la phase de démarrage automatique de l'onduleur ;- aussi longtemps que le mode d'injection dans le réseau est en cours. |

Touches de fonction – différentes fonctions au choix :

- | | |
|-----|---|
| (5) | Touche « vers la gauche/vers le haut »
pour la navigation vers la gauche et vers le haut |
| (6) | Touche « vers le bas / vers la droite »
pour la navigation vers le bas et vers la droite |
| (7) | Touche « Menu/Echap »
pour passer au niveau de sélection des menus
pour quitter le menu Setup |
| (8) | Touche « Entrée »
pour confirmer une sélection |

Les touches fonctionnent de façon capacitive. Le contact avec de l'eau peut altérer leur fonctionnement. Pour un fonctionnement optimal des touches, les essuyer avec un tissu sec.

Écran

L'alimentation de l'écran est assurée par la tension du secteur AC. Selon la configuration dans le menu Setup, l'écran peut être disponible pendant toute la journée. (pour le mode nuit, voir la section [Réglage affichage](#))

IMPORTANT ! L'écran de l'onduleur n'est pas un appareil de mesure étalonné.

Un faible écart par rapport au compteur d'énergie du fournisseur d'électricité est conditionné par le système. Le décompte exact des données avec le fournisseur d'électricité nécessite donc un compteur étalonné.

ACTUEL	Point de menu
Puissance de sortie	Explication des paramètres
2587 W	Affichage des valeurs et unités ainsi que des codes d'état
⬆ ⬇ ⬆	Affectation des touches de fonction

Zones d'affichage sur l'écran, mode d'affichage

CONFIG	Energy Manager (**) Symbole d'enregistrement N° onduleur Conn. USB(***)
Réposo	Point de menu
WiFi Access Point	Entrées de menu précédentes
DATCOM	Entrée de menu actuellement sélectionnée
USB	Entrées de menu suivantes
Rele	Affectation des touches de fonction
(*) ⬆ ⬇ ⬆	

Zones d'affichage sur l'écran, mode Setup

- (*) Barre de défilement
- (**) Symbole Energie-Manager (Gestion énergie)
s'affiche lorsque la fonction « Energie-Manager » est activée
Plus d'informations à ce sujet dans la section [Relais \(contact de commutation sans potentiel\)](#)
- (***) N° onduleur = numéro DATCOM de l'onduleur,
Symbole d'enregistrement – apparaît brièvement lors de l'enregistrement de valeurs paramétrées,
Connexion USB - apparaît lorsqu'une clé USB est branchée

Navigation dans le niveau Menu

Activation de l'éclairage de l'écran

- 1 Appuyer sur une touche quelconque

L'éclairage de l'écran est activé.

L'entrée de menu Setup permet de paramétrer un éclairage d'écran constamment allumé ou constamment éteint sous l'entrée « Réglage affichage – Éclairage ».

Désactivation automatique de l'éclairage de l'écran/Accès au point de menu « ACTUEL »


Si aucune touche n'est actionnée pendant 2 minutes, l'éclairage de l'écran s'éteint automatiquement et l'onduleur passe au point de menu « ACTUEL » (si l'éclairage de l'écran est réglé en mode automatique).

Le passage automatique au point de menu « ACTUEL » peut être effectué depuis n'importe quelle position dans le niveau de sélection des menus, sauf si l'onduleur a été placé manuellement en mode de service Veille.

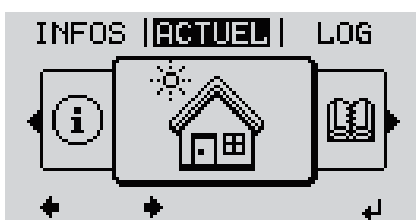
Après le passage automatique au point de menu « ACTUEL », la puissance d'injection actuelle s'affiche.




Appeler le niveau de sélection des menus



- 1 Appuyer sur la touche  « Echap »

L'écran passe au niveau de sélection des menus.



- 2 Sélectionner le point de menu souhaité   à l'aide des touches « gauche » ou « droite »
- 3 Accéder au point de menu souhaité en appuyant sur la touche  « Entrée »

Les points de menu

- **ACTUEL**
Affichage des valeurs actuelles
- **LOG**
Données enregistrées pour la journée en cours, l'année en cours et depuis la première mise en service de l'onduleur
- **GRAPHE**
Caractéristique journalière qui représente sous forme graphique l'évolution de la puissance de sortie au cours de la journée. L'échelle de l'axe des temps s'adapte automatiquement. Appuyer sur la touche « Retour » pour fermer l'affichage
- **SETUP**
Menu Setup
- **INFOS**
Informations concernant l'appareil et le logiciel

Valeurs affichées dans le point de menu ACTUEL

Puissance de sortie (W) – en fonction du type d'appareil (MultiString), les différentes puissances de sortie pour le tracker MPP 1 et le tracker MPP 2 (MPPT1/MPPT2) s'affichent après l'actionnement de la touche Entrée

Puissance réactive AC (VAr)

Tension du secteur (V)

Courant de sortie (A)

Fréquence de réseau (Hz)

Tension solaire (V) – U PV1 du tracker MPP 1 et U PV2 du tracker MPP 2 (MPPT1/MPPT2), lorsque le tracker MPP 2 est activé (voir « Le menu Basic » – « Les entrées du menu Basic »)

Courant solaire (A) – I PV1 du tracker MPP 1 et I PV2 du tracker MPP 2 (MPPT1/MPPT2), lorsque le tracker MPP 2 est activé (voir « Le menu Basic » – « Les entrées du menu Basic »)

Fronius Eco : Le courant total des deux canaux de mesure est affiché. Dans Solarweb, les deux canaux de mesure peuvent être consultés séparément.

Heure/Date – Heure et date sur l'onduleur ou dans le circuit Fronius Solar Net

Valeurs affichées dans le point de menu LOG

Énergie injectée (kWh/MWh)

énergie injectée dans le réseau durant la période considérée.

Après actionnement de la touche Entrée, les différentes puissances de sortie pour le tracker MPP 1 et le tracker MPP 2 (MPPT1/MPPT2) s'affichent, lorsque le tracker MPP 2 est activé (voir « Le menu Basic » – « Les entrées du menu Basic »)

En raison des différentes procédures de mesure, il peut exister des écarts entre les valeurs mesurées avec différents appareils. Pour le calcul de l'énergie injectée, seules les valeurs d'affichage de l'appareil étalonné fourni par le distributeur d'électricité font foi.

Puissance de sortie maximale (W)

puissance maximale d'injection dans le réseau durant la période considérée.

Après actionnement de la touche Entrée, les différentes puissances de sortie pour le tracker MPP 1 et le tracker MPP 2 (MPPT1/MPPT2) s'affichent, lorsque le tracker MPP 2 est activé (voir « Le menu Basic » – « Les entrées du menu Basic »)

Rendement

argent gagné durant la période considérée

Comme pour l'énergie injectée, certains écarts peuvent apparaître en comparaison avec d'autres valeurs mesurées.

Les réglages de la devise et du taux de facturation sont décrits à la section « Les entrées du menu Setup », rubrique « Rendement énergie ». Les réglages d'usine dépendent du Setup pays.

Économie de CO2

dioxyde de carbone économisé durant la période considérée

Le réglage du facteur CO2 est décrit à la section « Les entrées du menu Setup », rubrique « Facteur CO2 ».

Tension maximale du secteur (V) [indication phase - neutre ou phase - phase]
tension du secteur maximale mesurée durant la période considérée

Après actionnement de la touche Entrée, ↵ les différentes tensions du secteur sont affichées

Tension solaire maximale (V)

tension de module solaire maximale mesurée durant la période considérée

Après actionnement de la touche Entrée, ↵ les valeurs de tension pour le tracker MPP 1 et le tracker MPP 2 (MPPT1/MPPT2) s'affichent, lorsque le tracker MPP 2 est activé (voir « Le menu Basic » – « Les entrées du menu Basic »)

Heures de fonctionnement

durée de service de l'onduleur (HH:MM).

IMPORTANT ! Pour un affichage exact des valeurs journalières et annuelles, l'heure doit être correctement réglée.

Le point de menu SETUP

Configuration initiale

Après la mise en service complète, l'onduleur est préconfiguré en fonction du Setup pays (par exemple avec Installation Wizard).

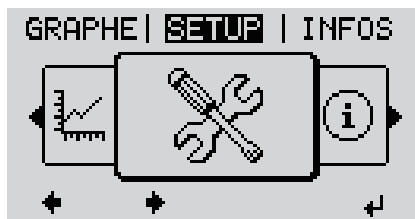
Le point de menu SETUP permet de modifier très facilement la configuration initiale de l'onduleur afin de l'adapter aux souhaits et exigences spécifiques de l'utilisateur.

Actualisation du logiciel

IMPORTANT ! En raison des mises à jour de logiciel, il est possible que certaines fonctions non décrites dans les présentes Instructions de service soient disponibles sur votre appareil ou inversement. En outre, certaines illustrations peuvent différer des éléments de commande disponibles sur votre appareil. Toutefois, le fonctionnement de ces éléments de commande reste identique.

Navigation dans le point de menu SETUP

Accéder au point de menu SETUP



- 1 Dans le niveau de sélection des menus, sélectionner le point de menu « **SETUP** » à l'aide des touches « gauche » ou « droite »

- 2 Appuyer sur la touche « Entrée »



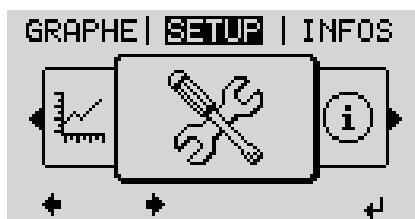
- La première entrée du point de menu **SETUP** s'affiche :
« **Veille** »

Naviguer entre les entrées



- 3 Naviguer entre les entrées disponibles à l'aide des touches « haut » et « bas »

Quitter une entrée



- 4 Pour sortir d'une entrée, appuyer sur la touche « Retour »

Le niveau de sélection des menus s'affiche

Si aucune touche n'est activée pendant 2 minutes,

- l'onduleur passe au point de menu « **ACTUEL** » depuis n'importe quelle position du niveau de sélection des menus (exception : entrée de menu Setup « **Veille** ») ;
- l'éclairage de l'écran s'éteint si le réglage de l'écran Éclairage n'a pas été réglé sur ON (voir Réglage affichage – Éclairage).
- La puissance d'injection ou le code State actuel s'affiche.

Configuration des entrées de menu – généralités

- 1 Accéder au menu souhaité
- 2 Sélectionner l'entrée souhaitée à l'aide des touches « haut » et « bas » ▲ ▼
- 3 Appuyer sur la touche « Entrée » ↵

Les paramètres disponibles s'affichent :

- 4 Sélectionner le réglage souhaité à l'aide des touches « haut » et « bas » ▲ ▼
- 5 Pour enregistrer et appliquer la sélection, appuyer sur la touche « Entrée ». ↵

Pour ne pas enregistrer la sélection, appuyer sur la touche « Echap ». ⏏

L'entrée actuellement sélectionnée s'affiche.

La première position de la valeur à configurer clignote :

- 4 Sélectionner un chiffre pour la première position à l'aide des touches « haut » et « bas » ▲ ▼
- 5 Appuyer sur la touche « Entrée » ↵

La deuxième position de la valeur clignote.

- 6 Répéter les étapes 4 et 5 jusqu'à ce que...

la valeur à configurer toute entière clignote.

- 7 Appuyer sur la touche « Entrée » ↵
- 8 Le cas échéant, répéter les étapes 4 à 6 pour les unités ou les autres valeurs à configurer, jusqu'à ce que l'unité ou la valeur clignote.
- 9 Pour enregistrer et appliquer les modifications, appuyer sur la touche « Entrée ». ↵

Pour ne pas enregistrer les modifications, appuyer sur la touche « Echap ». ⏏

L'entrée actuellement sélectionnée s'affiche.

Exemple d'application : réglage de l'heure



- 1 Sélectionner l'entrée « Heure / Date » dans le menu Setup $\uparrow\downarrow$.
- 2 Appuyer sur la touche \leftarrow « Entrée »



- La vue d'ensemble des valeurs configurables s'affiche.
- 3 Sélectionner « Régler l'heure » $\uparrow\downarrow$ à l'aide des touches « haut » ou « bas »
 - 4 Appuyer sur la touche \leftarrow « Entrée »



- L'heure s'affiche. (HH:MM:SS, affichage 24 heures), le chiffre des dizaines de l'heure clignote.
- 5 Sélectionner « Régler l'heure » $+ -$ à l'aide des touches « haut » ou « bas »
 - 6 Appuyer sur la touche \leftarrow « Entrée »



- Le chiffre des unités de l'heure clignote.
- 7 Répéter les étapes 5 et 6 pour le chiffre des unités de l'heure, les minutes et les secondes, jusqu'à ce que...



- l'heure configurée clignote.
- 8 Appuyer sur la touche \leftarrow « Entrée »



- L'heure est appliquée, la vue d'ensemble des valeurs configurables s'affiche.
- 4 Appuyer sur la touche \rightarrow « Echap »



L'entrée « Heure / Date » du menu Setup s'affiche.


Points de menu du menu Setup

Veille

Activation/désactivation manuelle du mode Veille

- Il n'y a pas d'injection dans le réseau.
- La LED de démarrage est allumée en orange.
- L'écran affiche en alternance VEILLE/ENTRÉE
- En mode de service Veille, aucun autre point de menu ne peut être affiché ou configuré au niveau de sélection des menus.
- Le passage automatique au point de menu « ACTUEL » après qu'aucune touche n'a été actionnée pendant 2 minutes n'est pas activé.
- Le mode Veille ne peut être terminé manuellement qu'en appuyant sur la touche « Entrée ».
- Le mode d'injection dans le réseau peut être repris à tout moment en appuyant sur la touche « Entrée », à condition qu'aucune erreur (code State) ne soit présente

Configurer le mode de service Veille (déconnexion manuelle du mode d'injection dans le réseau) :

- 1 Sélectionner l'entrée « Veille »
- 2 Appuyer sur  « Entrée »


L'écran affiche en alternance « VEILLE » et « ENTRÉE ».

Le mode « Veille » est désormais activé.

La LED de démarrage est allumée en orange.

Reprise du mode d'injection dans le réseau :

En mode veille, l'écran affiche en alternance « VEILLE » et « ENTRÉE ».

- 1 Pour reprendre le mode d'injection dans le réseau, appuyer sur  « Entrée »

L'entrée « Veille » s'affiche.

Parallèlement, l'onduleur passe à la phase de démarrage.

Après la reprise du mode d'injection dans le réseau, la LED d'état de fonctionnement est allumée en vert.

DATCOM

Contrôle d'une communication de données, saisie du numéro d'onduleur, configurations de protocole

Plage de réglage	État/Numéro d'onduleur/Type de protocole
------------------	--

État

Affiche une communication de données existante via Fronius Solar Net ou une erreur intervenue dans la communication de données.

Numéro d'onduleur

Configuration du numéro (= adresse) de l'onduleur dans une installation comprenant plusieurs onduleurs.

Plage de réglage	00 à 99 (00 = adresse d'onduleur 100)
------------------	---------------------------------------

Réglage usine	01
---------------	----

IMPORTANT ! Pour intégrer plusieurs onduleurs dans un système de communication de données, attribuer une adresse propre à chaque onduleur.

Type de protocole

Détermine quel protocole de communication transmet les données :

Plage de réglage	Fronius Solar Net/Interface *
Réglage usine	Fronius Solar Net

* Le type de protocole Interface fonctionne uniquement sans carte Fronius Datamanager. Les cartes Fronius Datamanager présentes doivent être retirées de l'onduleur.

USB

Exécution de mises à jour du micrologiciel ou enregistrement de valeurs détaillées de l'onduleur sur la clé USB

Plage de réglage	Retirer le matériel en toute sécurité/Mise à jour de logiciel/Intervalle d'enregistrement
------------------	---

Retirer le matériel en toute sécurité

Pour déconnecter une clé USB du connecteur USB A sur l'insert de communication de données.

La clé USB peut être retirée :

- lorsque le message OK est affiché ;
- lorsque la LED « Transfert de données » ne clignote plus ou est allumée.

Mise à jour de logiciel

Pour actualiser le micrologiciel de l'onduleur avec une clé USB.

Procédure :

- 1 Télécharger le fichier de mise à jour du micrologiciel « froxxxxx.upd » (sur <http://www.fronius.com> ; xxxxx représente le numéro de version correspondant)

REMARQUE!

Pour une actualisation sans problème du logiciel de l'onduleur, la clé USB prévue à cet effet ne doit comporter ni partition cachée, ni cryptage (voir chapitre « Clés USB adaptées »).

- 2 Enregistrer le fichier de mise à jour du micrologiciel au dernier niveau de données de la clé USB
- 3 Ouvrir le couvercle de la zone de communication de données sur l'onduleur
- 4 Connecter la clé USB contenant le fichier de mise à jour du micrologiciel sur le connecteur USB de la zone de communication de données dans l'onduleur
- 5 Dans le menu Setup, sélectionner le point de menu « USB » puis « Mise à jour logiciel »
- 6 Appuyer sur la touche « Entrée »
- 7 Patienter jusqu'à ce que la comparaison entre la version actuellement existante sur l'onduleur et la nouvelle version du micrologiciel s'affiche à l'écran :
 - Première page : logiciel Recerbo (LCD), logiciel de contrôle des touches (KEY), version Setup pays (Set)
 - Deuxième page : logiciel étage de puissance (PS1, PS2)

8 Appuyer sur la touche de fonction « Entrée » après chaque page

L'onduleur démarre la copie des données.

« BOOT » ainsi que l'avancement de l'enregistrement de chaque test en % s'affichent jusqu'à ce que les données de tous les modules électroniques soient copiées.

Après la copie, l'onduleur actualise l'un après l'autre les modules électroniques requis.

« BOOT », le module concerné ainsi que l'avancement en % de l'actualisation s'affichent.

En dernier lieu, l'onduleur actualise l'écran.


L'écran reste sombre pendant env. 1 minute, les LED d'état et de contrôle clignotent.

Une fois la mise à jour du micrologiciel terminée, l'onduleur bascule en phase de démarrage puis en mode d'injection dans le réseau. Débrancher la clé USB à l'aide de la fonction « Retirer le matériel en toute sécurité ».

Les paramètres individuels du menu Setup sont conservés lors de la mise à jour du micrologiciel de l'onduleur.

Intervalle d'enregistrement

Pour activer/désactiver la fonction Logging USB et programmer un intervalle d'enregistrement.

Unité	minutes
Plage de réglage	30 min / 20 min / 15 min / 10 min / 5 min / No Log
Réglage usine	30 min
30 min	L'intervalle d'enregistrement est de 30 minutes : toutes les 30 minutes, de nouvelles données de logging sont enregistrées sur la clé USB.
20 min	
15 min	
10 min	
5 min	L'intervalle d'enregistrement est de 5 minutes : toutes les 5 minutes, de nouvelles données de logging sont enregistrées sur la clé USB.
No Log	Pas d'enregistrement de données.

IMPORTANT ! Pour une fonction Logging USB sans erreur, l'heure doit être correctement configurée. Le réglage de l'heure est décrit au point « Les entrées du menu Setup » - « Heure / Date ».

Relais (contact de commutation sans potentiel)

Les messages d'état (codes State), l'état de l'onduleur (par ex. le mode d'injection dans le réseau) ou les fonctions de gestion de l'énergie peuvent être affichés au moyen d'un contact de commutation sans potentiel (relais) sur l'onduleur.

Plage de réglage Mode relais/Test relais/Point de connexion*/Point de déconnexion*

* affiché uniquement lorsque la fonction « E-Manager » est activée sous « Mode relais ».

Mode relais

Les fonctions suivantes peuvent être représentées via le mode relais :

- fonction alarme (Permanent/ALL/GAF) ;
- sortie active (ON/OFF) ;
- gestion énergie (E-Manager).

Plage de réglage ALL/Permanent/GAF/OFF/ON/E-Manager

Réglage usine ALL

Fonction alarme :

ALL/Permanent : Commutation du contact sans potentiel pour des codes de service durables et temporaires (par ex. brève interruption du mode d'injection dans le réseau, un code de service apparaît un certain nombre de fois par jour - configurable dans le menu « BASIC »)

GAF Le relais est enclenché lorsque le mode GAF est sélectionné. Le relais s'ouvre lorsque l'étage de puissance signale une erreur et passe du mode normal d'injection dans le réseau à un état d'erreur. Le relais peut donc être utilisé pour des fonctions de sécurité (Fail-Safe).

Exemple d'application

En cas d'utilisation d'onduleurs monophasés sur un secteur multiphasé, un équilibrage des phases peut s'avérer nécessaire. Si une erreur survient sur un ou plusieurs onduleurs et que la connexion au réseau est interrompue, les autres onduleurs doivent également être déconnectés pour maintenir l'équilibrage des phases. La fonction relais « GAF » peut être utilisée en association avec le Datamanager ou avec un dispositif de protection externe pour détecter ou signaler qu'un onduleur n'effectue pas d'injection ou est déconnecté du réseau et que les autres onduleurs doivent également être déconnectés du réseau via la commande à distance.

Sortie active :

ON : Le contact de commutation sans potentiel NO est constamment connecté tant que l'onduleur est en fonctionnement (tant que l'écran est allumé ou affiche une information).

OFF : Le contact de commutation sans potentiel NO est déconnecté.

Energie-Manager (Gestion énergie) :

E-Manager (Gestion énergie) : Pour plus d'informations sur la fonction « Energie-Manager » (Gestion énergie), voir la section suivante.

Test relais

Essai de fonctionnement pour savoir si le contact sans potentiel commute.

Pt de connexion (uniquement lorsque la fonction « Energie-Manager » (Gestion énergie) est activée)

Pour le réglage de la limite de puissance effective à partir de laquelle le contact sans potentiel est connecté.

Réglage usine 1 000 W

Plage de réglage	Point de déconnexion réglé jusqu'à la puissance nominale max. de l'onduleur (W ou kW)
Pt de déconnexion (uniquement lorsque la fonction « Energie-Manager » (Gestion énergie) est activée) Pour le réglage de la limite de puissance effective à partir de laquelle le contact sans potentiel est déconnecté.	
Réglage usine	500
Plage de réglage	De 0 jusqu'au point de connexion réglé pour l'onduleur (W ou kW)

Energie-Manager (dans le point de menu Relais)

La fonction « Energie-Manager » (E-Manager – Gestion énergie) permet de commander le contact de commutation sans potentiel de manière à ce que celui-ci fonctionne en tant qu'acteur.

Un consommateur raccordé au contact de commutation sans potentiel peut ainsi être commandé par la programmation de l'un des points de connexion ou de déconnexion dépendant de la puissance d'injection (puissance effective).

Le contact sans potentiel est automatiquement déconnecté :

- lorsque l'onduleur n'injecte pas de courant dans le réseau public ;
- lorsque l'onduleur est commuté manuellement en mode de service Veille ;
- en cas de programmation d'une puissance effective < 10 % de la puissance nominale de l'onduleur.

Pour activer la fonction « Energie-Manager » (Gestion énergie), sélectionner le point « E-Manager » et appuyer sur la touche « Entrée ».

Lorsque la fonction « Energie-Manager » est activée, l'écran affiche le symbole « Energie-Manager » en haut à gauche :

 avec contact sans potentiel NO déconnecté (contact ouvert)

 avec contact sans potentiel NC connecté (contact fermé)

Pour désactiver la fonction « Energie-Manager » (Gestion énergie), sélectionner une autre fonction (ALL/Permanent/OFF/ON) et appuyer sur la touche « Entrée ».

REMARQUE!

Remarques concernant le réglage des points de connexion et de déconnexion
Une différence trop faible entre les points de connexion et de déconnexion ainsi que des variations de la puissance effective peuvent entraîner des cycles de coupure multiples.

Pour éviter des connexions et des déconnexions fréquentes, la différence entre les points de connexion et de déconnexion doit être au minimum comprise entre 100 et 200 W.

Lors du choix du point de déconnexion, tenir compte de la puissance absorbée du consommateur raccordé.

Lors du choix du point de connexion, tenir compte des conditions météorologiques et du rayonnement solaire attendu.

Exemple d'application

Point de connexion = 2 000 W, point de déconnexion = 1 800 W

Si l'onduleur fournit au moins 2 000 W ou plus, le contact sans potentiel de l'onduleur est connecté.

Si la puissance de l'onduleur passe en dessous de 1 800 W, le contact sans potentiel est déconnecté.

Des possibilités d'application intéressantes s'offrent alors, comme l'utilisation d'une pompe à chaleur ou d'une installation de climatisation avec une consommation maximale du courant autoproduit.

Heure / Date

Réglage de la date, de l'heure, du format d'affichage et du changement d'heure été/hiver automatique

Plage de réglage Régler l'heure / Régler la date / Format d'affichage de l'heure / Format d'affichage de la date / Heure d'été/hiver

Régler l'heure

Pour régler l'heure (hh:mm:ss ou hh:mm am/pm - selon le format d'affichage de l'heure)

Régler la date

Pour régler la date (jj.mm.aaaa ou mm/jj/aaaa - selon le format d'affichage de la date)

Format d'affichage de l'heure

Pour régler le format d'affichage de l'heure

Plage de réglage 12 h/24 h
Réglage usine en fonction du Setup pays

Format d'affichage de la date

Pour régler le format d'affichage de la date

Plage de réglage mm/jj/aaaa ou jj.mm.aa
Réglage usine en fonction du Setup pays

Heure d'été/hiver

Pour activer/désactiver le changement d'heure été/hiver automatique

IMPORTANT ! Utiliser la fonction de changement d'heure été/hiver automatique uniquement lorsqu'aucun composant périphérique compatible LAN ou WLAN ne se trouve dans un circuit Fronius Solar Net (par ex. Fronius Datalogger Web ou Fronius Datamanager).

Plage de réglage on/off
Réglage usine on

IMPORTANT ! La configuration correcte de l'heure et de la date est une condition indispensable au bon affichage des valeurs journalières et annuelles et de la caractéristique journalière.

Réglage affichage

Plage de réglage Langue/Mode Nuit/Contraste/Éclairage

Langue

Configuration de la langue d'affichage

Plage de réglage Anglais, Allemand, Français, Espagnol, Italien, Néerlandais, Tchèque, Slovaque, Hongrois, Polonais, Turc, Portugais, Roumain

Mode Nuit

Le mode Nuit commande le Fronius DATCOM ainsi que le mode d'affichage de l'onduleur pendant la nuit ou lorsque la tension DC existante n'est pas suffisante

Plage de réglage AUTO/ON/OFF

Réglage usine OFF

AU-TO : Le mode Fronius DATCOM est maintenu tant qu'un Fronius Data-manager est connecté dans un circuit Fronius Solar Net actif, non interrompu.

Durant la nuit, l'écran de l'onduleur est sombre et peut être activé en appuyant sur une touche de fonction quelconque.

ON : Le mode Fronius DATCOM est maintenu en permanence. L'onduleur délivre en continu la tension de 12 V DC pour l'alimentation de Fronius Solar Net. L'écran reste en permanence actif.

IMPORTANT ! Si le Mode Nuit Fronius DATCOM est sur ON ou sur AUTO avec les composants Fronius Solar Net connectés, la consommation de courant de l'onduleur pendant la nuit augmente à près de 7 W.

OFF : Aucun mode Fronius DATCOM pendant la nuit, l'onduleur n'a besoin d'aucune puissance de réseau pour l'alimentation électrique de Fronius Solar Net pendant la nuit.

L'écran de l'onduleur est désactivé durant la nuit, le Fronius Data-manager n'est pas disponible. Pour activer le Fronius Datamanager, éteindre puis redémarrer l'onduleur côté AC et appuyer dans un délai de 90 secondes sur n'importe quelle touche de fonction sur l'écran de l'onduleur.

Contraste

Configuration du contraste de l'écran de l'onduleur

Plage de réglage 0 à 10

Réglage usine 5

Comme le contraste est dépendant de la température, la configuration du point du menu « Contraste » peut s'avérer nécessaire lorsque les conditions environnementales sont changeantes.

Éclairage

Configuration de l'éclairage de l'écran de l'onduleur

Le point de menu « Éclairage » concerne uniquement l'éclairage d'arrière-plan de l'écran de l'onduleur.

Plage de réglage AUTO/ON/OFF

Réglage usine AUTO

AU-TO : L'éclairage de l'écran de l'onduleur est activé en appuyant sur une touche quelconque. Si aucune touche n'est actionnée pendant 2 minutes, l'éclairage de l'écran s'éteint.

ON : Lorsque l'onduleur est actif, l'éclairage de l'écran est activé en permanence.

OFF : L'éclairage de l'écran de l'onduleur est désactivé en permanence.

Gain d'énergie

En cas de besoin, les réglages suivants peuvent être modifiés/effectués :

- Écart/calibrage compteur
- Devise
- Tarif d'injection
- Facteur CO2

Plage de réglage Devise/Tarif d'injection

Écart/Calibrage compteur

Calibrage du compteur

Devise

Configuration de la devise

Plage de réglage 3 lettres, A-Z

Tarif d'injection

Configuration du taux de facturation pour le paiement de l'énergie injectée

Plage de réglage 2 chiffres, 3 décimales

Réglage usine (en fonction du Setup pays)

Facteur CO2

Configuration du facteur CO2 de l'énergie injectée

Ventilateur

Pour contrôler la fonctionnalité du ventilateur

Plage de réglage Test ventilateur n° 1/Test ventilateur n° 2 (en fonction de l'appareil)

- Sélectionner le ventilateur souhaité à l'aide des touches « haut » et « bas ».
- Démarrer le test du ventilateur sélectionné en appuyant sur la touche « Entrée ».
- Le ventilateur fonctionne jusqu'à ce que l'actionnement de la touche « Echap » entraîne la sortie du menu.

IMPORTANT ! L'écran de l'onduleur n'affiche pas si le ventilateur est fonctionnel. Le fonctionnement du ventilateur peut uniquement être contrôlé à l'ouïe et au toucher.

Le point de menu INFO

Valeurs de mesure **PV Iso.** - Résistance d'isolement de l'installation photovoltaïque
Lim. ext. - Limitation externe
U PV 1/U PV 2* (U PV 2 n'est pas disponible sur Fronius Symo 15.0-3 208)
Tension DC instantanée aux bornes d'entrée DC, même lorsque l'onduleur n'injecte pas du tout de courant (du 1er ou du 2ème tracker MPP)
* Le tracker MPP 2 doit être activé -ON- via le menu Basic
GVDPR - Réduction de puissance en fonction de la tension du secteur
Ventilateur n° 1 - Pourcentage de la puissance de consigne du ventilateur

État EP **IMPORTANT !** En raison du faible rayonnement solaire, les messages d'état STATE 306 (Puissance basse) et STATE 307 (DC basse) s'affichent normalement chaque matin et chaque soir. Ces messages d'état ne sont pas consécutifs à un dysfonctionnement à ce moment.

Affichage de l'indication d'état de la dernière erreur survenue dans l'onduleur.

- Appuyer sur la touche « Entrée » pour afficher l'état de l'étage de puissance ainsi que la dernière erreur survenue
 - Naviguer dans la liste à l'aide des touches « haut » et « bas »
 - Appuyer sur la touche « Retour » pour sortir de la liste d'état et d'erreurs
-

État du réseau Les 5 dernières erreurs réseau survenues peuvent être affichées :

- Appuyer sur la touche « Entrée » pour afficher les 5 dernières erreurs réseau survenues.
- Naviguer dans la liste à l'aide des touches « haut » et « bas ».
- Appuyer sur la touche « Retour » pour sortir de l'affichage des erreurs réseau.

Informations sur l'appareil Pour l'affichage des paramètres importants pour un distributeur d'électricité. Les valeurs affichées dépendent du Setup pays correspondant ou des réglages spécifiques à l'onduleur.

Généralités : **Type d'appareil** – la désignation exacte de l'onduleur
Fam. – famille de l'onduleur
Numéro de série – Numéro de série de l'onduleur

Réglages pays : **Setup** – Setup pays configuré
Version – Version du Setup pays
Origin activated – indique que le Setup pays normal est activé.
Groupe – Groupe pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur

Tracker MPP : **Tracker 1** – Indication du comportement de suivi du soleil réglé (MPP AUTO/MPP USER/FIX)
Tracker 2 (uniquement avec Fronius Symo, à l'exception de Fronius Symo 15.0-3 208) – Indication du comportement de suivi du soleil réglé (MPP AUTO/MPP USER/FIX)

Surveillance réseau :	GMTi – Grid Monitoring Time – Durée de démarrage de l'onduleur en sec (secondes) GMTr – Grid Monitoring Time reconnect – Durée de reconnexion en sec (secondes) après une erreur de réseau ULL – U (tension) Longtime Limit – Valeur limite de tension en V (Volt) pour la valeur moyenne de tension de 10 minutes LLTrip – Longtime Limit Trip -- Durée de déclenchement pour la surveillance ULL, détermine à quelle rapidité l'onduleur doit être mis hors service
Valeurs limites intérieures de tension du secteur :	UMax – Valeur supérieure intérieure de tension du secteur en V (Volt) TTMax – Trip Time Max – Durée de déclenchement en cas de dépassement de la valeur limite supérieure intérieure de tension du secteur en cyl* UMin – Valeur inférieure intérieure de tension du secteur en V (Volt) TTMin – Trip Time Min – Durée de déclenchement en cas de valeur inférieure à la valeur limite inférieure intérieure de tension du secteur en cyl*
Valeurs limites extérieures de tension du secteur :	UMax – Valeur supérieure extérieure de tension du secteur en V (Volt) TTMax – Trip Time Max – Durée de déclenchement en cas de dépassement de la valeur limite supérieure extérieure de tension du secteur en cyl* UMin – Valeur inférieure extérieure de tension du secteur en V (Volt) TTMin – Trip Time Min – Durée de déclenchement en cas de valeur inférieure à la valeur limite inférieure extérieure de tension du secteur en cyl*
Limites de fréquence de réseau :	FILmax – Valeur supérieure intérieure de fréquence de réseau en Hz (Hertz) FILmin – Valeur inférieure intérieure de fréquence de réseau en Hz (Hertz) FOLmax – Valeur supérieure extérieure de fréquence de réseau en Hz (Hertz) FOLmin – Valeur inférieure extérieure de fréquence de réseau en Hz (Hertz)
Mode Q :	Indique quel paramètre de puissance réactive est actuellement réglé sur l'onduleur (par ex. OFF, Q/P...)
Limite de puissance AC avec indication Soft-Start et/ou derating de fréquence de réseau AC :	Max P AC – puissance de sortie maximale qui peut être modifiée avec la fonction « Manual Power Reduction » (réduction de puissance manuelle) GPIS – Gradual Power Incrementation at Startup – Indique (%/sec) si la fonction Soft-Start est activée sur l'onduleur GFDPRe – Grid Frequency Dependent Power Reduction enable limit – indique la fréquence de réseau réglée en Hz (Hertz) et le point à partir duquel une réduction de puissance a lieu GFDPRe – Grid Frequency Dependent Power Reduction derating gradient – indique la fréquence de réseau réglée en %/Hz et le degré de la réduction de puissance
Derating tension AC :	GVDPRe – Grid Voltage Depending Power Reduction enable limit – Valeur seuil en V à partir de laquelle commence la réduction de puissance en fonction de la tension GVDPRe – Grid Voltage Depending Power Reduction derating gradient – Degré de réduction de la puissance en %/V Message – indique si l'envoi d'un message d'information via Fronius Solar Net est activé

*cyl = périodes de réseau (cycles) ; 1 cyl correspond à 20 ms à 50 Hz ou 16,66 ms à 60 Hz

Version	Affichage des numéros de version et de série des circuits imprimés installés dans l'onduleur (par ex. à des fins de service)	
	Plage d'affichage	Affichage / Logiciel affichage / Somme de contrôle SW / Mémoire de données / Mémoire de données n°1 / Étage de puissance / Étage de puissance SW / Filtre CEM / Étage de puissance n°3 / Étage de puissance n°4

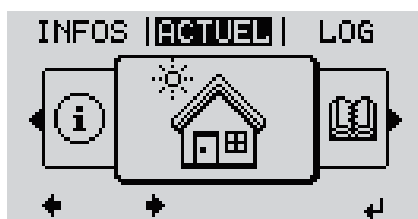
Activer/désactiver le verrouillage des touches


Généralités

L'onduleur est équipé de la fonction Verrouillage des touches (Setup Lock). Lorsque la fonction « Setup Lock » est activée, il n'est pas possible d'afficher le menu Setup, p. ex. empêcher toute modification involontaire de données de set-up.

Pour activer/désactiver la fonction « Setup Lock », il est nécessaire de saisir le code 12321.

Activer/désactiver le verrouillage des touches



- 1 Appuyer sur la touche  « Menu »

Le niveau de sélection des menus s'affiche.

- 2 Appuyer 5 fois sur la touche « Menu/Echap » non affectée



« Code d'accès » s'affiche dans le menu « CODE », le premier chiffre clignote.

- 3 Saisir le code 12321 : sélectionner la valeur du premier chiffre du code + - à l'aide des touches « plus » et « moins »




- 4 Appuyer sur la touche  « Entrée »

Le deuxième chiffre clignote.

- 5 Répéter les étapes 3 et 4 pour le deuxième, le troisième, le quatrième et le cinquième chiffre du code, jusqu'à ce que...

le code configuré clignote.

- 6 Appuyer sur la touche  « Entrée »


« Verrouill. menu setup » s'affiche dans le menu « VERR. ».



- 7 Activer ou désactiver le verrouillage des touches + - à l'aide des touches « haut » et « bas » :

ON = la fonction de verrouillage des touches est activée (il n'est pas possible d'accéder au point de menu Setup)

OFF = la fonction de verrouillage des touches est désactivée (il est possible d'accéder au point de menu Setup)

- 8 Appuyer sur la touche  « Entrée »

Clé USB en tant que Datalogger et pour actualiser le logiciel de l'onduleur

Clé USB en tant que datalogger

Une clé USB raccordée à un connecteur USB A peut jouer un rôle de datalogger pour un onduleur.

Les données de logging enregistrées sur la clé USB peuvent à tout moment :

- être importées dans le logiciel Fronius Solar.access via le fichier FLD loggé ;
- être visualisées directement dans des programmes de fournisseurs tiers (par ex. Microsoft® Excel) via le fichier CSV loggé.

Sur les anciennes versions (jusqu'à Excel 2007) le nombre de lignes est limité à 65536.

Vous trouverez des informations complémentaires concernant les « données sur la clé USB », « les quantités de données et la capacité de stockage », ainsi que la « mémoire tampon » à l'adresse :

Fronius Symo 3 - 10 kW :



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260172DE>

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco :



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260175DE>

Clés USB adaptées

En raison du grand nombre de clés USB disponibles sur le marché, aucune garantie ne peut être donnée quant à la reconnaissance de toutes les clés USB par l'onduleur.

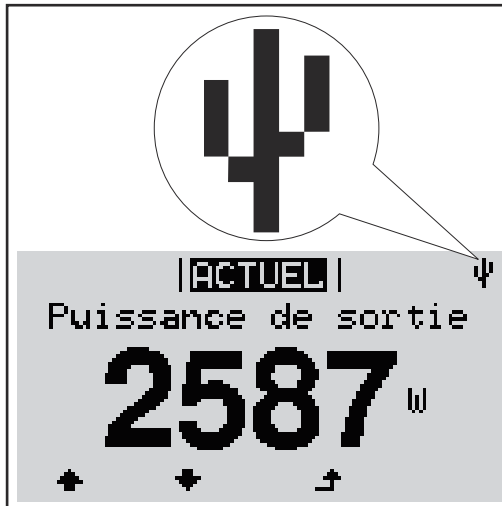
Fronius recommande l'utilisation exclusive de clés USB certifiées, adaptées à l'utilisation industrielle (respecter le logo USB-IF !).

L'onduleur prend en charge les clés USB avec les systèmes de fichiers suivants :

- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius recommande d'utiliser les clés USB uniquement pour l'enregistrement de données de logging ou pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur. Les clés USB ne doivent pas contenir d'autres données.

Symbole USB sur l'écran de l'onduleur, par ex. en mode d'affichage « ACTUEL » :



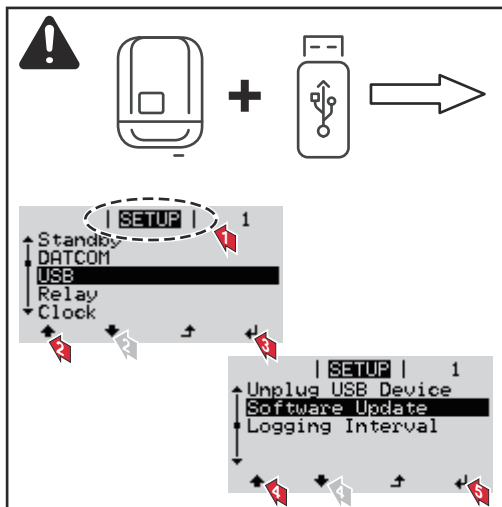
Lorsque l'onduleur détecte une clé USB, le symbole USB s'affiche en haut à droite de l'écran.

Lors de la connexion d'une clé USB, vérifier que le symbole USB est bien affiché (il peut éventuellement clignoter).

IMPORTANT ! Pour les applications en extérieur, ne pas oublier que le bon fonctionnement des clés USB usuelles n'est souvent garanti que dans une plage de température limitée.

Pour les applications en extérieur, s'assurer que la clé USB fonctionne également à basses températures par exemple.

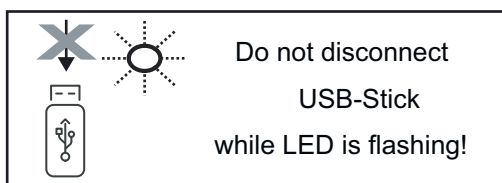
Clé USB pour l'actualisation du logiciel de l'onduleur



Une clé USB permet également au client final de procéder à la mise à jour du logiciel de l'onduleur via le menu SETUP : le fichier de mise à jour doit être au préalable enregistré sur la clé USB avant d'être transféré sur l'onduleur.

Retrait de la clé USB

Consigne de sécurité pour le retrait d'une clé USB :



IMPORTANT ! Pour éviter toute perte de données, une clé USB connectée ne peut être retirée que dans les conditions suivantes :

- via le point de menu SETUP, entrée « Oter USB / HW sans risque » uniquement,
- lorsque la LED « Transfert de données » ne clignote plus ou est allumée.

Le menu Basic

Accéder au menu Basic



- 1 Appuyer sur la touche \uparrow « Menu »

Le niveau de sélection des menus s'affiche.

- 2 Appuyer 5 fois sur la touche « Menu/Échap » non affectée



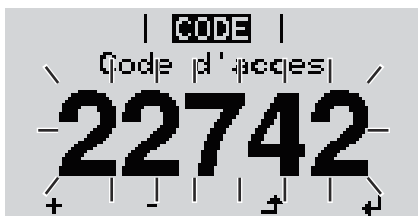
« **Code d'accès** » s'affiche dans le menu « **CODE** », le premier chiffre clignote.



- 3 Saisir le code 22742 : Sélectionner la valeur du premier chiffre du code $+ -$ à l'aide des touches « plus » et « moins »

- 4 Appuyer sur la touche \downarrow « Entrée »

Le deuxième chiffre clignote.



- 5 Répéter les étapes 3 et 4 pour le deuxième, le troisième, le quatrième et le cinquième chiffre du code, jusqu'à ce que...

le code configuré clignote.

- 6 Appuyer sur la touche \downarrow « Entrée »

Le menu Basic s'affiche.

- 7 Sélectionner l'entrée souhaitée $+ -$ à l'aide des touches « plus » et « moins »
- 8 Éditer l'entrée sélectionnée en appuyant sur la touche \downarrow « Entrée »
- 9 Pour quitter le menu Basic, appuyer sur la touche \uparrow « Échap »

Les entrées du menu Basic

Le menu Basic permet de configurer les paramètres suivants, essentiels pour l'installation et le fonctionnement de l'onduleur :

MPP Tracker 1 / MPP Tracker 2

- MPP Tracker 2 : ON/OFF
- Mode de service DC : MPP AUTO/FIX/MPP USER
 - MPP AUTO : état de fonctionnement normal ; l'onduleur recherche automatiquement le point de travail optimal
 - FIX : pour la saisie d'une tension DC fixe avec laquelle l'onduleur fonctionne
 - MPP USER : pour la saisie de la tension MP basse à partir de laquelle l'onduleur recherche son point de travail optimal
- Dynamic Peak Manager : ON/OFF
- Tension fixe : pour saisir la tension fixe
- Tension de départ MPPT : pour saisir la tension de départ

Journal USB

Pour l'activation/la désactivation de la fonction permettant d'enregistrer tous les messages d'erreur sur clé USB AUTO / OFF / ON

- ON : Tous les messages d'erreur sont automatiquement enregistrés sur une clé USB connectée.

Entrée signal

- Mode de fonctionnement : Ext Sig. / SO-Meter / OFF

Mode de fonctionnement Ext Sig. :

- **Type de déclenchement** : Warning (affichage d'un message d'avertissement sur l'écran) / Ext. Stop (déconnexion de l'onduleur)
- **Type de connecteur** : N/C (normal closed, contact de repos) / N/O (normal open, contact de travail)

Fonctionnement du SO Meter - voir le chapitre [Réduction dynamique de la puissance au moyen d'un onduleur](#) à la page 80.

- **Limite d'injection dans le réseau**
Champ permettant de saisir la puissance maximale d'injection dans le réseau en W. Si cette valeur est dépassée, l'onduleur réduit la puissance à la valeur réglée dans le temps requis par les normes et dispositions nationales.
- **Impulsions par kWh**
Champ permettant de saisir les impulsions par kWh du compteur SO.

SMS / Relais

- Tempo événement
Pour la saisie du temps de retard à partir duquel un SMS est envoyé ou le relais doit commuter
900 à 86 400 secondes
- Compteur d'événements :
Pour indiquer le nombre d'événements qui mènent à la signalisation :
10 - 255

Paramètres d'isolation

- Alarme d'isolation : ON/OFF
- Avertissement de valeur seuil : pour la saisie d'une valeur seuil déclenchant un avertissement
- Erreur de valeur seuil : pour la saisie d'une valeur seuil déclenchant une erreur (pas disponible dans tous les pays)

Reset TOTAL

Pour la réinitialisation de la puissance d'injection max. et des valeurs de tension min. et max. sur zéro dans le point de menu LOG.

La réinitialisation des valeurs est irréversible.

Pour réinitialiser les valeurs sur zéro, appuyer sur la touche « Entrée ».

« CONFIRM » s'affiche.

Appuyer à nouveau sur la touche « Entrée ».

Les valeurs sont réinitialisées, le menu s'affiche

Paramètres lorsque l'option « DC SPD » est installée

Dans le cas où l'option DC SPD (protection contre la surtension) est installée dans l'onduleur, les points de menu suivants sont configurés de série :

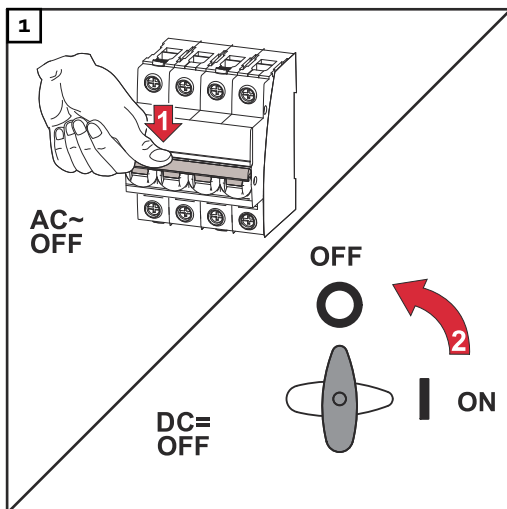
Entrée signal : Ext Sig.

Type de déclenchement : Warning

Type de connecteur : N/C

Mettre l'onduleur hors tension et le rallumer

Mettre l'onduleur hors tension



1. Déconnecter le système de protection automatique.
2. Régler le sectionneur DC sur la position « OFF ».

Activer de nouveau l'onduleur

1. Régler le sectionneur DC sur la position « ON ».
2. Enclencher le système de protection automatique.

Diagnostic d'état et élimination des défauts

Affichage de messages d'état

L'onduleur possède un système d'autodiagnostic capable de reconnaître un grand nombre de pannes possibles qu'il affiche à l'écran. Il est ainsi possible de trouver rapidement les dysfonctionnements sur l'onduleur et l'installation photovoltaïque ainsi que les erreurs d'installation ou de commande.

Lorsque le système d'autodiagnostic a trouvé une erreur concrète, le message d'état correspondant s'affiche à l'écran.

IMPORTANT ! Des messages d'état apparaissant brièvement à l'écran peuvent provenir du fonctionnement normal de l'onduleur. Si l'onduleur fonctionne ensuite correctement, il n'y a pas de panne.

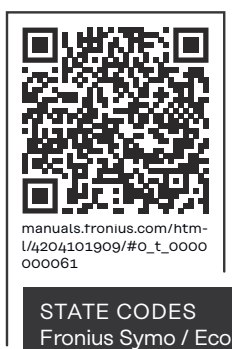
Panne générale de l'écran

L'écran reste sombre pendant longtemps après le lever du soleil :

- Vérifier la tension AC aux connecteurs de l'onduleur :
la tension AC doit être de 220/230 V (+ 10 % / - 5 %) ou 380/400 V (+ 10 % / - 5 %).
-

Messages d'état dans le e-Manual

Les messages d'état les plus récents sont disponibles dans la version e-Manual des présentes Instructions de service : https://manuals.fronius.com/html/4204101909/de.html#o_t_000000061



Service clientèle

IMPORTANT ! Contacter un revendeur Fronius ou un technicien de maintenance formé par Fronius si :

- une erreur apparaît fréquemment ou durablement ;
 - une erreur apparaît qui ne figure pas dans le tableau.
-

Fonctionnement dans des environnements soumis à un fort dégagement de poussières

En cas de fonctionnement de l'onduleur dans des environnements soumis à un fort dégagement de poussières :

Au besoin, souffler de l'air comprimé propre dans les éléments réfrigérants et les ventilateurs situés à l'arrière de l'onduleur, ainsi que dans les orifices d'aération du support de montage.

Caractéristiques techniques

**Données générales et dispositifs de protection
Fronius Symo 3.0-3 - 20.0-3, Fronius Eco 25.0-3 - 27.0-3**

Données générales	
Refroidissement	Ventilation forcée régulée
Indice de protection	IP 65(Symo 3.0-3 - 8.2-3) IP 66(Symo 10.0-3 - 20.0-3) IP 66(Eco 25.0-3 - 27.0-3)
Dimensions H x l x P	645 x 431 x 204 mm (Symo 3.0-3 - 8.2-3) 725 x 510 x 225 mm (Symo 10.0-3 - 20.0-3) 725 x 510 x 225 mm (Eco 25.0-3 - 27.0-3)
Température ambiante admise	-25 °C à +60 °C
Humidité de l'air admise	0 à 100 %
Classe CEM de l'appareil	B
Catégorie de surtension DC/AC	2 / 3
Degré de pollution	2
Topologie de l'onduleur	Non isolé, sans transformateur
Dispositifs de protection	
Mesure de l'isolement DC	intégrée
Comportement en cas de surcharge DC	Déplacement du point de travail, limitation de puissance
Sectionneur DC	intégrée
Unité de surveillance des courants résiduels	intégrée
Détection active des îlots	Méthode de décalage de fréquence

Fronius Symo	3.0-3-S	3.7-3-S	4.5-3-S
Données d'entrée			
Plage de tension MPP	200 à 800 V DC	250 à 800 V DC	300 à 800 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide)	1 000 V DC		
Tension d'entrée min.	150 V DC		
Courant d'entrée max.	16 A		
Courant de court-circuit max. du générateur photovoltaïque ⁸⁾	24 A		
Courant d'alimentation de retour max. de l'onduleur vers le panneau photovoltaïque ³⁾	32 A (RMS) ⁴⁾		
Données de sortie			
Puissance de sortie nominale (P _{nom})	3 000 W	3 700 W	4 500 W
Puissance de sortie max.	3 000 W	3 700 W	4 500 W

Fronius Symo	3.0-3-S	3.7-3-S	4.5-3-S
Puissance apparente nominale	3 000 VA	3 700 VA	4 500 VA
Tension nominale du secteur	3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220 V		
Tension du secteur min.	150 V / 260 V		
Tension du secteur max.	280 V / 485 V		
Courant nominal de sortie à 220 / 230 V	4,5 / 4,3 A	5,6 / 5,4 A	6,8 / 6,5 A
Courant de sortie max.	9 A		
Fréquence nominale	50 / 60 Hz ¹⁾		
Courant alternatif de court-circuit initial / phase I_k	9 A		
Taux de distorsion harmonique	< 3 %		
Facteur de puissance cos phi	0,7 - 1 ind./cap. ²⁾		
Courant de démarrage ⁵⁾	38 A / 2 ms		
Courant résiduel de sortie max. par période	21,4 A / 1 ms		
Données générales			
Rendement maximal	98 %		
Rendement européen	96,2 %	96,7 %	97 %
Autoconsommation pendant la nuit	< 0,7 W & < 3 VA		
Poids	16 kg		
Émission sonore	58,3 dB(A) réf. 1 pW		

Fronius Symo	3.0-3-M	3.7-3-M	4.5-3-M
Données d'entrée			
Plage de tension MPP	150 à 800 V DC	150 à 800 V DC	150 à 800 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide)	1 000 V DC		
Tension d'entrée min.	150 V DC		
Courant d'entrée max.	2 x 16,0 A		
Courant de court-circuit max. du générateur photovoltaïque (MPPT1/MPPT2) ⁸⁾	31 A/31 A		
Courant d'alimentation de retour max. de l'onduleur vers le panneau photovoltaïque ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾		
Données de sortie			
Puissance de sortie nominale (P_{nom})	3 000 W	3 700 W	4 500 W
Puissance de sortie max.	3 000 W	3 700 W	4 500 W
Puissance apparente nominale	3 000 VA	3 700 VA	4 500 VA

Fronius Symo	3.0-3-M	3.7-3-M	4.5-3-M
Tension nominale du secteur	3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220		
Tension du secteur min.	150 V / 260 V		
Tension du secteur max.	280 V / 485 V		
Courant nominal de sortie à 220 / 230 V	4,6 / 4,4 A	5,6 / 5,4 A	6,8 / 6,5 A
Courant de sortie max.	13,5 A		
Fréquence nominale	50 / 60 Hz ¹⁾		
Courant alternatif de court-circuit initial / phase I _K	13,5 A		
Taux de distorsion harmonique	< 3 %		
Facteur de puissance cos phi	0,85 - 1 ind./cap. ²⁾		
Courant de démarrage ⁵⁾	38 A / 2 ms		
Courant résiduel de sortie max. par période	24 A / 6,6 ms		
Données générales			
Rendement maximal	98 %		
Rendement européen	96,5 %	96,9 %	97,2 %
Autoconsommation pendant la nuit	< 0,7 W & < 3 VA		
Poids	19,9 kg		
Émission sonore	59,5 dB(A) réf. 1pW		

Fronius Symo	5.0-3-M	6.0-3-M	7.0-3-M
Données d'entrée			
Plage de tension MPP	163 à 800 V DC	195 à 800 V DC	228 à 800 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide)	1 000 V DC		
Tension d'entrée min.	150 V DC		
Courant d'entrée max.	2 x 16,0 A		
Courant de court-circuit max. du générateur photovoltaïque (MPPT1/MPPT2) ⁸⁾	31 A/31 A		
Courant d'alimentation de retour max. de l'onduleur vers le panneau photovoltaïque ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾		
Données de sortie			
Puissance de sortie nominale (P _{nom})	5 000 W	6 000 W	7 000 W
Puissance de sortie max.	5 000 W	6 000 W	7 000 W
Puissance apparente nominale	5 000 VA	6 000 VA	7 000 VA
Tension nominale du secteur	3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220		

Fronius Symo	5.0-3-M	6.0-3-M	7.0-3-M
Tension du secteur min.	150 V / 260 V		
Tension du secteur max.	280 V / 485 V		
Courant nominal de sortie à 220 / 230 V	7,6 / 7,3 A	9,1 / 8,7 A	10,6 / 10,2 A
Courant de sortie max.	13,5 A		
Fréquence nominale	50 / 60 Hz ¹⁾		
Courant alternatif de court-circuit initial / phase I _K	13,5 A		
Taux de distorsion harmonique	< 3 %		
Facteur de puissance cos phi	0,85 - 1 ind./cap. ²⁾		
Courant de démarrage ⁵⁾	38 A / 2 ms		
Courant résiduel de sortie max. par période	24 A / 6,6 ms		
Données générales			
Rendement maximal	98 %		
Rendement européen	97,3 %	97,5 %	97,6 %
Autoconsommation pendant la nuit	< 0,7 W & < 3 VA		
Poids	19,9 kg	19,9 kg	21,9 kg
Émission sonore	59,5 dB(A) réf. 1pW		

Fronius Symo	8.2-3-M
Données d'entrée	
Plage de tension MPP (PV1 / PV2)	267 à 800 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide)	1 000 V DC
Tension d'entrée min.	150 V DC
Tension d'entrée max. (I PV1 / I PV2)	2 x 16,0 A
Courant de court-circuit max. du générateur photovoltaïque (MPP-T1/MPPT2) ⁸⁾	31 A/31 A
Courant d'alimentation de retour max. de l'onduleur vers le panneau photovoltaïque ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾
Données de sortie	
Puissance de sortie nominale (P _{nom})	8 200 W
Puissance de sortie max.	8 200 W
Puissance apparente nominale	8 200 VA
Tension nominale du secteur	3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220
Tension du secteur min.	150 V / 260 V
Tension du secteur max.	280 V / 485 V

Fronius Symo	8.2-3-M
Courant nominal de sortie à 220 / 230 V	12,4 / 11,9 A
Courant de sortie max.	13,5 A
Fréquence nominale	50 / 60 Hz ¹⁾
Courant alternatif de court-circuit initial / phase I _K	13,5 A
Taux de distorsion harmonique	< 3 %
Facteur de puissance cos phi	0,85 - 1 ind./cap. ²⁾
Courant de démarrage ⁵⁾	38 A / 2 ms
Courant résiduel de sortie max. par période	24 A / 6,6 ms
Données générales	
Rendement maximal	98 %
Rendement européen	97,7 %
Autoconsommation pendant la nuit	< 0,7 W & < 3 VA
Poids	21,9 kg
Émission sonore	59,5 dB(A) réf. 1pW

Fronius Symo	10.0-3-M	10.0-3-M-OS	12.5-3-M
Données d'entrée			
Plage de tension MPP	270 à 800 V DC	270 à 800 V DC	320 à 800 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide)	1 000 V DC	900 V DC	1 000 V DC
Tension d'entrée min.	200 V DC		
Courant maximal d'entrée (MP-P1/MPP2) (MPP1 + MPP2)	27,0 / 16,5 A (14 A pour tensions < 420 V) 43,5 A		
Courant de court-circuit max. du générateur photovoltaïque (MP-P1/MPP2) ⁸⁾	56 / 34 A		
Courant d'alimentation de retour max. de l'onduleur vers le panneau photovoltaïque ³⁾	40,5 / 24,8 A (RMS) ⁴⁾		
Données de sortie			
Puissance de sortie nominale (P _{nom})	10 000 W	10 000 W	12 500 W
Puissance de sortie max.	10 000 W	10 000 W	12 500 W
Puissance apparente nominale	10 000 VA	10 000 VA	12 500 VA
Tension nominale du secteur	3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220		
Tension du secteur min.	150 V / 260 V		
Tension du secteur max.	280 V / 485 V		

Fronius Symo	10.0-3-M	10.0-3-M-OS	12.5-3-M
Courant nominal de sortie à 220 / 230 V	15,2 / 14,4 A	15,2 / 14,4 A	18,9 / 18,1 A
Courant de sortie max.	20 A		
Fréquence nominale	50 / 60 Hz ¹⁾		
Courant alternatif de court-circuit initial / phase I _K	20 A		
Taux de distorsion harmonique	< 1,75 %	< 1,75 %	< 2 %
Facteur de puissance cos phi	0 - 1 ind./cap. ²⁾		
Courant résiduel de sortie max. par période	64 A / 2,34 ms		
Données générales			
Rendement maximal	97,8 %		
Rendement européen U _{DCmin} / U _{DCnom} / U _{DCmax}	95,4 / 97,3 / 96,6 %	95,4 / 97,3 / 96,6 %	95,7 / 97,5 / 96,9 %
Autoconsommation pendant la nuit	0,7 W & 117 VA		
Poids	34,8 kg		
Émission sonore	65 dB(A) (réf. 1 pW)		

Fronius Symo	15.0-3-M	17.5-3-M	20.0-3-M
Données d'entrée			
Plage de tension MPP	320 à 800 V DC	370 à 800 V DC	420 à 800 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide)	1 000 V DC		
Tension d'entrée min.	200 V DC		
Courant maximal d'entrée (MPP1/ MPP2) (MPP1 + MPP2)	33,0 / 27,0 A 51,0 A		
Courant de court-circuit max. du générateur photovoltaïque (MPP1/ MPP2) ⁸⁾	68 / 56 A		
Courant d'alimentation de retour max. de l'onduleur vers le panneau photovoltaïque ³⁾	49,5 / 40,5 A		
Données de sortie			
Puissance de sortie nominale (P _{nom})	15 000 W	17 500 W	20 000 W
Puissance de sortie max.	15 000 W	17 500 W	20 000 W
Puissance apparente nominale	15 000 VA	17 500 VA	20 000 VA
Tension nominale du secteur	3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220		
Tension du secteur min.	150 V / 260 V		

Fronius Symo	15.0-3-M	17.5-3-M	20.0-3-M
Tension du secteur max.	280 V / 485 V		
Courant nominal de sortie à 220 / 230 V	22,7 / 21,7 A	26,5 / 25,4 A	30,3 / 29 A
Courant de sortie max.	32 A		
Fréquence nominale	50 / 60 Hz ¹⁾		
Courant alternatif de court-circuit initial / phase I _K	32 A		
Taux de distorsion harmonique	< 1,5 %	< 1,5 %	< 1,25 %
Facteur de puissance cos phi	0 - 1 ind./cap. ²⁾		
Courant résiduel de sortie max. par période	64 A / 2,34 ms		
Données générales			
Rendement maximal	98 %		
Rendement européen U _{DCmin} / U _{DC-nom} / U _{DCmax}	96,2 / 97,6 / 97,1 %	96,4 / 97,7 / 97,2 %	96,5 / 97,8 / 97,3 %
Autoconsommation pendant la nuit	0,7 W & 117 VA		
Poids	43,4 kg		
Émission sonore	65 dB(A) (réf. 1 pW)		

Fronius Eco	25.0-3-S	27.0-3-S
Données d'entrée		
Plage de tension MPP	580 à 850 V DC	580 à 850 V DC
Tension d'entrée max. (avec 1 000 W/m ² / -10 °C à vide)	1 000 V DC	
Tension d'entrée min.	580 V DC	
Courant d'entrée max.	44,2 A	47,7 A
Courant de court-circuit max. du générateur photovoltaïque ⁸⁾	80 A	
Courant d'alimentation de retour max. de l'onduleur vers le panneau photovoltaïque ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾	
Tension d'entrée de démarrage	650 V DC	
Capacité max. du générateur photovoltaïque par rapport à la terre	5 000 nF	5 400 nF
Valeur limite du test de résistance d'isolement entre le générateur photovoltaïque et la terre (à la livraison) ⁷⁾	100 kΩ	
Plage réglable du test de résistance d'isolement entre le générateur photovoltaïque et la terre ⁶⁾	100 à 10 000 kΩ	

Fronius Eco	25.0-3-S	27.0-3-S
Valeur limite et durée de déclenchement de la surveillance soudaine du courant de défaut (à la livraison)	30 / 300 mA / ms 60 / 150 mA / ms 90 / 40 mA / ms	
Valeur limite et durée de déclenchement de la surveillance continue du courant de défaut (à la livraison)	300 / 300 mA / ms	
Plage réglable de surveillance continue du courant de défaut ⁶⁾	- mA	
Répétition cyclique du test de résistance d'isolement (à la livraison)	24 h	
Plage réglable pour la répétition cyclique du test de résistance d'isolement	-	
Données de sortie		
Puissance de sortie nominale (P_{nom})	25 000 W	27 000 W
Puissance de sortie max.	25 000 W	27 000 W
Puissance apparente nominale	25 000 VA	27 000 VA
Tension nominale du secteur	3~ NPE 400 / 230 V ou 3~ NPE 380 / 220	
Tension du secteur min.	150 V / 260 V	
Tension du secteur max.	275 V / 477 V	
Courant nominal de sortie à 220 / 230 V	37,9 / 36,2 A	40,9 / 39,1 A
Courant de sortie max.	42 A	
Fréquence nominale	50 / 60 Hz ¹⁾	
Taux de distorsion harmonique	< 3 %	
Facteur de puissance cos phi	0 - 1 ind./cap. ²⁾	
Courant résiduel de sortie max. par période	46 A / 156,7 ms	
Données générales		
Rendement maximal	98 %	
Rendement européen U_{DCmin} / U_{DCnom} / U_{DCmax}	97,99 / 97,47 / 97,07 %	97,98 / 97,59 / 97,19 %
Autoconsommation pendant la nuit	0,61 W & 357 VA	
Poids (version légère)	35,69 kg (35,44 kg)	
Émission sonore	72,5 dB(A) (réf. 1 pW)	
Courant de démarrage ⁵⁾	65,7 A / 448 μ s	
Dispositifs de protection		
Protection de surintensité max.	80 A	

WLAN

Plage de fréquence	2 412 - 2 462 MHz
Canaux utilisés / Puissance	Canal : 1-11 b,g,n HT20 Canal : 3-9 HT40 <18 dBm

Modulation	802.11b : DSSS (1Mbps DBPSK, 2Mbps DQPSK, 5.5/11Mbps CCK) 802.11g : OFDM (6/9Mbps BPSK, 12/18Mbps QPSK, 24/36Mbps 16-QAM, 48/54Mbps 64-QAM) 802.11n : OFDM (6.5 BPSK, QPSK, 16-QAM, 64-QAM)
------------	---

Explication des notes de bas de page

- 1) Les valeurs indiquées sont des valeurs de référence ; en fonction de la demande, l'onduleur est spécifiquement paramétré en fonction de chaque pays.
- 2) En fonction du setup pays ou des paramétrages spécifiques de l'appareil (ind. = inductif ; cap. = capacitif)
- 3) Courant maximal d'un module solaire défectueux vers tous les autres modules solaires. De l'onduleur lui-même au côté PV de l'onduleur, il est égal à 0 A.
- 4) Garanti par l'installation électrique de l'onduleur
- 5) Pointe de courant lors de la connexion de l'onduleur
- 6) Les valeurs indiquées sont des valeurs standard ; ces valeurs doivent être adaptées selon les exigences et la puissance PV.
- 7) La valeur indiquée est une valeur maximale ; le dépassement de la valeur maximale peut avoir une influence négative sur la fonction.
- 8) $I_{SC\ PV} = I_{SC\ max} \geq I_{SC\ (STC)} \times 1,25$ selon par ex. : CEI 60364-7-712, NEC 2020, AS/NZS 5033:2021

Sectionneur DC intégré – Fronius Symo 3.0 - 8.2

Nom du produit	Benedict LS32 E 7767
Tension d'isolation assignée	1 000 V _{DC}
Tension de résistance aux ondes de choc assignée	8 kV
Adapté à l'isolation	Oui, DC seulement
Catégorie d'utilisation et/ou catégorie d'utilisation PV	selon CEI/EN 60947-3 catégorie d'utilisation DC-PV2
Courant assigné de courte durée admissible (I _{cw})	Courant assigné de courte durée admissible (I _{cw}) : 1 000 A
Pouvoir de fermeture en court-circuit assigné (I _{cm})	Pouvoir de fermeture en court-circuit assigné (I _{cm}) : 1 000 A

Courant de fonctionnement assigné et pouvoir de coupure assigné	Tension de service assignée (Ue) [V d.c.]	Courant de fonctionnement assigné (Ie) [A] 1p	I(make) / I(break) [A] 1p	Courant de fonctionnement assigné (Ie) [A] 2p	I(make) / I(break) [A] 2p
	≤ 500	14	56	32	128
	600	8	32	27	108
	700	3	12	22	88
	800	3	12	17	68
	900	2	8	12	48
	1 000	2	8	6	24

Sectionneur DC intégré – Fronius Symo 10.0 - 12.5

Nom du produit	Benedict LS32 E 7857
Tension d'isolation assignée	1 000 V _{DC}
Tension de résistance aux ondes de choc assignée	8 kV
Adapté à l'isolation	Oui, DC seulement
Catégorie d'utilisation et/ou catégorie d'utilisation PV	selon CEI/EN 60947-3 catégorie d'utilisation DC-PV2
Courant assigné de courte durée admissible (I _{cw})	Courant assigné de courte durée admissible (I _{cw}) : 1 000 A pour 2 pôles, 1 700 A pour 2+2 pôles
Pouvoir de fermeture en court-circuit assigné (I _{cm})	Pouvoir de fermeture en court-circuit assigné (I _{cm}) : 1 000 A pour 2 pôles, 1 700 A pour 2+2 pôles

Pouvoir de coupure assigné	Tension de service assignée (Ue) [V d.c.]	Courant de fonctionnement assigné (Ie)[A] 2p	I(make) / I(break) [A] 2p	Courant de fonctionnement assigné (Ie)[A] 2, 2p	I(make) / I(break) [A] 2, 2p
	≤ 500	32	128	50	200
	600	27	108	35	140
	700	22	88	22	88
	800	17	68	17	68
	900	12	48	12	48
	1 000	6	24	6	24

**Sectionneur DC
intégré – Froni-
us Symo 15.0 -
20.0, Froni-
us Eco**

Nom du produit	Benedict LS32 E 7858
Tension d'isolation assignée	1 000 V _{DC}
Tension de résistance aux ondes de choc assignée	8 kV
Adapté à l'isolation	Oui, DC seulement
Catégorie d'utilisation et/ou catégorie d'utilisation PV	selon CEI/EN 60947-3 catégorie d'utilisation DC-PV2
Courant assigné de courte durée admissible (I _{cw})	Courant assigné de courte durée admissible (I _{cw}) : 1 400 A pour 2 pôles, 2 400 A pour 2+2 pôles
Pouvoir de fermeture en court-circuit assigné (I _{cm})	Pouvoir de fermeture en court-circuit assigné (I _{cm}) : 1 400 A pour 2 pôles, 2 400 A pour 2+2 pôles

Pouvoir de coupure assigné	Tension de service assignée (U _e) [V d.c.]	Courant de fonctionnement assigné (I _e)[A]	I(make) / I(break) [A]	Courant de fonctionnement assigné (I _e)[A]	I(make) / I(break)[A]
		2p	2p	2, 2p	2, 2p
	≤ 500	55	220	85	340
	600	55	220	75	300
	700	55	220	60	240
	800	49	196	49	196
	900	35	140	35	140
	1 000	20	80	25	100

Normes et directives appliquées

Marquage CE

Toutes les normes et directives applicables dans le cadre de la législation européenne ont été respectées. En conséquence, l'appareil porte le marquage CE.

Circuit pour l'empêchement de l'ilotage

L'onduleur dispose d'un circuit homologué pour l'empêchement de l'ilotage.

Défaillance du réseau

Le processus de mesure et de sécurité intégré de série à l'onduleur se charge de déconnecter immédiatement l'alimentation en cas de coupure de courant (par ex. en cas de coupure provoquée par le fournisseur d'électricité ou en cas de dégâts sur les câbles).

Conditions de garantie et élimination

Garantie constructeur Fronius

Les conditions de garantie détaillées, spécifiques au pays, sont disponibles sur www.fronius.com/solar/garantie.

Afin de bénéficier pleinement de la durée de garantie de votre nouveau produit Fronius, vous devez vous enregistrer sur : www.solarweb.com.

Élimination

Les déchets d'équipements électriques et électroniques doivent être collectés de manière séparée et recyclés dans le respect de l'environnement, conformément à la directive européenne et à la législation nationale. Les appareils usagés doivent être retournés au revendeur ou déposés dans un système de collecte et d'élimination local agréé. L'élimination conforme des déchets favorise le recyclage durable des ressources matérielles. Le non-respect peut avoir des conséquences pour l'environnement et la santé.

Inhoudsopgave

Veiligheidsvoorschriften.....	129
Uitleg van waarschuwingen en veiligheidsinstructies	129
Algemeen.....	129
Omgevingsvoorwaarden.....	130
Doelgroep.....	130
Informatie over de geluidsemisatie.....	130
EMV-maatregelen.....	131
Gegevensbescherming.....	131
Auteursrecht.....	131
Compatibiliteit van systeemcomponenten.....	131
Algemeen.....	132
Apparaatconcept.....	132
Beoogd gebruik.....	133
Waarschuwingen op het apparaat.....	133
Stringzekeringen.....	134
Criteria voor de juiste keuze van stringzekeringen.....	135
Datacommunicatie en Fronius Solar Net.....	137
Fronius Solar Net en gegevensverbinding.....	137
Datacommunicatiegedeelte.....	137
Beschrijving van de LED 'Fronius Solar Net'.....	138
Voorbeeld.....	139
Info over multifunctionele stroominterface.....	140
Fail-Safe.....	140
Dynamische vermogensreductie via omvormer.....	142
Fronius Datamanager 2.0.....	144
Bedieningselementen, aansluitingen en afleesfuncties van Fronius Datamanager 2.0.....	144
Fronius Datamanager 2.0 tijdens de nacht of bij onvoldoende beschikbare DC-spanning.....	147
Eerste gebruik.....	147
Meer informatie over Fronius Datamanager 2.0.....	149
Bedieningselementen en aanduidingen.....	150
Bedieningselementen en aanduidingen.....	150
Display.....	151
Navigatie op menuniveau.....	152
Displayverlichting activeren.....	152
Automatisch deactiveren van de displayverlichting / Overschakelen naar de afleesmodus 'NU'.....	152
Menuniveau oproepen.....	152
In de menuoptie NU weergegeven waarden.....	153
In de menuoptie LOG weergegeven waarden.....	153
De menuoptie SETUP.....	155
Voorkeursinstelling.....	155
Software-updates.....	155
Navigeren in de menu-optie SETUP.....	155
Menurecords instellen algemeen.....	156
Toepassingsvoorbeeld: Tijd instellen.....	156
Menuopties in het Setup menu.....	158
Stand-by.....	158
DATCOM.....	158
USB.....	159
Relais (spanningsvrij schakelcontact).....	160
Energy Manager(in menu-optie Relais).....	162
Tijd / datum.....	163
Display-instellingen.....	163
Energieopbrengst.....	165
Ventilatoren.....	165
De menuoptie INFO.....	166
Meetwaarden.....	166
Status vermog.mod.....	166
Netstatus.....	166
Apparaatinformatie.....	166

Versie.....	167
Toetsenblokkering in- en uitschakelen.....	168
Algemeen.....	168
Toetsenblokkering in- en uitschakelen.....	168
USB-stick als datalogger en voor het actualiseren van de invertersoftware.....	169
USB-stick als datalogger.....	169
Passende USB-sticks.....	169
USB-stick voor het bijwerken van de invertersoftware.....	170
USB-stick verwijderen.....	170
Het Basic-menu.....	171
Het Basic-menu openen.....	171
De Basic-menurecords.....	171
Instellingen bij ingebouwde optie "DC SPD".....	172
De inverter spanningsloos maken en weer inschakelen.....	173
Omvormer stroomloos schakelen.....	173
Statusdiagnose en storingen opheffen.....	174
Weergave van statuscodes.....	174
Volledig uitvallen van het display.....	174
Statuscodes in de e-Manual.....	174
Klantenservice.....	174
Exploitatie in omgevingen met een sterke stofontwikkeling.....	174
Technische gegevens.....	175
Algemene gegevens en veiligheidsvoorzieningen Fronius Symo 3.0-3 - 20.0-3, Fronius Eco 25.0-3 - 27.0-3.....	175
WLAN.....	182
Verklaring van de voetnoten.....	183
Geïntegreerde DC-scheidingsschakelaar Fronius Symo 3.0 - 8.2.....	183
Geïntegreerde DC-scheidingsschakelaar Fronius Symo 10.0 - 12.5.....	184
Geïntegreerde DC-scheidingsschakelaar Fronius Symo 15.0 - 20.0, Fronius Eco.....	184
Aangehouden normen en richtlijnen.....	185
Garantiebepalingen en verwijdering.....	186
Fronius-fabrieksgarantie.....	186
Verwijdering.....	186

Veiligheidsvoorschriften

Uitleg van waarschuwingen en veiligheidsinstructies

De waarschuwingen en veiligheidsinstructies in deze gebruiksaanwijzing zijn bedoeld om mensen te beschermen tegen mogelijk letsel en het product tegen schade.



WAARSCHUWING!

Geeft een direct gevaarlijke situatie aan

Wanneer dit gevaar niet wordt vermeden, heeft dit zwaar lichamelijk letsel of de dood tot gevolg.

- ▶ Handlingsstap om aan de situatie te ontsnappen



GEVAAR!

Geeft een mogelijk gevaarlijke situatie aan

Wanneer deze situatie niet wordt vermeden, kan dit de dood of zwaar lichamelijk letsel tot gevolg hebben.

- ▶ Handlingsstap om aan de situatie te ontsnappen



VOORZICHTIG!

Geeft een mogelijk gevaarlijke situatie aan

Wanneer deze situatie niet wordt vermeden, kan dit licht of middelzwaar lichamelijk letsel tot gevolg hebben.

- ▶ Handlingsstap om aan de situatie te ontsnappen

OPMERKING!

Duidt op verminderde werkresultaten en/of schade aan het apparaat en onderdelen

De waarschuwingen en veiligheidsinstructies vormen een integraal onderdeel van deze gebruiksaanwijzing en moeten altijd in acht worden genomen om een veilig en juist gebruik van het product te garanderen.

Algemeen

Het apparaat is volgens de laatste stand van de techniek conform de officiële veiligheidseisen vervaardigd. Onjuiste bediening of misbruik levert echter gevaar op voor

- het leven van de gebruiker of dat van derden;
- het apparaat en andere bezittingen van de gebruiker.

Alle personen die met inbedrijfname, onderhoud en reparatie van het apparaat te maken hebben, moeten:

- beschikken over de juiste kwalificaties;
- kennis hebben over het omgaan met elektrische installaties;
- deze bedieningshandleiding volledig lezen en exact opvolgen.

De bedieningshandleiding moet worden bewaard op de plaats waar het apparaat wordt gebruikt. Naast de bedieningshandleiding moet bovendien de overkoepelende en lokale regelgeving ter voorkoming van ongevallen en ter bescherming van het milieu worden nageleefd.

Alle aanwijzingen met betrekking tot veiligheid en gevaren op het apparaat:

- in leesbare toestand houden;
- niet beschadigen;
- niet verwijderen;
- niet afdekken, afplakken of overschilderen.

De aansluitklemmen kunnen hoge temperaturen bereiken.

U mag uitsluitend met het apparaat werken als alle veiligheidsvoorzieningen volledig operationeel zijn. Zijn de veiligheidsvoorzieningen niet volledig operationeel, dan levert dit potentieel gevaar op voor:

- het leven van de gebruiker of dat van derden;
- het apparaat en andere bezittingen van de gebruiker.

Niet volledig operationele veiligheidsvoorzieningen moet u, voordat het apparaat wordt ingeschakeld, door een geautoriseerd bedrijf laten herstellen.

Omzeil veiligheidsvoorzieningen nooit en stel ze nooit buiten werking.

De plaatsen waar de aanwijzingen met betrekking tot veiligheid en gevaren op het apparaat zijn aangebracht, vindt u in het hoofdstuk 'Algemeen' in de bedieningshandleiding van het apparaat.

Storingen die de veiligheid in gevaar kunnen brengen, dienen vóór het inschakelen van het apparaat te worden verholpen.

Het gaat immers om uw veiligheid!

Omgevingsvoorwaarden

Het gebruik of opslaan van het apparaat buiten het aangegeven bereik geldt niet als beoogd gebruik.

Doelgroep

Dit document bevat gedetailleerde informatie en instructies om ervoor te zorgen dat alle gebruikers het apparaat veilig en efficiënt kunnen gebruiken.

- De informatie is bedoeld voor de volgende groepen personen:
 - **Technische specialisten:** Personen met de juiste kwalificatie en basiskennis van elektronica en mechanica die verantwoordelijk zijn voor de installatie, de bediening en het onderhoud van het apparaat.
 - **Eindgebruiker:** Personen die het apparaat dagelijks gebruiken en de basisfuncties ervan willen begrijpen.
- Ongeacht de kwalificaties uitsluitend de in dit document vermelde activiteiten uitvoeren.
- Alle personen die met inbedrijfstelling, onderhoud en reparatie van het apparaat te maken hebben, moeten voldoende gekwalificeerd zijn en kennis hebben van elektrische installaties.
- De definitie van beroepskwalificaties en de toepasbaarheid ervan zijn onderworpen aan het nationale recht.

Informatie over de geluidsemis-sie

Het maximale geluidsvermogensniveau van de inverter staat in de technische gegevens vermeld.

De koeling van het apparaat wordt m.b.v. een elektronische temperatuurregeling zo geluidsarm mogelijk verzorgd. Het geluidsniveau is afhankelijk van het geleverde vermogen, de omgevingstemperatuur, de mate van vervuiling van het apparaat, enz.

Voor dit apparaat kan geen werkplekspecifieke emissiewaarde worden gegeven, aangezien het daadwerkelijke geluidsniveau sterk afhankelijk is van de montage-

situatie, de kwaliteit van het stroomnet, de omringende muren en de algemene omgevingseigenschappen.

EMV-maatregelen

In uitzonderlijke gevallen kan er, ondanks het naleven van de emissiegrenswaarden, sprake zijn van beïnvloeding van het geëigende gebruiksgebied (bijvoorbeeld als zich op de installatielocatie storingsgevoelige apparatuur bevindt of als de installatielocatie is gelegen in de nabijheid van radio- of televisieontvangers). In dat geval is de gebruiker verplicht maatregelen te treffen om de storing op te heffen.

Gegevensbescherming

De gebruiker is verantwoordelijk voor de beveiliging van de gegevens:

- het maken van gegevensback-ups van de wijzigingen t.o.v. de fabrieksinstellingen
- het opslaan en bewaren van de persoonlijke instellingen

Auteursrecht

Het auteursrecht op deze handleiding berust bij de fabrikant.

De tekst en afbeeldingen komen overeen met de technische stand van zaken bij het ter perse gaan, wijzigingen voorbehouden.

Wij stellen uw suggesties voor verbeteringen en uw feedback over eventuele onjuistheden in de handleiding zeer op prijs.

Compatibiliteit van systeemcomponenten

Alle ingebouwde componenten in de PV-installatie moeten compatibel zijn en over de vereiste configuratiemogelijkheden beschikken. De ingebouwde componenten mogen de werking van de PV-installatie niet beperken of negatief beïnvloeden.

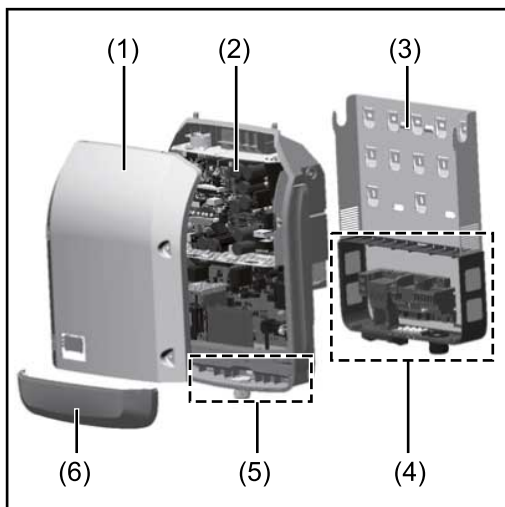
OPMERKING!**Risico door niet-compatibele of beperkt compatibele componenten in de PV-installatie.**

Niet-compatibele componenten kunnen de werking en/of functionaliteit van de PV-installatie beperken en/of negatief beïnvloeden.

- ▶ Er mogen alleen door de fabrikant goedgekeurde componenten in de PV-installatie worden geïnstalleerd.
- ▶ Voordat componenten worden geïnstalleerd die niet uitdrukkelijk zijn goedgekeurd, moet eerst bij de fabrikant navraag worden gedaan over de compatibiliteit van de betreffende componenten.

Algemeen

Apparaatconcept



Constructie:

- (1) Deksel
- (2) Inverter
- (3) Muursteun
- (4) Aansluitpaneel incl. hoofdschakelaar gelijkstroom (DC)
- (5) Datacommunicatiegedeelte
- (6) Deksel datacommunicatie

De inverter vormt de door de zonnepanelen opgewekte gelijkstroom om in wisselstroom. Deze wisselstroom wordt synchroon aan de netspanning aan het openbare elektriciteitsnet geleverd.

De inverter werd uitsluitend voor het gebruik in netgekoppelde PV-installaties ontwikkeld, het van het openbare stroomnetwerk onafhankelijk opwekken van stroom is niet mogelijk.

Door zijn constructie en zijn wijze van werken biedt de inverter bij de montage en in bedrijf een maximum aan veiligheid.

De inverter monitort automatisch het openbare elektriciteitsnet. Bij abnormale nettoestanden (bijvoorbeeld netuitschakeling, onderbreking enz.) schakelt de inverter onmiddellijk uit en wordt de teruglevering aan het elektriciteitsnet onderbroken.

De netmonitoring vindt plaats door spanningsmonitoring, frequentie-monitoring en het monitoren van de eilandverhoudingen.

De inverter werkt volautomatisch. Zodra na zonsopgang voldoende energie van de zonnepanelen ter beschikking staat, begint de inverter met de elektriciteitsnetmonitoring. Bij voldoende zonne-instraling start de inverter met de terugleveringsmodus.

De inverter werkt daarbij zo dat het maximaal mogelijke rendement door de zonnepanelen wordt geleverd.

Zodra het energieaanbod voor het terugleveren aan het elektriciteitsnet onvoldoende is, onderbreekt de inverter de verbinding tussen de vermogenselektronica en het stroomnetwerk volledig en schakelt deze het bedrijf uit. Alle instellingen en opgeslagen gegevens blijven behouden.

Wanneer de temperatuur van de inverter te hoog wordt, verlaagt de inverter automatisch het huidige uitvoervermogen om zichzelf te beschermen.

Oorzaken voor een te hoge temperatuur kunnen een hoge omgevingstemperatuur of een te geringe warmteafvoer zijn (bijv. bij montage in schakelkasten zonder adequate warmteafvoer).

De Fronius Eco heeft geen interne omhoogconverter. Hierdoor zijn er beperkingen bij de zonnepaneel- en stringkeuze. De minimale DC-ingangsspanning ($U_{DC\ min}$) is afhankelijk van de netspanning. Voor de correcte toepassing staat hiervoor echter een zeer geoptimaliseerd apparaat ter beschikking.

Beoogd gebruik

De inverter is uitsluitend bestemd om de gelijkstroom van de zonnepanelen in wisselstroom om te zetten en deze aan het openbare elektriciteitsnet te leveren. Als gebruik niet overeenkomstig de bedoeling geldt:

- elk ander of afwijkend gebruik
- wijzigingen aan de inverter die niet uitdrukkelijk door Fronius worden aanbevolen
- het inbouwen van onderdelen die niet uitdrukkelijk door Fronius worden aanbevolen of verkocht.

De fabrikant is niet aansprakelijk voor de hieruit voortvloeiende schade. Aanspraak op garantie vervalt.

Tot het beoogde gebruik behoort ook:

- het volledig lezen en opvolgen van alle aanwijzingen, zoals alle aanwijzingen m.b.t. de veiligheid en gevaren, die in de gebruiksaanwijzing en installatiehandleiding zijn beschreven
- de naleving van de onderhoudswerkzaamheden
- montage conform de installatiehandleiding

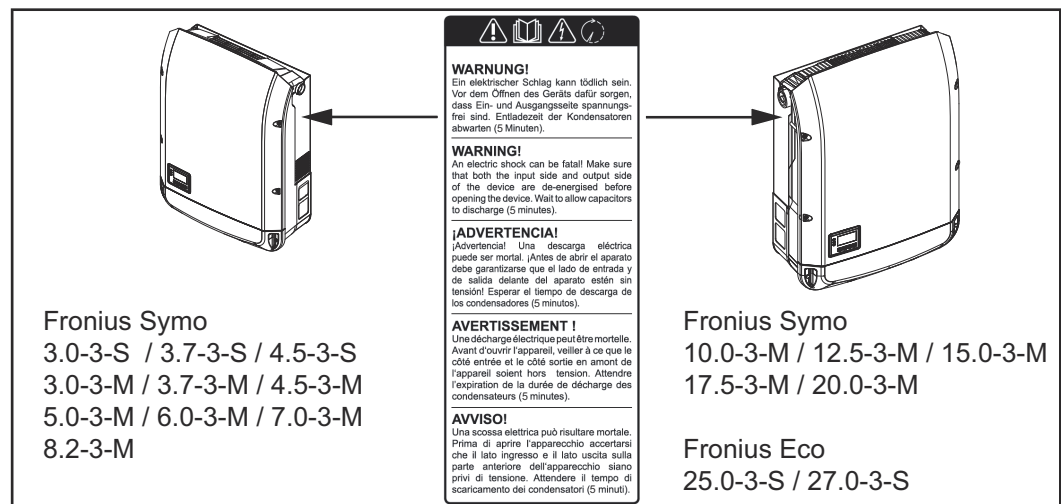
Bij het aanleggen van de PV-installatie erop letten dat alle componenten uitsluitend binnen hun toelaatbare werkgebied worden gebruikt.

Alle door de fabrikant van het zonnepaneel aanbevolen maatregelen voor een duurzaam behoud van de eigenschappen van het zonnepaneel moeten in acht worden genomen.

De bepalingen van de energiemaatschappij ten aanzien van de teruglevering en verbindingmethoden moeten in acht worden genomen.

Waarschuwingen op het apparaat

Op en in de inverter bevinden zich waarschuwingen en veiligheidssymbolen. Deze waarschuwingen en veiligheidssymbolen mogen niet worden verwijderd of overschilderd. De waarschuwingen en symbolen waarschuwen voor een verkeerde bediening die kan resulteren in ernstig letsel en zware materiële schade.



Veiligheidssymbolen:



Gevaar op ernstig lichamelijk letsel en zware materiële schade door een onjuiste bediening



De beschreven functies pas gebruiken nadat de volgende documenten volledig zijn gelezen en begrepen:

- deze gebruiksaanwijzing
- alle gebruiksaanwijzingen van de systeemcomponenten van de PV-installatie, in het bijzonder de veiligheidsvoorschriften



Gevaarlijke elektrische spanning



Ontlaadtijd van condensatoren afwachten!



Volgens de Europese richtlijn 2012/19/EU betreffende afgedankte elektrische en elektronische apparatuur, en de hiervan afgeleide nationale wetten, moeten afgedankte elektrische apparaten apart worden ingezameld en milieuvriendelijk worden verwerkt. Retourneer gebruikte apparaten aan uw handelaar of breng ze naar een erkend inzamelpunt in uw omgeving. Het negeren van deze EU-richtlijnen heeft mogelijk schadelijke effecten op het milieu en uw gezondheid!

Tekst van de waarschuwingen:

WAARSCHUWING!

Een elektrische schok kan dodelijk zijn. Vóór het openen van het apparaat ervoor zorgen dat de ingangszijde en de uitgangszijde van het apparaat spanningsvrij zijn. Ontlaadtijd van de condensatoren afwachten (5 minuten).

Symbolen op het kenplaatje:



CE-aanduiding - geeft aan dat aan de geldende EU-richtlijnen en -verordeningen is voldaan.



UKCA-aanduiding - geeft aan dat aan de geldende richtlijnen en verordeningen van het Verenigd Koninkrijk is voldaan.



WEEE-aanduiding - afgedankte elektrische en elektronische apparatuur moet conform Europese richtlijnen en nationale wetgeving gescheiden worden ingezameld en op een milieuvriendelijke manier worden gerecycled.



RCM-aanduiding - conform de eisen van Australië en Nieuw-Zeeland gecontroleerd.



ICASA-aanduiding - conform de eisen van de Independent Communications Authority of South Africa gecontroleerd.



CMIM-aanduiding - conform de eisen van IMANOR voor invoer voorwaarden en de naleving van de Marokkaanse normen gecontroleerd.

Stringzekerin- gen



GEVAAR!

Een elektrische schok kan dodelijk zijn.

Gevaar door spanning op zekeringhouders. De zekeringhouders staan onder spanning wanneer op de DC-aansluiting van de inverter spanning aanwezig is, zelfs als de DC-schakelaar uitgeschakeld is. Vóór alle werkzaamheden aan de zekeringhouder van de inverter moet u ervoor zorgen dat de DC-zijde spanningsvrij is.

Door het gebruik van stringzekeringen in de Fronius Eco worden zonnepanelen extra afgezekerd.

Doorslaggevend voor het afzekeren van de zonnepanelen is de kortsluitingsstroom I_{SC} en de waarde van de maximale seriële stringzekering (bijv. Maximum Series Fuse Rating) in het gegevensblad van het betreffende zonnepaneel.

De maximale stringzekering per aansluitklem bedraagt 20 A.

De maximale MPP-stroom (nominale stroom, bedrijfsstroom) I_{max} bedraagt 15 A per string.

Om drie strings aan te sluiten, moet u de strings 1.1, 2.1 en 2.3 gebruiken.

Om vier strings aan te sluiten, moet u de strings 1.1, 1.2, 2.1 en 2.2 gebruiken.

Als de inverter wordt gebruikt in combinatie met een externe stringverzamelbox, moet er een DC Connector Kit (artikelnummer: 4,251,015) gebruikt worden. In dit geval worden de zonnepanelen extern in de stringverzamelbox afgezekerd en moeten in de inverter de metalen pennen worden gebruikt.

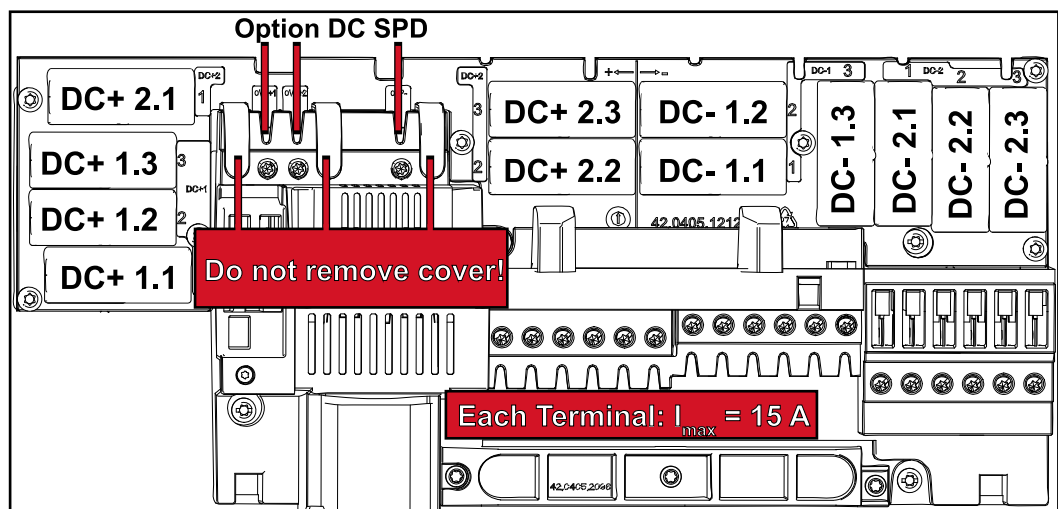
De nationale bepalingen met betrekking tot afzekering moeten worden nageleefd. De uitvoerende elektrotechnicus is voor de juiste keuze van de stringzekeringen verantwoordelijk.

OPMERKING!

Om brand te voorkomen, vervangt u defecte zekeringen alleen door nieuwe gelijkwaardige zekeringen.

De inverter wordt optioneel met de volgende zekeringen geleverd:

- 6 stringzekeringen van 15 A op de ingang DC+ en 6 metalen pennen op de ingang DC-
- 12 metalen pennen



Criteria voor de juiste keuze van stringzekeringen

Om te voorkomen dat de zekering in het normale bedrijf voortijdig wordt geactiveerd, raden we aan om bij de afzekering van solarmodulestrings per afzonderlijke solarmodulestring de volgende criteria in acht te nemen:

- $I_N > 1,5 \times I_{SC}$
- $V_N > / =$ max. nullastspanning van de PV-generator
- Afmetingen van de zekeringen: Doorsnede 10 x 38 mm

- I_N Nominale stroom van de zekering
- I_{SC} Kortsluitingsstroom bij standaardtestomstandigheden (STC) volgens het gegevensblad van de zonnepanelen
- V_N Nominale spanning van de zekering

OPMERKING!

De nominale stroomwaarde van de zekering mag de op het gegevensblad van de zonnepanelenfabrikant aangegeven maximale afzekering niet overschrijden.

Als er geen maximale afzekering is aangegeven, moet u deze bij de fabrikant van het zonnepaneel opvragen.

Datacommunicatie en Fronius Solar Net

Fronius Solar Net en gegevensverbinding

Voor individueel gebruik van de systeemuitbreidingen is door Fronius het Solar Net ontwikkeld. Het Fronius Solar Net is een gegevensnetwerk dat de koppeling van meerdere omvormers aan de systeemuitbreidingen mogelijk maakt.

Het Fronius Solar Net is een bussysteem met ringtopologie. Voor de communicatie van een of meer op het Fronius Solar Net aangesloten omvormers met een systeemuitbreiding is één geschikte kabel toereikend.

Om elke omvormer eenduidig in het Fronius Solar Net te definiëren, moet aan de betreffende omvormer eveneens een individueel nummer worden toegewezen.

Toewijzen van een individueel nummer volgens de paragraaf [De menuoptie SETUP](#).

Verschillende systeemuitbreidingen worden door het Fronius Solar Net automatisch herkend.

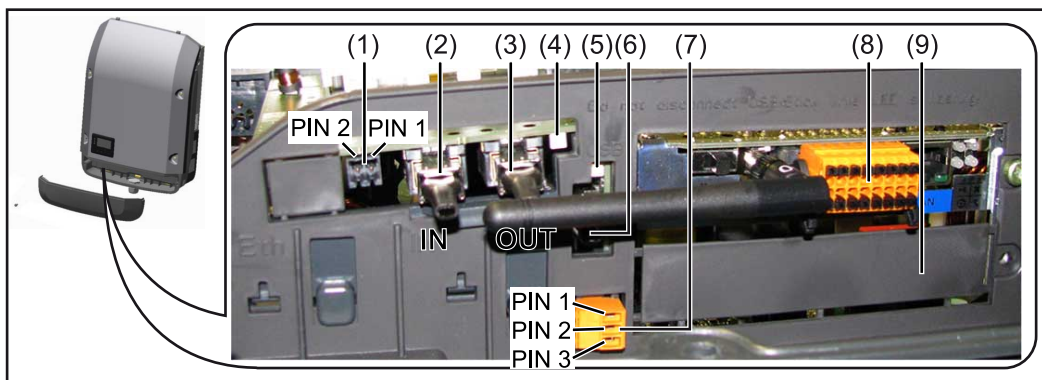
Om tussen meerdere identieke systeemuitbreidingen te onderscheiden, moet op de systeemuitbreidingen een individueel nummer worden ingesteld.

Nadere informatie over de afzonderlijke systeemuitbreidingen staat in de overeenkomstige gebruiksaanwijzingen aangegeven of online op <http://www.fronius.com>



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204101938>

Datacommunicatiegedeelte



Afhankelijk van de uitrusting kan de omvormer met de Fronius Datamanager-ins-teekkaart (8) zijn uitgerust.

Item	Product
(1)	<p>Schakelbare multifunctionele stroominterface. Voor een meer gedetailleerde uitleg, zie de volgende paragraaf Info over multifunctionele stroominterface.</p> <p>Voor de aansluiting op de multifunctionele stroominterface de 2-polige contrastekker gebruiken die bij de omvormer is meegeleverd.</p>
(2) / (3)	<p>IN aansluiting Fronius Solar Net / Interface Protocol OUT aansluiting Fronius Solar Net / Interface Protocol In- en uitgang voor 'Fronius Solar Net' / Interface Protocol, voor de verbinding met andere DATCOM-componenten (bijv. omvormer, Fronius Sensor Box enz.)</p> <p>Bij een koppeling van meerdere DATCOM-componenten moet op elke vrije IN- of OUT-aansluiting van een DATCOM-component een eindstekker zijn aangesloten. Bij omvormers met Fronius Datamanager-insteekkaart worden 2 afsluitstekkers bij de omvormer meegeleverd.</p>
(4)	<p>LED 'Fronius Solar Net' geeft aan of er voor het Fronius Solar Net voeding ter beschikking staat.</p>
(5)	<p>LED 'Data-overdracht' knippert bij toegang tot de USB-stick. Gedurende deze tijd mag de USB-stick niet worden verwijderd.</p>
(6)	<p>USB A-bus voor het aansluiten van een USB-stick met maximale afmetingen van 65 x 30 mm (2,6 x 2,1 inch)</p> <p>De USB-stick kan fungeren als datalogger voor de omvormer waarop hij is aangesloten. De USB-stick wordt niet met de omvormer meegeleverd.</p>
(7)	<p>Spanningsvrij schakelcontact (relais) met contrastekker</p> <p>max. 250 V AC / 4 A AC max. 30 V DC / 1 A DC max. 1,5 mm² (AWG 16) kabeldoorsnede</p> <p>Pin 1 = sluitcontact (normaal open) Pin 2 = wortel (gemeenschappelijk) Pin 3 = openercontact (normaal gesloten)</p> <p>Voor een meer gedetailleerde uitleg, zie de paragraaf Relais (spanningsvrij schakelcontact). Voor aansluiting op het spanningsvrije schakelcontact gebruikt u de contrastekker die bij de omvormer is meegeleverd.</p>
(8)	<p>Fronius Datamanager 2.0 met WLAN-antenne of afdekking voor het vak met optionele kaarten</p> <p>Let op: De Fronius Datamanager 2.0 is alleen optioneel verkrijgbaar.</p>
(9)	<p>Deksel voor vak met optionele kaarten</p>

Beschrijving van de LED 'Fronius Solar Net'

De LED 'Fronius Solar Net' brandt:

Voeding voor de datacommunicatie binnen het Fronius Solar Net / Interface Protocol is in orde

De LED 'Fronius Solar Net' knippert om de 5 seconden kort:

Storing bij de datacommunicatie in het Fronius Solar Net

- Te hoge stroom (een stroom van > 3 A, bijvoorbeeld veroorzaakt door kortsluiting in de Fronius Solar Net Ring)
- Te lage spanning (geen kortsluiting, de spanning in het Fronius Solar Net $< 6,5$ V, bijvoorbeeld als er in het Fronius Solar Net te veel DATCOM-componenten zijn en de voeding onvoldoende is)

In een dergelijk geval is een extra voeding van de Fronius DATCOM-componenten via een externe voedingseenheid (43,0001,1194) aan een van de Fronius DATCOM-componenten noodzakelijk.

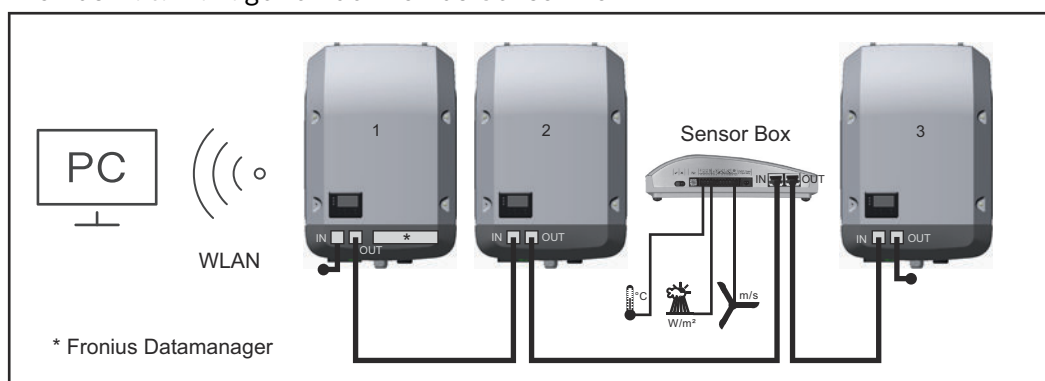
Voor het vaststellen van een te lage spanning zo nodig ook andere Fronius DATCOM-componenten op storingen controleren.

Na uitschakeling vanwege een te hoge stroom of een te lage spanning tracht de omvormer elke 5 seconden de stroomtoevoer naar het Fronius Solar Net weer te herstellen, zolang de storing nog bestaat.

Als de storing is verholpen, wordt de stroomtoevoer naar het Fronius Solar Net binnen 5 seconden hersteld.

Voorbeeld

Registratie en archivering van de omvormer- en sensordata met behulp van de Fronius Datamanager en de Fronius Sensor Box:



Datamanager met 3 omvormers en een Fronius Sensor Box:

- Omvormer 1 met Fronius Datamanager
- Omvormer 2 en 3 zonder Fronius Datamanager!

● = eindstekker

De externe communicatie (Fronius Solar Net) vindt plaats door de omvormer via het datacommunicatiegedeelte. Het datacommunicatiegedeelte heeft twee RS 422-interfaces als in- en uitgang. De verbinding komt tot stand via RJ45-stekkers.

BELANGRIJK! Omdat de Fronius Datamanager als datalogger fungeert, mag geen andere datalogger in de Fronius Solar Net Ring aanwezig zijn.

Per Fronius Solar Net Ring slechts een Fronius Datamanager!

Fronius Symo 3 - 10 kW: Alle overige Fronius Datamanagers uitbouwen en het vrije vak met optionele kaarten met de bij Fronius optioneel verkrijgbare blindafdekking (42,0405,2020) afdekken of een omvormer zonder Fronius Datamanager gebruiken (light-versie).

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco: Alle overige Fronius Datamanagers uitbouwen en het vrije vak met optionele kaarten door het vervangen van de afdekking (artikelnummer - 42,0405,2094) afdekken of een omvormer zonder Fronius Datamanager gebruiken (light-versie).

Info over multifunctionele stroominterface

Op de multifunctionele stroominterface kunnen meerdere schakelingvarianten worden aangesloten. Deze kunnen echter niet tegelijkertijd worden bediend. Als er bijvoorbeeld een SO-teller op de multifunctionele stroominterface is aangesloten, kan geen signaalcontact voor de overspanningsbeveiliging worden aangesloten (en omgekeerd).

Pin 1 = meetingang: max. 20 mA, 100 ohm meetweerstand (belasting)

Pin 2 = max. kortsluitingsstroom 15 mA, max. nullastspanning 16 V DC of GND

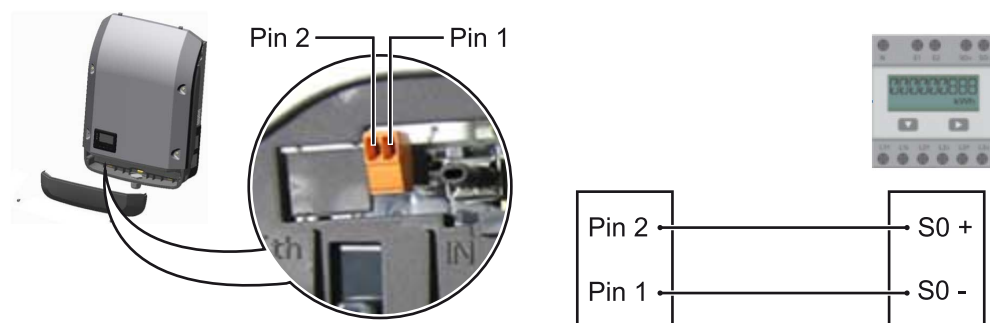
Schakelvariant 1: Signaalcontact voor overspanningsbeveiliging

De optie DC SPD (overspanningsbeveiliging) geeft afhankelijk van de instelling in het menu Basic (submenu Signaal ingang) een waarschuwing of een fout op het display weer. Meer informatie over de optie DC SPD vindt u in de installatiehandleiding.

Schakelvariant 2: SO-teller

Een teller voor het berekenen van het eigenverbruik per SO kan direct op de omvormer worden aangesloten. Deze SO-teller kan worden geplaatst bij het leveringspunt of in de verbruiksleiding.

BELANGRIJK! Het is mogelijk dat de omvormer-firmware bijgewerkt moet worden als u een SO-teller op de omvormer aansluit.



De SO-teller moet voldoen aan de norm IEC62053-31 Klasse B.

Aanbevolen max. impulsfrequentie van de SO-teller:

PV-vermogen kWp [kW]	max. impulsfrequentie per kWp
30	1000
20	2000
10	5000
≤ 5,5	10000

Met deze teller kan op twee manieren een dynamische vermogensreductie worden doorgevoerd:

- **Dynamische vermogensreductie via omvormer**
voor meer informatie, zie hoofdstuk [Dynamische vermogensreductie via omvormer](#) op pagina 142
- **Dynamische vermogensreductie via Fronius Datamanager 2.0**
zie voor meer informatie: manuals.fronius.com/html/4204260191/#0_m_0000017472

Fail-Safe

In de Fronius Solar Net-ring (verbinding tussen meerdere omvormers) voorkomt de Fail-Safe-functie dat de verbonden omvormers in de opstartfase of tijdens

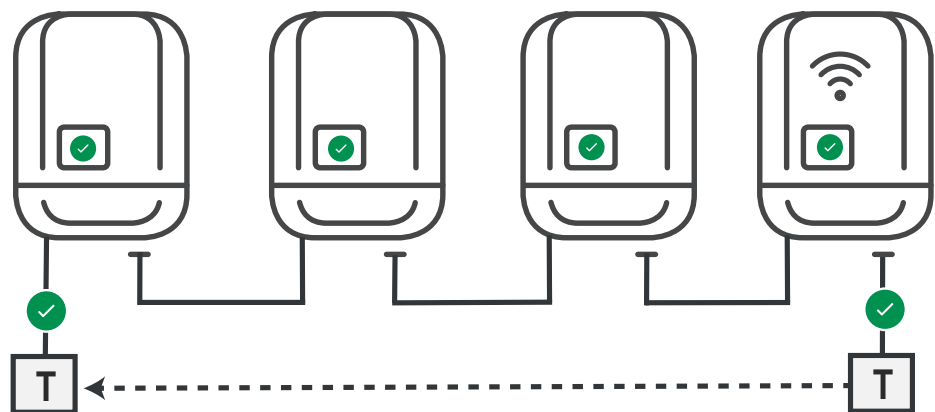
het bedrijf gaan terugleveren terwijl dit niet is toegestaan. Hiervoor wordt vanuit de primaire omvormer met ingebouwde datamanager een signaal naar de secundaire omvormers (Lite-apparaten) verzonden.

De functie wordt geactiveerd als de datamanager uitvalt of de Solar Net-verbinding wordt onderbroken. Het signaal wordt in dit geval niet naar de secundaire omvormers verzonden. Alle apparaten schakelen uit en hebben de status 710.

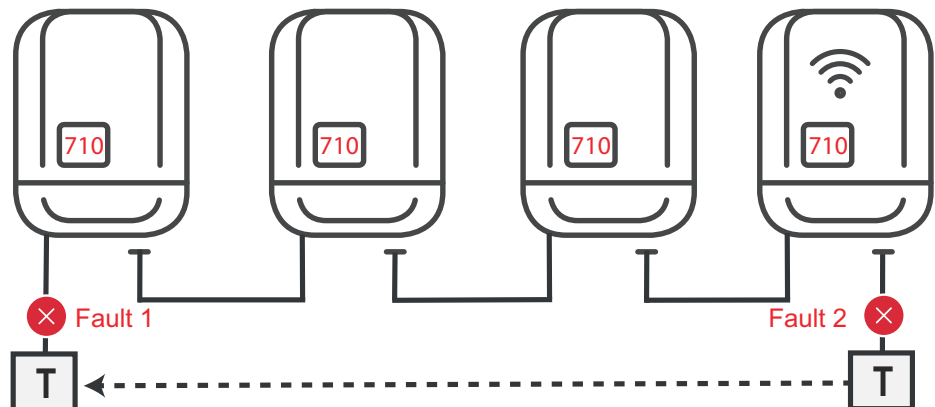
Voor een juiste werking van de Fail-Safe-functie moet aan de volgende voorwaarden worden voldaan:

- Bij alle omvormers in de Solar Net-ring moet **Fail-Safe Mode** op **Permanent** en **Fail-Safe Behaviour** op **Disconnect** zijn ingesteld.
- De omvormer met de datamanager moet zich op de laatste plek in de ringleiding bevinden.

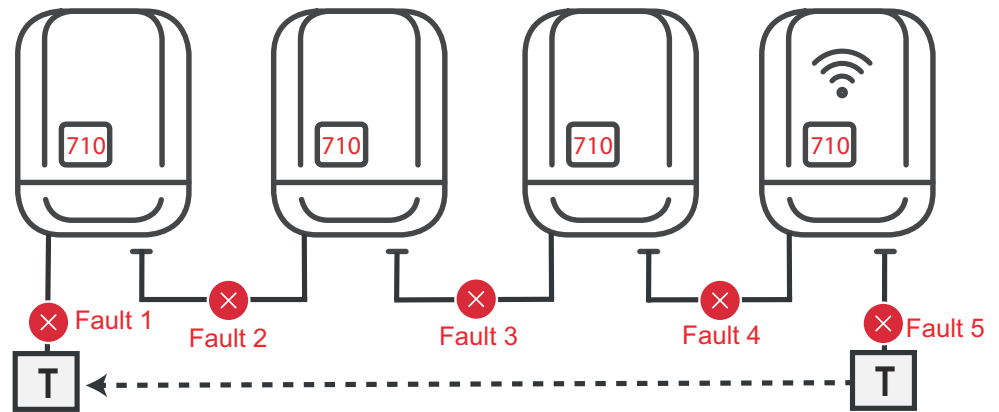
Juiste bedrading



Werking als een fout optreedt



Er treden fouten op aan het begin en einde van de Solar Net-ring, de primaire omvormer stopt met het verzenden van het signaal, de secundaire omvormers schakelen uit en hebben de status 710.



Er treden fouten op aan het begin en einde van de Solar Net-ring of tussen de verbonden omvormers, de primaire omvormer stopt met het verzenden van het signaal, de secundaire omvormers schakelen uit en hebben de status 710.

Dynamische vermogensreductie via omvormer

Energiebedrijven of netwerkbeheerders kunnen terugleveringsbegrenzings voor een omvormer voorschrijven. De dynamische vermogensreductie houdt daarbij rekening met het eigenverbruik in het eigen huishouden voordat het vermogen van de omvormer gereduceerd wordt.

Een teller voor het berekenen van het eigenverbruik per SO kan direct op de omvormer worden aangesloten - zie hoofdstuk [Info over multifunctionele stroominterface](#) op pagina 140

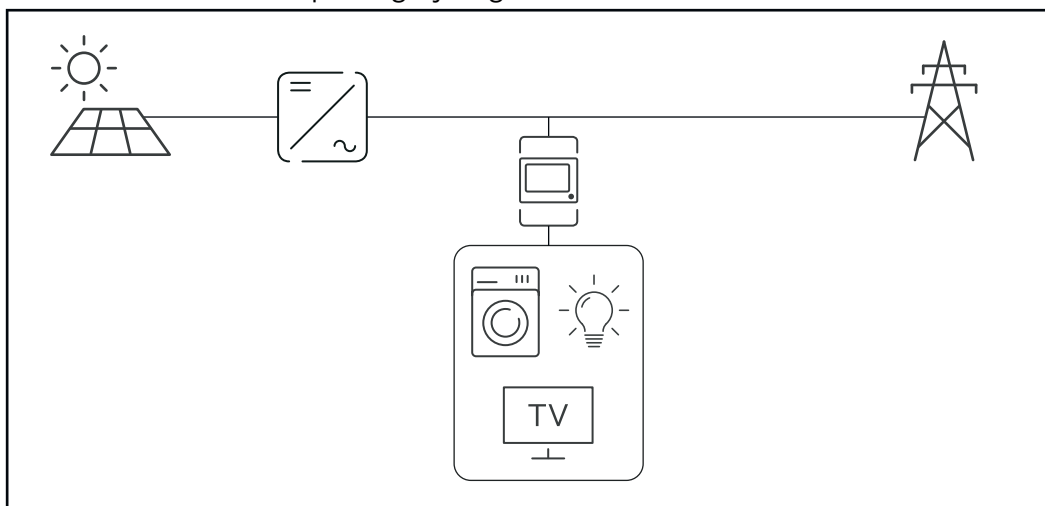
Een terugleveringslimiet kan in het Basic-menu onder Signaalingang - SO-meter worden ingesteld - zie hoofdstuk [De Basic-menurecords](#) op pagina 171.

Instelmogelijkheden SO-meter:

- **Terugleveringslimiet elektriciteitsnet**
Veld voor het invoeren van het maximale terugleveringsvermogen in W. Als deze waarde wordt overschreden, regelt de omvormer binnen de door de nationale normen en voorschriften vereiste tijd terug naar de ingestelde waarde.
- **Impulsen per kWh**
Veld voor het invoeren van de impulsen per kWh van de SO-teller.

Er is met deze configuratie geen teruglevering mogelijk.

Bij gebruik van de SO-teller en vermogensreductie via de omvormer moet de SO-teller in de verbruiksafplitsing zijn ingebouwd.

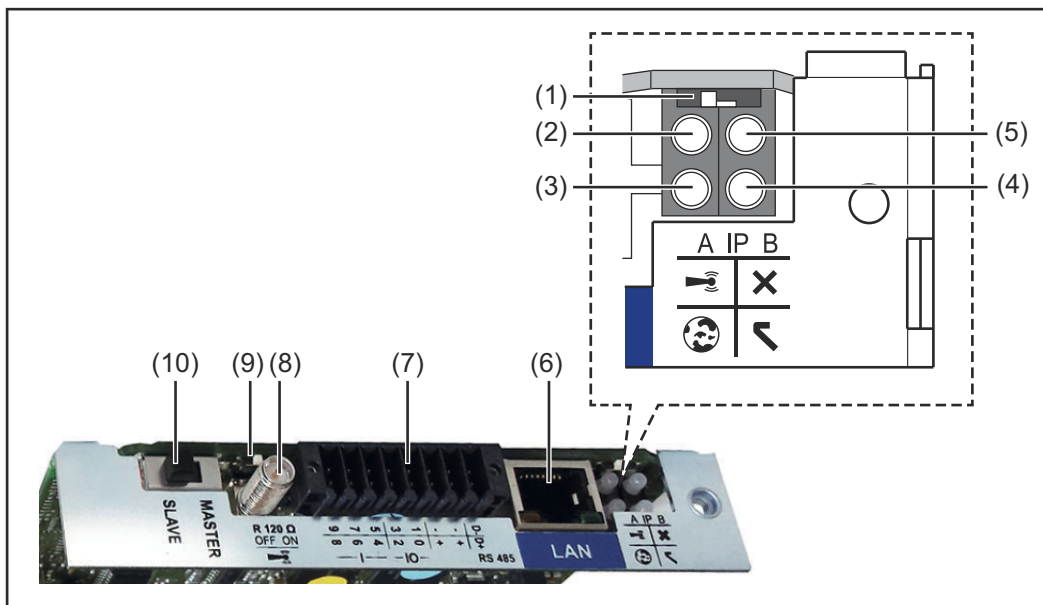


SO-teller in verbruiksafplitsing

Als een dynamische vermogensreductie achteraf met de Fronius Datamanager 2.0 wordt geconfigureerd (gebruikersinterface van de omvormer - menu Netwerkbeheerder-editor - dynamische vermogensreductie), moet de dynamische vermogensreductie via de omvormer (Display van de omvormer - Basic-menu - Signaalingang - SO-meter) worden gedeactiveerd.

Fronius Datamanager 2.0

Bedieningselementen, aansluitingen en afleesfuncties van Fronius Datamanager 2.0



Nr.	Funcctie
-----	----------

(1)	Schakelaar IP
-----	----------------------

voor het omschakelen van het IP-adres:

Schakelaarstand A

standaard IP-adres en openen van WLAN-toegangspunt

Voor een directe verbinding met een pc via LAN werkt de Fronius Datamanager 2.0 met het vaste IP-adres 169.254.0.180.

Als de schakelaar IP in de stand A staat, wordt daarnaast een toegangspunt voor een directe WLAN-verbinding met de Fronius Datamanager 2.0 geopend.

Toegangsgegevens voor dit toegangspunt:

Netwerknnaam: FRONIUS_240.XXXXXX

Sleutel: Voer het wachtwoord in dat op het display van de omvormer wordt weergegeven.

Toegang tot de Fronius Datamanager 2.0 is mogelijk:

- met de DNS-naam 'http://datamanager'
- met het IP-adres 169.254.0.180 voor de LAN-interface
- met het IP-adres 192.168.250.181 voor het WLAN-toegangspunt

Schakelaarstand B

toegewezen IP-adres

De Fronius Datamanager 2.0 werkt met een toegewezen IP-adres
Fabrieksinstelling dynamisch (DHCP)

Het IP-adres kan op de website van Fronius Datamanager 2.0 worden ingesteld.

Nr.	Functie
(2)	<p>LED WLAN</p> <ul style="list-style-type: none"> - knippert groen: de Fronius Datamanager 2.0 staat in de Service-modus (Schakelaar IP op de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart staat in stand A of de Service-modus werd via het omvormerdisplay geactiveerd, het WLAN-toegangspunt is geopend) - brandt groen: bestaande WLAN-verbinding - Knippert afwisselend groen/rood: overschrijding van de tijd dat het WLAN-toegangspunt na het activeren is geopend (1 uur) - brandt rood: niet-bestaande WLAN-verbinding - knippert rood: defecte WLAN-verbinding - brandt niet wanneer de Fronius Datamanager 2.0 in de Slave-modus staat
(3)	<p>LED Verbinding Solar.web</p> <ul style="list-style-type: none"> - brandt groen: bestaande verbinding met Fronius Solar.web - brandt rood: benodigde, maar niet bestaande verbinding met Fronius Solar.web - brandt niet: wanneer er geen verbinding met Fronius Solar.web is vereist
(4)	<p>LED Voeding</p> <ul style="list-style-type: none"> - brandt groen: wanneer er voldoende voeding wordt geleverd via Fronius Solar Net, is Fronius Datamanager 2.0 gereed voor gebruik. - brandt niet: bij gebrekkige of niet beschikbare voeding door het Fronius Solar Net - een externe voeding is vereist of wanneer de Fronius Datamanager 2.0 in de Slave-modus staat - knippert rood: er vindt een update plaats <p>BELANGRIJK! Tijdens het updateproces de voeding niet onderbreken.</p> <ul style="list-style-type: none"> - brandt rood: het update-proces is mislukt
(5)	<p>LED Verbinding</p> <ul style="list-style-type: none"> - brandt groen: wanneer er een ononderbroken verbinding is binnen 'Fronius Solar Net' - brandt rood: wanneer er een onderbroken verbinding is binnen 'Fronius Solar Net' - brandt niet wanneer de Fronius Datamanager 2.0 in de Slave-modus staat
(6)	<p>Aansluiting LAN</p> <p>Blauw gemarkeerde Ethernet-interface voor aansluiting van de Ethernet-kabel</p>

Nr.	Functie
-----	---------

- (9) **Schakelaar Modbus-afsluiting (voor Modbus RTU)**
interne busafsluiting met weerstand van 120 Ohm (ja/nee)

Schakelaar in stand 'ON': Afsluitweerstand 120 Ohm actief
Schakelaar in stand 'OFF': geen afsluitweerstand actief



BELANGRIJK! In een RS485-bus moet de afsluitweerstand bij het eerste en laatste apparaat actief zijn.

- (10) **Schakelaar Fronius Solar Net Master / Slave**
voor het schakelen tussen Master- en Slave-bedrijf in een Fronius Solar Net Ring

BELANGRIJK! In het Slave-bedrijf zijn alle LED's op de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart uit.

Fronius Datamanager 2.0 tijdens de nacht of bij onvoldoende beschikbare DC-spanning

De parameter Nachtmodus in de Setup-menuoptie Display-instellingen is in de fabriek op UIT ingesteld.
Om deze reden is de Fronius Datamanager 2.0 tijdens de nacht of bij onvoldoende beschikbare DC-spanning niet bereikbaar.

Om de Fronius Datamanager 2.0 toch te activeren: de omvormer aan AC-zijde uit- en weer inschakelen en binnen 90 seconden op een willekeurige functietoets op het display van de omvormer drukken.

Zie ook het hoofdstuk 'Menupunten in het Setup-menu', 'Display-instellingen' (Nachtmodus).

Eerste gebruik

- Voor het eerste gebruik van de Fronius Datamanager 2.0
- moet de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart in de omvormer ingebouwd zijn, of
 - een Fronius Datamanager Box 2.0 moet zich in de Fronius Solar Net Ring bevinden.

BELANGRIJK! Om een verbinding met de Fronius Datamanager 2.0 tot stand te brengen, moet 'Automatisch een IP-adres verkrijgen (DHCP)' bij het betreffende eindapparaat (bijv. laptop, tablet enz.) zijn geactiveerd.

OPMERKING!

Als in de PV-installatie slechts één omvormer aanwezig is, kunnen de volgende stappen 1 en 2 worden overgeslagen.
Het eerste gebruik start in dit geval bij stap 3.

- 1** Omvormer met Fronius Datamanager 2.0 of Fronius Datamanager Box 2.0 met Fronius Solar Net verbinden

- 2 Bij een koppeling van meerdere omvormers in Fronius Solar Net:

Schakelaar voor Fronius Solar Net Master / Slave op Fronius Datamanager 2.0-insteekkaart of Box goed zetten

- één omvormer met Fronius Datamanager 2.0 = master
- alle andere omvormers met Fronius Datamanager 2.0 = slave (de LED's op de Fronius Datamanager 2.0-insteekkaarten en Boxen branden niet)

- 3 Apparaat in de servicemodus schakelen

- WLAN-toegangspunt via Setup-menu van de omvormer activeren



De omvormer stelt het WLAN-toegangspunt in. Het WLAN-toegangspunt blijft 1 uur geopend. De IP-schakelaar op de Fronius Datamanager 2.0 kan door activering van het WLAN-toegangspunt in schakelaarpositie B blijven.

Installatie via webbrowser

- 4 Eindapparaat aan het WLAN-toegangspunt koppelen

SSID = FRONIUS_240.xxxxx (5 tot 8 cijfers)

- naar een netwerk met de naam FRONIUS_240.xxxxx zoeken
- Verbinding met dit netwerk maken
- Wachtwoord van display omvormer invoeren

(Of eindapparaat en omvormer met Ethernet-kabel verbinden)

- 5 In browser het volgende invoeren:

http://datamanager

of

192.168.250.181 (IP-adres voor WLAN-verbinding)

of

169.254.0.180 (IP-adres voor LAN-verbinding)

De startpagina van de installatiewizard wordt weergegeven.



De Technicus-assistent is bedoeld voor de installateur en bevat normspecifieke instellingen. De uitvoering van de Technicus-assistent is optioneel. Als de Technicus-assistent uitgevoerd wordt, zeker het toegewezen Service-wachtwoord noteren. Dit Service-wachtwoord is voor het instellen van de menu-

optie Netwerkbeheerder-editor vereist. Als de Technician-assistent niet uitgevoerd wordt, zijn er geen regels voor vermogensreductie ingesteld.

De uitvoering van de Fronius Solar.web-assistent is verplicht!

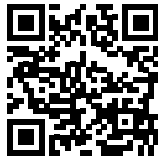
- 6 De Fronius Solar.web-assistent uitvoeren en de instructies op het scherm volgen

De Fronius Solar.web-startpagina wordt weergegeven
of
de website van de Fronius Datamanager 2.0 wordt weergegeven.

- 7 Indien nodig de Technician-assistent uitvoeren en de instructies op het scherm volgen

Meer informatie over Fronius Da- tanager 2.0

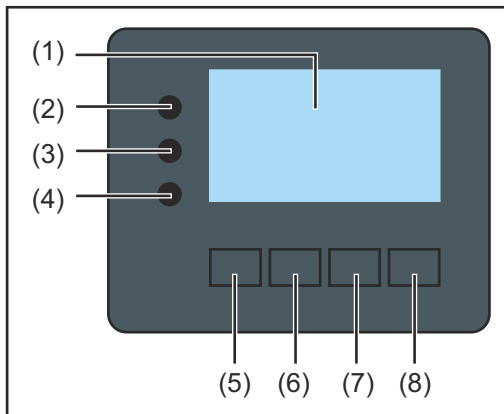
Meer informatie over Fronius Datamanager 2.0 en de overige opties voor inbedrijfname vindt u onder:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260191NL>

Bedieningselementen en aanduidingen

Bedieningselementen en aanduidingen



Item	Beschrijving
(1)	Display voor het weergeven van waarden, instellingen en menu's
Controle- en status-LED's	
(2)	Initialiserings-LED (rood) brandt <ul style="list-style-type: none">- tijdens de initialiseringsfase bij het opstarten van de inverter- wanneer er tijdens het opstarten van de inverter in de initialiseringsfase een hardwaredefect ontstaat
(3)	Status-LED (oranje) brandt wanneer <ul style="list-style-type: none">- de inverter zich na de initialiseringsfase in de automatische start-up- of zelftestfase bevindt (zodra de solarmodules na zonsopgang voldoende vermogen leveren)- er statuscodes (STATE codes) op het display van de inverter worden weergegeven- de inverter in het Setup-menu in de stand-bymodus werd geschakeld (= handmatige uitschakeling van de terugleveringsmodus)- de software van de inverter bijgewerkt wordt
(4)	Bedrijfs-LED (groen) brandt <ul style="list-style-type: none">- wanneer de PV-installatie na de automatische startfase van de inverter storingvrij werkt- zolang energie aan het stroomnet wordt geleverd
Functietoetsen - vervullen afhankelijk van procedure verschillende functies:	
(5)	Toets 'links / op' voor navigatie naar links en naar boven
(6)	Toets 'neer / rechts' voor navigatie naar beneden en naar rechts
(7)	Toets 'Menu / Esc' voor het wisselen in het menuniveau voor het verlaten van het Setup-menu
(8)	Toets 'Enter' voor het bevestigen van een keuze


De toetsen werken capaciteef. Aanraking met water kan de werking van de toetsen beïnvloeden. Voor een optimale werking van de toetsen eventueel met een doek droogwrijven.

Display

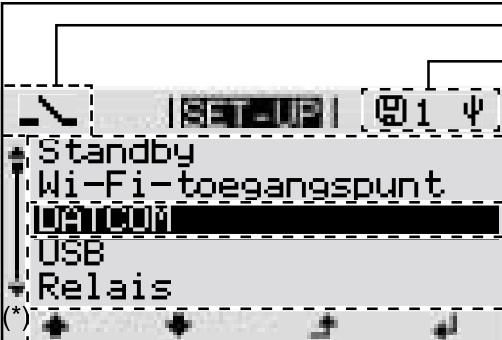
De voeding van het display wordt verzorgd via de AC-netspanning. Afhankelijk van de instelling in het menu Setup kan het display de gehele dag ter beschikking staan. (Nachtmodus, zie paragraaf [Display-instellingen](#))

BELANGRIJK! Het display van de omvormer is geen gekalibreerd meetinstrument.

Een kleine afwijking van de stroommeter van het energiebedrijf is te wijten aan het systeem. Voor het opstellen van een nauwkeurige afrekening voor het energiebedrijf is daarom een geijkte meter vereist.

	Menuoptie
	Toelichting parameters
	Weergave van waarden en eenheden evenals Status-codes
	Functies van de functietoetsen

Afreesbereiken op het display, afleesmodus

	Energie-Manager (**) Inverter-nr. geheugensymbool USB-verb.(***)
	Menuoptie
	voorafgaande menurecords
	huidig geselecteerd menurecord
	volgende menurecords
	Functies van de functietoetsen

Afreesbereiken op het display, Setup-modus

- (*) Schuifbalk
- (**) Het symbool Energy Manager wordt weergegeven wanneer de functie 'Energy Manager' geactiveerd is. Meer informatie hierover vindt u in de paragraaf [Relais \(spanningsvrij schakelcontact\)](#)
- (***) WR-Nr. = Omsvormer DATCOM-nummer,
Geheugensymbool - wordt kortstondig weergegeven bij het opslaan van de ingestelde waarden,
USB-verbinding wanneer een USB-stick is aangesloten

Navigatie op menuniveau

Displayverlichting activeren

- 1 Druk op een willekeurige toets

De displayverlichting wordt ingeschakeld.

In de menuoptie SETUP bestaat onder de record 'Instellingen - verlichting' de mogelijkheid om de displayverlichting permanent in te schakelen of continu uit te schakelen.

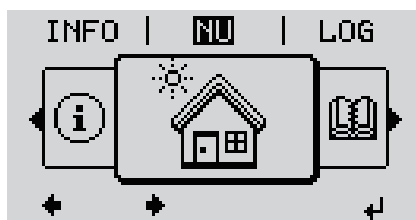
Automatisch deactiveren van de displayverlichting / Overschakelen naar de afleesmodus 'NU'

Als 2 minuten lang geen toets wordt ingedrukt, dan gaat de displayverlichting automatisch uit en schakelt de inverter de afleesmodus 'NU' in (indien de displayverlichting op 'Automatisch' is ingesteld).

Het automatisch overschakelen naar de afleesmodus 'NU' geschiedt vanuit iedere willekeurige positie tenzij de inverter handmatig in de bedrijfsmodus 'Stand-by' is gezet.

Na het automatisch overschakelen naar de menuoptie 'NU' wordt de huidige teruggeleverde elektriciteit weergegeven.

Menuniveau oproepen



- 1 Druk de knop 'Esc' \uparrow te verlaten

Het display verandert van menuniveau.

- 2 Kies met behulp van de knoppen 'links' of 'rechts' \leftarrow \rightarrow de gewenste menuoptie
- 3 Roep de gewenste menuoptie op door de knop 'Enter' \downarrow oproepen

De menuopties

- **NU**
weergave van huidige waarden
- **LOG**
opgeslagen gegevens van de huidige dag, van actueel kalenderjaar en sinds het eerste gebruik van de inverter
- **GRAFIEK**
dagdiagram geeft het verloop van het uitvoervermogen tijdens de dag grafisch weer. De schaal van de tijdas past zich automatisch aan. Druk op de knop 'Terug' om de weergave te sluiten
- **SETUP**
setup-menu
- **INFO**
informatie over apparaat en software

**In de menuoptie
NU weergegeven
waarden**

Uitvoervermogen (W) - afhankelijk van het apparaattype (MultiString) worden na het indrukken van de Enter-toets ↵ de afzonderlijke uitvoervermogens voor MPP-tracker 1 en MPP-tracker 2 (MPPT1/MPPT2) weergegeven

AC-blindvermogen (VAr)

Netspanning (V)

Uitgangsstroom (A)

Netfrequentie (Hz)

Solarspanning (V) - U PV1 van MPP-tracker 1 en U PV2 van MPP-tracker 2 (MPPT1 / MPPT2) als MPP-tracker 2 is geactiveerd (zie 'Het menu Basic' - 'De Basic-menurecords')

Zonnestroom (V) - I PV1 van MPP-tracker 1 en I PV2 van MPP-tracker 2 (MPP-T1 / MPPT2) als MPP-tracker 2 is geactiveerd (zie 'Het menu Basic' - 'De Basic-menurecords')

Fronius Eco: De totale stroom uit beide meetkanalen wordt weergegeven. In Solarweb worden beide meetkanalen afzonderlijk weergegeven.

Tijd / Datum - tijd en datum op de inverter of in de Fronius Solar Net Ring

**In de menuoptie
LOG weergege-
ven waarden**

Geleverde energie (kWh / MWh)

tijdens de geobserveerde periode aan het stroomnet geleverde energie.

Na het indrukken van de Enter-toets ↵ worden de afzonderlijke uitvoervermogens voor MPP-tracker 1 en MPP-tracker 2 (MPPT1 / MPPT2) weergegeven als MPP-tracker 2 is geactiveerd (zie 'Het menu Basic' - 'De Basic-menurecords')

In verband met verschillende meetmethoden kunnen afwijkingen ten opzichte van afleeswaarden van andere meetapparaten ontstaan. Voor het verrekenen van de geleverde energie zijn alleen de afleeswaarden van de door de elektriciteitsmaatschappij ter beschikking gestelde, geijkte meter bindend.

Maximaal uitvoervermogen (W)

hoogste, tijdens de geobserveerde periode aan het stroomnet geleverd vermogen.

Na het indrukken van de Enter-toets ↵ worden de afzonderlijke uitvoervermogens voor MPP-tracker 1 en MPP-tracker 2 (MPPT1 / MPPT2) weergegeven als MPP-tracker 2 is geactiveerd (zie 'Het menu Basic' - 'De Basic-menurecords')

Rendement

tijdens de geobserveerde periode verdiend geld

Net als bij de geleverde energie kunnen ook bij Inkomsten afwijkingen ten opzichte van andere meetwaarden ontstaan.

Instelling van munteenheid en rekenkoers wordt in de paragraaf 'Menuopties in het Setup-menu', subpunt 'Energieopbrengst' beschreven.

De werkinstelling hangt van de desbetreffende landinstellingen af.

CO2-besparing

tijdens de geobserveerde periode bespaarde koolstofdioxide

Instelling van de CO2-factor wordt in de paragraaf 'Menuopties in het Setup-menu' subpunt 'CO2-factor' beschreven.

Maximale netspanning (V) [Weergave Fase - Neutraal of Fase - Fase]

hoogste tijdens de geobserveerde periode gemeten netspanning

Na het indrukken van de Enter-toets ↵ worden de afzonderlijke netspanningen aangevoerd

Maximale solarspanning (V)

hoogste, tijdens de geobserveerde periode gemeten solarspanning

Na het indrukken van de Enter-toets ↵ worden de spanningswaarden voor MPP-tracker 1 en MPP-tracker 2 (MPPT1 / MPPT2) weergegeven als MPP-tracker 2 is geactiveerd (zie 'Het menu Basic' - 'De Basic-menurecords')

Bedrijfsuren

Bedrijfsduur van de inverter (HH:MM).

BELANGRIJK! Voor de correcte weergave van de dag- en jaarwaarden moet de tijd correct zijn ingesteld.

De menuoptie SETUP

Voorkeursinstelling

De inverter is na de volledige uitvoering van de inbedrijfname (bijvoorbeeld met behulp van de installatiewizard) voorgeconfigureerd volgens de landspecifieke setup.

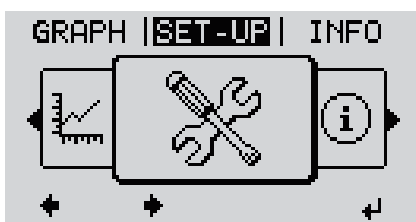
Via de menuoptie SETUP kunnen de voorkeursinstellingen van de inverter eenvoudig worden gewijzigd om zo goed mogelijk aan uw specifieke wensen en eisen te voldoen.

Software-updates

BELANGRIJK! Naar aanleiding van software-updates kunnen functies op uw apparaat beschikbaar zijn die in deze gebruiksaanwijzing niet zijn beschreven (of omgekeerd). Bovendien kunnen enkele afbeeldingen in geringe mate afwijken van de bedieningselementen op uw apparaat. De werking van deze bedieningselementen is echter gelijk.

Navigeren in de menu-optie SETUP

De menu-optie SETUP openen



1 In het menuniveau met de knop 'links' of 'rechts' $\leftarrow \rightarrow$ de menuoptie '**SETUP**' selecteren

2 De knop 'Enter' \downarrow te verlaten



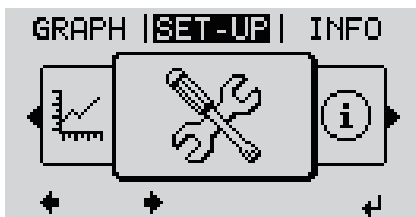
Het eerste item van de menu-optie **SETUP** wordt weergegeven: '**Standby**'

Tussen de items bladeren



3 Met de knoppen 'omhoog' of 'omlaag' $\uparrow \downarrow$ tussen de beschikbare items bladeren

Een item verlaten



4 Op de knop 'Terug' \uparrow drukken om een item te verlaten

Het menuniveau wordt weergegeven

Indien er 2 minuten geen knop wordt ingedrukt,

- dan schakelt de inverter vanuit iedere willekeurige positie binnen het menu-niveau over naar de menu-optie '**NU**' (uitzondering: Setup-menu-item '**Standby**'),
- dan gaat de displayverlichting uit voor zover de displayinstelling Verlichting niet op ON is ingesteld (zie Displayinstellingen - Verlichting).
- De momenteel teruggeleverde elektriciteit wordt weergegeven of de momenteel uitstaande statuscode wordt weergegeven.

Menurecords instellen algemeen

- 1 Open het gewenste menu
- 2 Selecteer met behulp van de toets 'op' of 'neer' de gewenste record $\uparrow \downarrow$
- 3 Druk op de toets 'Enter' \leftarrow

De ter beschikking staande instellingen worden weergegeven:

- 4 Selecteer m.b.v. de toetsen 'op' of 'neer' de gewenste instelling $\uparrow \downarrow$
- 5 Druk op de toets 'Enter' om de keuze op te slaan en over te nemen. \leftarrow

Druk om de keuze niet op te slaan de toets 'Esc' in. \uparrow

De actueel geselecteerde record wordt weergegeven.

De eerste positie van een in te stellen waarde knippert:

- 4 Kies m.b.v. de toets 'op' of 'neer' een getal voor de eerste positie $\uparrow \downarrow$
- 5 Druk op de toets 'Enter' \leftarrow

De tweede positie van de waarde knippert.

- 6 Herhaal stap 4 en 5 tot ...

de complete, in te stellen waarde knippert.

- 7 Druk op de toets 'Enter' \leftarrow
- 8 Herhaal stappen 4 - 6 zo nodig voor eenheden of andere in te stellen waarden tot de eenheid of de in te stellen waarde knippert.
- 9 Druk op de toets 'Enter' om de wijzigingen op te slaan en over te nemen. \leftarrow

Druk om de wijzigingen niet op te slaan de toets 'Esc' in. \uparrow

De actueel geselecteerde record wordt weergegeven.

Toepassingsvoorbeeld: Tijd instellen



- 1 Setup-menu-item 'Tijd / Datum' $\uparrow \downarrow$ selecteren
- 2 De knop 'Enter' \leftarrow indrukken



Het overzicht van de instelbare waarden wordt weergegeven.

3 Met de knoppen 'omhoog' of 'omlaag' ↑ ↓ 'Tijd instellen' selecteren

4 De knop 'Enter' ↵ indrukken



De tijd wordt weergegeven. (HH:MM:SS, 24-uurs weergave), het cijfer voor de tientallen van de uren knippert.

5 Met de knoppen 'omhoog' of 'omlaag' + - een waarde voor het cijfer voor de tientallen van de uren selecteren

6 De knop 'Enter' ↵ indrukken



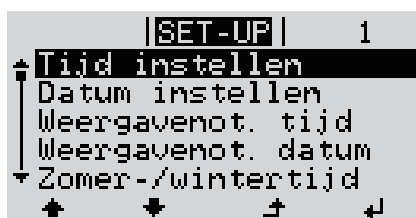
Het cijfer voor de eenheden voor de uren knippert.

7 Handeling 5 en 6 voor de eenheden van de uren herhalen voor de minuten en seconden tot ...



de ingestelde tijd knippert.

8 De knop 'Enter' ↵ indrukken



De tijd wordt opgeslagen, het overzicht van de instelbare waarden wordt weergegeven.

4 De knop 'Esc' ↵ indrukken



Setup-menu-item 'Tijd / Datum' wordt weergegeven.

Menuopties in het Setup menu

Stand-by

Handmatige activering / deactivering van de stand-bymodus

- Er vindt geen teruglevering aan het net plaats.
- De Startup-LED licht oranje op.
- Op het display wordt afwisselend STANDBY/ENTER weergegeven
- In de stand-bymodus kan geen andere menuoptie in het menuniveau worden opgeroepen of ingesteld.
- Het automatisch wisselen naar de afleesmodus 'NU' wordt niet geactiveerd als gedurende 2 minuten geen toets wordt ingedrukt.
- De stand-bymodus kan alleen handmatig door het indrukken van de toets 'Enter' worden beëindigd.
- Tenzij er sprake is van een fout (statuscode) kan de terugleveringsmodus te allen tijde worden hervat door op de toets 'Enter' te drukken

Stand-bymodus instellen (handmatig uitschakelen van de terugleveringsmodus):

- 1 Het item 'Stand-by' selecteren
- 2 De functietoets 'Enter' ↵ indrukken

Op het display verschijnt afwisselend 'STANDBY' en 'ENTER'.
De stand-bymodus is nu geactiveerd.
De Startup-LED licht oranje op.

Hervatting van de terugleveringsmodus:

In de standby-modus verschijnt op het display afwisselend 'STANDBY' en 'ENTER'.

- 1 Om de terugleveringsmodus te hervatten, moet u de functietoets 'Enter' ↵ indrukken

Het item 'Stand-by' wordt weergegeven.
Parallel daaraan doorloopt de inverter de Startup-fase.
Nadat de terugleveringsmodus weer is ingeschakeld, licht de bedrijfsstatus-LED groen op.

DATCOM

Controle van de datacommunicatie, invoer van het invertersnummer, protocolinstellingen

Instelbereik	Status / Invertersnummer / Protocoltype
--------------	---

Status

geeft datacommunicatie via Fronius Solar Net of een in de datacommunicatie opgetreden fout aan

Invertersnummer

instelling van het nummer (=adres) van de inverter bij een installatie met meerdere aan elkaar gekoppelde inverters

Instelbereik	00 - 99 (00 = inverter adres 100)
Fabrieksinstelling	01

BELANGRIJK! Bij het integreren van meerdere inverters in een datacommunicatiesysteem moet aan iedere inverter een eigen adres worden toegewezen.

Protocoltype

legt vast welk communicatieprotocol de data overbrengt:

Instelbereik	Fronius Solar Net / Interface *
Fabrieksinstelling	Fronius Solar Net

* Het protocoltype Interface werkt uitsluitend zonder Fronius Datamanager-kaart. Eventueel aanwezige Fronius Datamanager-kaarten moeten uit de inverter worden verwijderd.

USB

Firmware-updates uitvoeren of gedetailleerde waarden van de omvormer op de USB-stick opslaan

Instelbereik	Hardware veilig verwijderen / Software-update / Logginginterval
--------------	---

Hardware veilig verwijderen

Om een USB-stick zonder verlies van data uit de USB A-bus bij de insteekleenheid voor datacommunicatie te trekken.

De USB-stick kan worden verwijderd:

- wanneer het OK-bericht wordt weergegeven
- wanneer de LED 'Data-overdracht' niet meer knippert of brandt

Software-update

voor het actualiseren van de omvormerfirmware met behulp van een USB-stick.

Werkwijze:

- 1 Het firmware-updatebestand 'froxxxxx.upd' downloaden (bijv. via <http://www.fronius.com>; xxxxx staat voor het desbetreffende versienummer)

OPMERKING!

Voor het probleemloos bijwerken van de omvormer-software mag de hiervoor bestemde USB-stick geen verborgen partities en geen versleuteling bevatten (zie het hoofdstuk 'Geschikte USB-sticks').

- 2 Het firmware-updatebestand in het buitenste dataveld op de USB-stick opslaan
- 3 Deksel van het datacommunicatiegedeelte op de omvormer openen
- 4 USB-stick met het firmware-updatebestand aansluiten op de USB-bus in het datacommunicatiegedeelte van de omvormer
- 5 In het Setup-menu de menuoptie 'USB' en vervolgens 'Software-update' selecteren
- 6 Op de knop 'Enter' drukken
- 7 Wachten tot op het display de actuele firmware-versie op de omvormer versus de nieuwe firmware-versie wordt weergegeven:
 - 1. pagina: Recerbo-software (LCD), toetsen-controllersoftware (KEY), landensetup versie (Set)
 - 2. pagina: Vermogensfasedeel software (PS1, PS2)

8 Na elke bladzijde de functietoets 'Enter' indrukken

De omvormer begint met het kopiëren van de data. 'BOOT' en de opslagvoortgang van de afzonderlijke tests worden in % weergegeven tot de data voor alle elektronische componenten zijn gekopieerd.

Na het kopiëren werkt de omvormer een voor een de benodigde elektronische componenten bij. 'BOOT', de desbetreffende componenten en de bijwerkingsvoortgang worden in % weergegeven.

Als laatste stap actualiseert de omvormer het display. Het display blijft gedurende ca. 1 minuut donker, de controle- en status-LED's knipperen.

Nadat het bijwerken van de firmware is afgesloten, schakelt de omvormer over naar de startup-fase en vervolgens naar de terugleveringsmodus. De USB-stick met behulp van de functie 'Hardware veilig verwijderen' loskoppelen.

Bij het actualiseren van de omvormer-firmware blijven individuele instellingen in het Setup-menu behouden.

Logging-interval

Activeren / deactiveren van de USB-logging-functie, evenals instelling van een logging-interval

Eenheid	Minuten
Instelbereik	30 Min / 20 Min / 15 Min / 10 Min / 5 Min / No Log
Fabrieksinstelling	30 min
30 min	Het logging-interval bedraagt 30 minuten; elke 30 minuten worden er nieuwe logging-data op de USB-stick opgeslagen.
20 min	
15 min	
10 min	
5 min	Het logging-interval bedraagt 5 minuten; elke 5 minuten worden er nieuwe logging-data op de USB-stick opgeslagen.
No Log (Geen logboek)	Geen opslag van data

BELANGRIJK! Voor een goed werkende USB-logging-functie moet de tijd correct zijn ingesteld. De tijdsinstelling wordt behandeld onder 'Menupunten in het Setup-menu' - 'Tijd / datum'.

Relais (spanningsvrij schakelcontact)

Met behulp van het spanningsvrije schakelcontact (relais) op de omvormer kunnen statuscodes (State Codes), de toestand van de omvormer (bijv. de terugleveringsmodus) of de functies van de Energy Manager worden weergegeven.

Instelbereik	Relaismodus / Relais test / Inschakelpunt* / Uitschakelpunt*
--------------	--

* wordt alleen weergegeven als onder 'Relaismodus' de functie 'E-Manager' is geactiveerd.

Relaismodus

de volgende functies kunnen via de relaismodus worden afgebeeld:

- alarmfunctie (permanent / ALL / GAF)
- actieve uitgang (ON / OFF)
- Energy Manager (E-Manager)

Instelbereik ALL / permanent / GAF / OFF / ON / E-Manager

Fabrieksinstelling ALL

Alarmfunctie:

ALL / permanent: Schakelen van het spanningsvrije schakelcontact bij permanente en tijdelijke servicecodes (bijv. korte onderbreking van de terugleveringsmodus, een servicecode treedt vaker dan een bepaald aantal keer per dag op - instelbaar in het menu 'BASIC')

GAF Zodra de modus GAF is geselecteerd, wordt het relais ingeschakeld. Zodra het vermogensfasedeel een fout meldt en van de normale terugleveringsmodus op een fouttoestand overgaat, wordt het relais geopend. Daardoor kan het relais voor alle faalveilige functies worden gebruikt.

Mogelijke toepassing

Bij gebruik van eenfasige omvormers op een meerfasige locatie kan een fasecorrectie nodig zijn. Wanneer bij een of meer omvormers een fout optreedt en de verbinding met het net wordt verbroken, moet de verbinding van de andere omvormers eveneens worden verbroken om het fasenevenwicht te behouden. De 'GAF' relaisfunctie kan in verbinding met de Datamanager of een extern beschermingsapparaat worden gebruikt om op te merken of door te geven dat een omvormer niet wordt teruggeleverd of van het stroomnet wordt afgesloten, en om de overige omvormers via een commando op afstand eveneens van het stroomnet af te sluiten.

Actieve uitgang:

'ON' (AAN): Het spanningsvrije NOC-schakelcontact is continu ingeschakeld zolang de omvormer in bedrijf is (zolang het display verlicht is of iets weergeeft).

'OFF' (UIT): Het spanningsvrije NOC-schakelcontact is uitgeschakeld.

Energy Manager:

E-Manager: Raadpleeg voor meer informatie over de functie Energy Manager het hoofdstuk 'Energy Manager'.

Relaistest

Controleren of het spanningsvrije schakelcontact periodiek schakelt

Inschakelpunt (alleen bij geactiveerde functie 'Energy Manager') voor het instellen van de limiet voor het werkelijke vermogen die bepaalt wanneer het spanningsvrije schakelcontact moet worden ingeschakeld

Fabrieksinstelling 1000 W

Instelbereik ingesteld uitschakelpunt tot het maximale vermogen van de omvormer (W of kW)

Uitschakelpunt (alleen bij geactiveerde functie 'Energy Manager') voor het instellen van de limiet voor het werkelijke vermogen die bepaalt wanneer het spanningsvrije schakelcontact moet worden uitgeschakeld

Fabrieksinstelling	500
Instelbereik	0 tot ingesteld inschakelpunt van de omvormer (W of kW)

Energy Manager (in menu-optie Relais)

Met behulp van de functie Energy Manager (E-Manager) kan het spanningsvrije schakelcontact zo worden aangestuurd dat dit als actor fungeert. Zodoende kan een op het spanningsvrije schakelcontact aangesloten verbruiker worden aangestuurd door instelling van een in- of uitschakelpunt dat afhankelijk is van het aan het net geleverde vermogen (werkelijk vermogen).

Het spanningsvrije schakelcontact wordt automatisch uitgeschakeld:

- als de inverter geen stroom levert aan het openbare stroomnetwerk
- als de inverter handmatig in de stand-bymodus wordt gezet
- als er een werkelijk vermogen wordt voorgeschreven dat < 10% van het nominale vermogen van de inverter bedraagt.

Voor het activeren van de functie Energy Manager het punt 'E-Manager' selecteren en op de toets 'Enter' drukken.

Als de functie 'Energy Manager' actief is, wordt linksboven op het display het symbool 'Energy Manager' weergegeven:

 bij uitgeschakeld spanningsvrij schakelcontact NO (open contact)

 bij ingeschakeld spanningsvrij schakelcontact NC (gesloten contact)

Voor het deactiveren van de functie Energy Manager een andere functie (ALL / Permanent / OFF / ON) selecteren en op de toets 'Enter' drukken.

OPMERKING!

Instructies voor het instellen van het in- en uitschakelpunt
Een te klein verschil tussen het in- en uitschakelpunt evenals schommelingen in het werkelijke vermogen kunnen tot frequente schakelcycli leiden.

Om frequent in- en uitschakelen te voorkomen, moet het verschil tussen het in- en uitschakelpunt minimaal 100 - 200 W zijn.

Houd bij het kiezen van het uitschakelpunt rekening met de vermogensopname van de aangesloten verbruiker.

Houd bij het kiezen van het inschakelpunt rekening met weersinvloeden en de verwachte zoninstraling.

Voorbeeld

Inschakelpunt = 2000 W, uitschakelpunt = 1800 W

Als de inverter ten minste 2.000 W of meer levert, wordt het spanningsvrije schakelcontact van de inverter ingeschakeld.

Als het vermogen van de inverter daalt tot onder 1.800 W, wordt het spanningsvrije schakelcontact uitgeschakeld.

Interessante toepassingsmogelijkheden, zoals een warmtepomp of een airco met zoveel mogelijk eigen verbruik, kunnen met dit systeem snel worden gerealiseerd

Tijd / datum

Instellen van tijd, datum, weergaveformaten en automatische omschakeling van de zomer- en wintertijd

Instelbereik Tijd instellen / Datum instellen / Weergaveformaat tijd / Weergaveformaat datum / Zomer-/wintertijd

Tijd instellen

Instelling van tijd (uu:mm:ss of uu:mm am/pm - afhankelijk van instelling onder weergaveformaat tijd)

Datum instellen

Instelling van datum (dd.mm.jjjj of mm/dd/jjjj - afhankelijk van instelling onder weergaveformaat datum)

Weergaveformaat tijd

Instelling van het weergaveformaat voor de tijd

Instelbereik 12 hrs / 24 hrs

Fabrieksinstelling afhankelijk van de landspecifieke setup

Weergaveformaat datum

Instelling van het weergaveformaat voor de datum

Instelbereik mm/dd/yyyy of dd.mm.yy

Fabrieksinstelling afhankelijk van de landspecifieke setup

Zomer-/wintertijd

Activeren / deactiveren van het automatisch omschakelen van zomertijd en wintertijd

BELANGRIJK! Gebruik de automatische zomer-/wintertijdschakeling alleen als er in een Fronius Solar Net Ring geen LAN- of WLAN-compatibele systeemcomponenten aanwezig zijn (bijv. Fronius Datalogger Web, Fronius Datamanager of Fronius Hybrid Manager).

Instelbereik on (aan) / off (uit)

Fabrieksinstelling on (aan)

BELANGRIJK! Het correct instellen van de tijd en datum is voorwaarde voor de correcte weergave van de dag- en jaarwaarden evenals de daggrafiek.

Display-instellingen

Instelbereik Taal / Nachtmodus / Contrast / Verlichting

Taal

Instelling van de displaytaal

Instelbereik	Engels, Duits, Frans, Spaans, Italiaans, Nederlands, Tsjechisch, Slowaaks, Hongaars, Pools, Turks, Portugees, Roemeens
--------------	--

Nachtmodus

De nachtmodus stuurt de Fronius DATCOM en de displayfunctie van de inverter aan tijdens de nacht of bij onvoldoende DC-spanning

Instelbereik	AUTO / ON (AAN) / OFF (UIT)
Fabrieksinstelling	OFF ('UIT')

AUTO: De Fronius DATCOM-functie is altijd actief zolang een Fronius Datamanager op een actief, ononderbroken Fronius Solar Net is aangesloten.

Het display van de inverter is tijdens de nacht donker en kan worden geactiveerd door op een willekeurige functietoets te drukken.

ON ('AAN'): De Fronius DATCOM-functie is altijd actief. De inverter stelt de 12 VDC spanning voor de voeding van het Fronius Solar Net zonder onderbreking ter beschikking. Het display is altijd actief.

BELANGRIJK! Is de Fronius DATCOM-nachtmodus bij aangesloten Fronius Solar Net-componenten ingesteld op AAN of op AUTO, dan wordt het stroomverbruik van de inverter gedurende de nacht verhoogd tot 7 W.

OFF ('UIT'): Geen Fronius DATCOM-bedrijf 's nachts, de inverter heeft daarom 's nachts geen netspanning nodig om Fronius Solar Net van stroom te voorzien.

Het display van de inverter is 's nachts uitgeschakeld, de Fronius Datamanager is dan niet beschikbaar. Om de Fronius Datamanager toch te activeren: de inverter aan AC-zijde uit- en weer inschakelen en binnen 90 seconden op een willekeurige functietoets op het display van de inverter drukken.

Contrast

Instelling van het contrast op het display van de inverter

Instelbereik	0 - 10
Fabrieksinstelling	5

Omdat het contrast temperatuurafhankelijk is, kunnen wisselende omgevingsvoorwaarden de instelling van de menu-optie 'Contrast' noodzakelijk maken.

Verlichting

Instelling van de displayverlichting van de inverter

De menu-optie 'Verlichting' betreft uitsluitend de achtergrondverlichting van het display van de inverter.

Instelbereik	AUTO / ON (AAN) / OFF (UIT)
Fabrieksinstelling	AUTO

AUTO: De displayverlichting van de inverter wordt door het indrukken van een willekeurige toets ingeschakeld. Wordt 2 minuten lang geen toets ingedrukt, dan gaat de displayverlichting weer uit.

- ON ('AAN'): De displayverlichting van de inverter is bij actieve inverter permanent ingeschakeld.
- OFF ('UIT'): De displayverlichting van de inverter is permanent uitgeschakeld.

Energieopbrengst

De volgende instellingen kunnen hier worden gewijzigd/ingesteld:

- Teller afwijking / kalibratie
- Valuta
- Leveringstarief
- CO2-factor

Instelbereik Valuta / Voedingstarief

Teller afwijking / kalibratie

kalibreren van de teller

Valuta

instelling van de valuta

Instelbereik 3 posities, A-Z

Verrekenstarief

instelling van valuta en verrekenstarief voor de vergoeding van de geleverde energie

Instelbereik 2 cijfers, 3 decimaalteken

Fabrieksinstelling (afhankelijk van de landspecifieke setup)

CO2-factor

instelling van de CO2-factor van de geleverde energie

Ventilatoren

voor het controleren van de werking van de ventilatoren

Instelbereik Test ventilator 1 / Test ventilator 2 (afhankelijk van apparaat)

- selecteer de gewenste ventilator met de toetsen 'op' en 'neer'
- Het testen van de geselecteerde ventilator wordt door het indrukken van de toets 'Enter' gestart.
- De ventilator draait zo lang tot het menu door het indrukken van de toets 'Esc' wordt verlaten.

BELANGRIJK! Op het display van de inverter wordt weergegeven of de ventilator in orde is. Of de ventilator goed functioneert, kan alleen worden gecontroleerd door te horen en te voelen.

De menuoptie INFO

Meetwaarden **PV Iso.** - Isolati weerstand van PV-installatie
ext. Lim. - external Limitation
U PV 1 / U PV 2 (U PV 2 is bij de Fronius Symo 15.0-3 208 niet beschikbaar)
Huidige DC-spanning op de DC-ingangsklemmen, ook wanneer de inverter in het geheel niet aan het stroomnet levert (van 1e of 2e MPP-tracker)
* MPP-tracker 2 moet via het Basic-menu geactiveerd (ON) zijn
GVDPR - Netspanningsafhankelijke vermogensreductie
Fan #1 - procentuele waarde van het nominale ventilatorvermogen

Status vermog.mod. **BELANGRIJK!** Op grond van een zwakke zoninstraling verschijnen elke ochtend en avond logischerwijs de statuscode STATE 306 (Power low) en STATE 307 (DC low). Aan deze statuscodes ligt momenteel geen fout ten grondslag.

Status van de laatst opgetreden storing in de inverter kan worden weergegeven.

- Na het indrukken van de toets 'Enter' worden de status van de vermogensmodule en de laatst opgetreden storing weergegeven
 - Blader met behulp van de toets 'op' of 'neer' door de lijst
 - Druk de toets 'Terug' in om de status- en storingslijst te verlaten
-

Netstatus De 5 laatst opgetreden netstoringen kunnen worden weergegeven:

- Na het indrukken van de toets 'Enter' worden de 5 laatst opgetreden netstoringen weergegeven
- Met behulp van de toets 'op' of 'neer' door de lijst bladeren
- Druk de toets 'Terug' in om de lijst met netstoringen te verlaten

Apparaatinformatie Voor het weergeven van instellingen die relevant zijn voor een energiebedrijf. De weergegeven waarden zijn afhankelijk van de betreffende landspecifieke setup of van apparaatspecifieke instellingen van de omvormer.

Algemeen: **Apparaattype** - exacte naam van de omvormer
Fam. - omvormerfamilie van de omvormer
Serienummer - serienummer van de omvormer

Landinstelling: **Setup** - ingestelde landspecifieke setup
Version - versie van de landspecifieke setup
Origin activated - geeft aan dat de normale landinstelling is geactiveerd.
Group - groep voor het bijwerken van de omvormer-software

MPP-tracker: **Tracker 1** - weergave van het ingestelde trackinggedrag (MPP AUTO / MPP USER / FIX)
Tracker 2 (alleen bij Fronius Symo met uitzondering van Fronius Symo 15.0-3 208) - weergave van het ingestelde trackinggedrag (MPP AUTO / MPP USER / FIX)

Netmonitoring:	<p>GMTi - Grid Monitoring Time - opstarttijd van de omvormer in sec (seconden)</p> <p>GMTr - Grid Monitoring Time reconnect - herinschakeltijd in sec (seconden) na een netstoring</p> <p>ULL - U (spanning) Longtime Limit - spanningsgrenswaarde in V (Volt) voor de gemiddelde spanningswaarde gedurende 10 minuten</p> <p>LLTrip - Longtime Limit Trip - activeringstijd voor ULL-monitoring: hoe snel de omvormer moet uitschakelen</p>
Netspanning-grenswaarden interne grenswaarde:	<p>Umax - hoogste interne netspanningswaarde in V (volt)</p> <p>TTMax - Trip Time Max - activeringstijd voor overschrijding van de bovenste interne netspanning-grenswaarde in cyl*</p> <p>Umin - laagste interne netspanningswaarde in V (volt)</p> <p>TTMin - Trip Time Min - activeringstijd voor onderschrijding van de onderste interne netspanning-grenswaarde in cyl*</p>
Netspanning-grenswaarden externe grenswaarde	<p>UMax - hoogste externe netspanningswaarde in V (volt)</p> <p>TTMax - Trip Time Max - activeringstijd voor overschrijding van de bovenste externe netspanning-grenswaarde in cyl*</p> <p>UMin - laagste externe netspanningswaarde in V (volt)</p> <p>TTMin - Trip Time Min - activeringstijd voor onderschrijding van de onderste externe netspanning-grenswaarde in cyl*</p>
Lichtnetfrequentiegrenzen:	<p>FILmax - hoogste interne lichtnetfrequentiewaarde in Hz (Hertz)</p> <p>FILmin - laagste interne lichtnetfrequentiewaarde in Hz (Hertz)</p> <p>FOLmax - hoogste externe lichtnetfrequentiewaarde in Hz (Hertz)</p> <p>FOLmin - laagste externe lichtnetfrequentiewaarde in Hz (Hertz)</p>
Q-modus:	weergave welke blindvermogensinstelling momenteel op de omvormer is ingesteld (bijv. OFF, Q / P, enz.)
AC-vermogensgrens inclusief weergave softstart en/of AC-lichtnetfrequentie derating:	<p>Max P AC - maximaal uitvoervermogen dat kan worden gewijzigd met de functie 'Manual Power Reduction' (Handmatige vermogensreductie)</p> <p>GPIS - Gradual Power Incrementation at Startup - weergave (%/sec) of de softstart-functie op de omvormer is geactiveerd</p> <p>GFDPRe - Grid Frequency Dependent Power Reduction enable limit - geeft de ingestelde lichtnetfrequentiewaarde in Hz (Hertz) weer: vanaf wanneer er een vermogensreductie plaatsvindt</p> <p>GFDPRe - Grid Frequency Dependent Power Reduction derating gradient - geeft de ingestelde lichtnetfrequentiewaarde in %/Hz aan: hoe sterk de vermogensreductie is</p>
AC-spanningsderating:	<p>GVDPRe - Grid Voltage Depending Power Reduction enable limit - drempelwaarde in V vanaf welke de spanningsafhankelijke vermogensreductie begint</p> <p>GVDPRe - Grid Voltage Depending Power Reduction derating gradient - reductiegradiënt in %/V waarmee het vermogen wordt gereduceerd</p> <p>Message – geeft aan of de verzending van een infobericht via Fronius Solar Net geactiveerd is</p>
*cyl = netperioden (cycli); 1 cyl komt overeen met 20 ms bij 50 Hz of 16,66 ms bij 60 Hz	

Versie	Weergave van het versienummer en serienummer van in de inverter ingebouwde printplaten (bijvoorbeeld voor servicedoeleinden)	
	Weergavebereik	Display / Display Software / Checksum SW / Datageheugen / Datageheugen #1 / Vermogensmodule / Vermogensmodule SW / EMV-filter / Power Stage #3 / Power Stage #4

Toetsenblokkering in- en uitschakelen

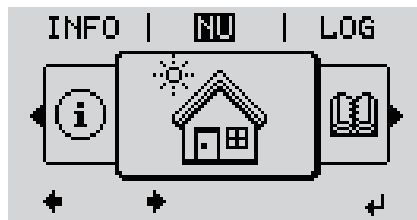
Algemeen

De inverter is met een toetsenblokkeerfunctie uitgerust.

Bij geactiveerde 'Setup Lock' functie kan het Setup-menu niet worden opgeroepen, bijvoorbeeld als beveiliging tegen onbedoeld verstellen van de setup-gegevens.

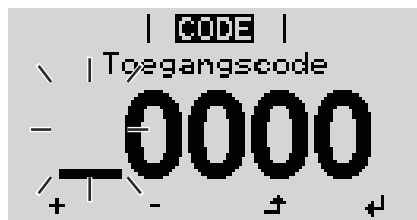
Voor het activeren / deactiveren van de toetsenblokkeerfunctie moet de code 12321 worden ingegeven.

Toetsenblokkering in- en uitschakelen



- 1 Druk de knop 'Menu' \uparrow te verlaten
Het menuniveau wordt weergegeven.

- 2 Druk de niet-voorgeprogrammeerde knop 'Menu / Esc' 5x in



In het menu 'CODE' wordt 'Toegangscode' weergegeven, de eerste positie knippert.

- 3 Voer de code 12321 in: Kies met behulp van de knoppen 'plus' of 'min' $+ -$ de waarde voor de eerste positie van de code

- 4 De knop 'Enter' \leftarrow te verlaten

De tweede positie knippert.

- 5 Herhaal handeling 3 en 4 voor de tweede, derde, vierde en vijfde positie van de code tot ...

de ingestelde code knippert.

- 6 De knop 'Enter' \leftarrow te verlaten

In het menu 'LOCK' (Vergrendelen) wordt 'Toetsblokkering' weergegeven.

- 7 Kies met behulp van de knoppen 'plus' of 'min' $+ -$ de knopblokkering in of uit:

ON (AAN) = knopblokkering is ingeschakeld (de menuoptie SETUP kan niet worden opgeroepen)

OFF (UIT) = knopblokkering is uitgeschakeld (de menuoptie SETUP kan worden opgeroepen)

- 8 De knop 'Enter' \leftarrow te verlaten



USB-stick als datalogger en voor het actualiseren van de invertersoftware

USB-stick als datalogger

Een op de USB A-bus aangesloten USB-stick kan als datalogger voor een inverter fungeren.

De op de USB-stick opgeslagen logging-data kunnen te allen tijde

- via het meegelogde FLD-bestand in de software Fronius Solar.access worden geïmporteerd,
- via het meegelogde CSV-bestand direct in de programma's van andere aanbieders (bijvoorbeeld Microsoft® Excel) worden bekeken.

Oudere versies (tot Excel 2007) hebben een regelbeperking van 65536 tekens.

Meer informatie over "Data op de USB-stick", "Datahoeveelheid en opslagcapaciteit" en "Buffergeheugen" vindt u onder:

Fronius Symo 3 - 10 kW:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260172DE>

Fronius Symo 10 - 20 kW, Fronius Eco:



→ <http://www.fronius.com/QR-link/4204260175DE>

Passende USB-sticks

Door het grote aantal op de markt verkrijgbare USB-sticks kan niet worden gegarandeerd dat iedere USB-stick door de omvormer wordt herkend.

Fronius adviseert uitsluitend gecertificeerde, voor industrieel gebruik geschikte USB-sticks te gebruiken (let op het USB-IF-logo!).

De omvormer ondersteunt USB-sticks met de volgende bestandssystemen:

- FAT12
- FAT16
- FAT32

Fronius raadt aan de gebruikte USB-sticks alleen te gebruiken voor het registreren van loggingdata of voor het bijwerken van de omvormersoftware. De USB-sticks mogen geen andere data bevatten.

USB-symbool op het omvormerdisplay, bijvoorbeeld in de afleesmodus 'NU':

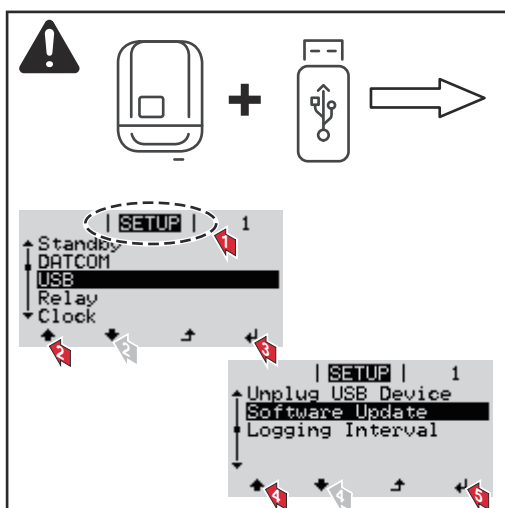


Herkent de omvormer een USB-stick, dan wordt rechtsboven op het display het USB-symbool weergegeven.

Bij het aanbrengen van de USB-stick erop letten of het USB-symbool wordt weergegeven (kan ook knipperen).

BELANGRIJK! Let er bij buitentoepassingen op dat de functie van gebruikelijke USB-sticks vaak slechts in een beperkt temperatuurbereik is gegarandeerd. Stel bij buitentoepassingen veilig dat de USB-stick bijv. ook bij lage temperaturen werkt.

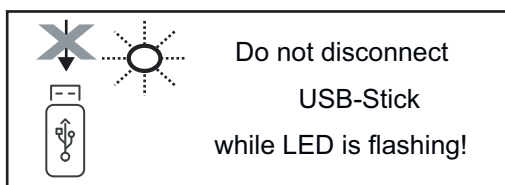
USB-stick voor het bijwerken van de invertersoftware



Met behulp van de USB-stick kunnen ook eindgebruikers via het Setup-menu de software van de inverter bijwerken: het update-bestand wordt van tevoren op de USB-stick opgeslagen en vanaf de USB-stick naar de inverter gekopieerd.

USB-stick verwijderen

Opmerking m.b.t. de veiligheid voor het verwijderen van een USB-stick:

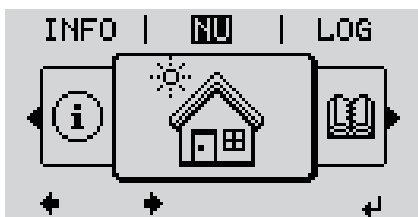


BELANGRIJK! Om het verlies van data te voorkomen, mag een aangesloten USB-stick alleen onder de volgende voorwaarden worden verwijderd:

- alleen via de menuoptie SETUP, menurecord 'USB / Hardw. veilig verw.'
- wanneer de LED 'Data-overdracht' niet meer knippert of brandt.

Het Basic-menu

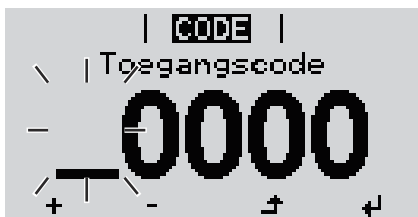
Het Basic-menu openen



- 1 De knop 'Menu' \rightarrow indrukken

Het menuniveau wordt weergegeven.

- 2 Druk de niet-voorgeprogrammeerde knop 'Menu / Esc' 5x in $\square\square\square\square$



In het menu '**CODE**' wordt '**Access Code**' (Toegangscode) weergegeven, de eerste positie knippert.

- 3 Voer de code 22742 in: Kies met behulp van de knoppen 'plus' of 'min' $+ -$ de waarde voor de eerste positie van de code

- 4 De knop 'Enter' \leftarrow indrukken

De tweede positie knippert.

- 5 Herhaal handeling 3 en 4 voor de tweede, derde, vierde en vijfde positie van de code tot ...

de ingestelde code knippert.

- 6 De knop 'Enter' \leftarrow indrukken

Het Basic-menu wordt weergegeven.

- 7 Kies met behulp van de knoppen 'plus' of 'min' $+ -$ het gewenste item
- 8 Bewerk het geselecteerde item door de knop 'Enter' \leftarrow in te drukken
- 9 Om het Basic-menu te verlaten, de knop 'Esc' \rightarrow indrukken

De Basic-menu-records

In het Basic-menu worden de volgende voor de installatie en het bedrijf van de omvormer belangrijke parameters ingesteld:

MPP-tracker 1 / MPP-tracker 2

- MPP-tracker 2: ON / OFF
- DC-bedrijfsmodus: MPP AUTO / FIX / MPP USER
 - MPP AUTO: normale bedrijfstoestand; de omvormer zoekt automatisch het optimale werkpunt
 - FIX: voor het invoeren van een vaste DC-spanning waarmee de omvormer werkt
 - MPP USER: voor het invoeren van de laagste MP-spanning waarvandaan de omvormer zijn optimale werkpunt zoekt
- Dynamic Peak Manager: ON / OFF
- Herstelspanning: voor invoeren van herstelspanning
- MPPT-startspanning: voor invoeren van startspanning

USB-logboek

Activeren of deactiveren van de functie, alle foutmeldingen op een USB-stick opslaan AUTO / OFF / ON (AUTOM. / UIT / AAN)

- 'ON' (AAN): Alle foutmeldingen worden automatisch op een aangesloten USB-stick opgeslagen.

Signaalingang

- Werkwijze: Ext Sig. / SO-Meter / OFF

Werkwijze Ext Sig.:

- **Type activering:** Warning (waarschuwing wordt op display weergegeven) / Ext. Stop (omvormer wordt uitgeschakeld)
- **Type aansluiting:** N/C (normally closed, verbreekcontact) / N/O (normally open, maakcontact)

Werkwijze SO-meter - zie hoofdstuk [Dynamische vermogensreductie via omvormer](#) op pagina 142.

- **Terugleveringslimiet elektriciteitsnet**
Veld voor het invoeren van het maximale terugleveringsvermogen in W. Als deze waarde wordt overschreden, regelt de omvormer binnen de door de nationale normen en voorschriften vereiste tijd terug naar de ingestelde waarde.
- **Impulsen per kWh**
Veld voor het invoeren van de impulsen per kWh van de SO-teller.

SMS / Relais

- Gebeurtenisvertraging
voor het invoeren van de tijdsvertraging waarmee een SMS wordt verstuurd of het relais moet schakelen
900 - 86.400 seconden
- Gebeurtenissteller:
voor het invoeren van aantal gebeurtenissen dat tot signalering leidt:
10 - 255

Isolatie-instelling

- Isolatiewaarschuwing: ON / OFF
- Drempelwaarde waarschuwing: voor het invoeren van een drempelwaarde die een waarschuwing tot gevolg heeft
- Drempelwaarde fout: voor het invoeren van een drempelwaarde die een fout tot gevolg heeft (niet in alle landen beschikbaar)

TOTAL Reset

zet in de menuoptie LOG de max. en de min. spanningswaarden evenals de max. teruggeleverde elektriciteit weer op nul.

Het terugzetten van de waarden kan niet ongedaan worden gemaakt.

Om de waarden weer op nul te zetten, drukt u de toets 'Enter' in.

'BEVESTIGEN' wordt weergegeven.

Druk de toets 'Enter' opnieuw in.

De waarden worden teruggezet, het menu wordt weergegeven

Instellingen bij ingebouwde optie "DC SPD"

Als de optie: DC SPD (overspanningsbeveiliging) in de inverter ingebouwd is, moeten de volgende menupunten standaard ingesteld worden:

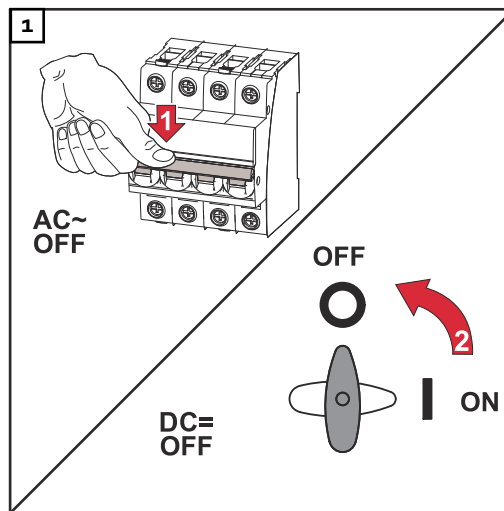
Signaalingang: Ext Sig.

Type activering: Warning

Type aansluiting: N/C

De inverter spanningsloos maken en weer inschakelen

Omvormer stroomloos schakelen



1. Schakel de veiligheidsschakelaar van de kabel uit.
2. Zet de DC-scheidingschakelaar in de stand 'OFF'.

Omvormer opnieuw inschakelen

1. Zet de DC-scheidingschakelaar in de stand 'ON'.
2. Schakel de veiligheidsschakelaar van de kabel in.

Statusdiagnose en storingen opheffen

Weergave van statuscodes

De inverter beschikt over een systeemzelfdiagnose die een groot aantal mogelijke fouten zelfstandig herkent en op het display weergeeft. Hierdoor kunnen defecten van de inverter en de PV-installatie alsmede installatie- en bedieningsfouten snel worden opgespoord.

Indien de systeemzelfdiagnose een concrete fout heeft gevonden, wordt de bijbehorende statuscode op het display weergegeven.

BELANGRIJK! Kortstondig aangegeven statuscodes kunnen gevolg zijn van het regelgedrag van de inverter. Werkt de inverter vervolgens storingsvrij verder, dan is geen fout aanwezig.

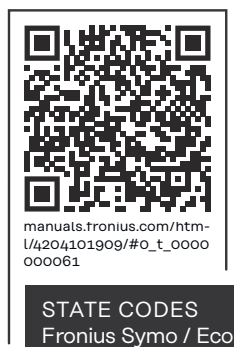
Volledig uitvallen van het display

Blijft het display langere tijd na zonsopgang donker:

- AC-spanning op aansluitingen van inverter controleren: de AC-spanning moet 220/230 V (+ 10% / - 5%) respectievelijk 380/400 V (+ 10% / - 5%) bedragen.
-

Statuscodes in de e-Manual

De meest recente statuscodes zijn te vinden in de e-Manual-versie van deze bedieningshandleiding: https://manuals.fronius.com/html/4204101909/de.html#o_t_000000061



Klantenservice

BELANGRIJK! Neem contact op met uw Fronius leverancier of een door Fronius geschoolde servicemonteur, wanneer

- een storing vaak of permanent optreedt
 - een storing optreedt die niet in de tabellen is vermeld
-

Exploitatie in omgevingen met een sterke stofontwikkeling

Bij exploitatie van de inverter in omgevingen met een sterke stofontwikkeling: zo nodig de koellichamen en ventilatoren aan de achterzijde van de vermogensmodule, evenals de inlaatluchtopeningen in de montagesteun met schone perslucht uitblazen.

Technische gegevens

Algemene gegevens en veiligheidsvoorzieningen Fronius Symo 3.0-3 - 20.0-3, Fronius Eco 25.0-3 - 27.0-3

Algemene gegevens	
Koeling	Geregelde geforceerde ventilatie
Beschermingsklasse	IP 65 (Symo 3.0-3 - 8.2-3) IP 66 (Symo 10.0-3 - 20.0-3) IP 66 (Eco 25.0-3 - 27.0-3)
Afmetingen h x b x d	645 x 431 x 204 mm (Symo 3.0-3 - 8.2-3) 725 x 510 x 225 mm (Symo 10.0-3 - 20.0-3) 725 x 510 x 225 mm (Eco 25.0-3 - 27.0-3)
Toelaatbare omgevingstemperatuur	- 25 °C - +60 °C
Toelaatbare luchtvochtigheid	0 - 100%
EMV-emissieklasse	B
Overspanningscategorie DC / AC	2 / 3
Vervuilinggraad	2
Omvormertopologie	niet geïsoleerd, zonder transformator
Veiligheidsvoorzieningen	
DC-isolatiemeting	geïntegreerd
Gedrag bij DC-overbelasting	Werkpuntverschuiving, vermogensbegrenzing
DC-scheidingsschakelaar	geïntegreerd
Lekstroombeveiliging	geïntegreerd
Actieve eilandherkenning	Frequentieverschuivingsmethode

Fronius Symo	3.0-3-S	3.7-3-S	4.5-3-S
Ingangsgegevens			
MPP-spanningsbereik	200 - 800 V DC	250 - 800 V DC	300 - 800 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W / m ² / -10 °C in nullastbedrijf)	1000 V DC		
Min. ingangsspanning	150 V DC		
Max. ingangsstroom	16 A		
Max. kortsluitingsstroom PV-generator 8)	24 A		
Max. terugleveringsstroom van de omvormer naar het PV-veld 3)	32 A (RMS) ⁴⁾		
Uitgangsgegevens			
Nominaal uitvoervermogen (P _{nom})	3000 W	3700 W	4500 W

Fronius Symo	3.0-3-S	3.7-3-S	4.5-3-S
Max. uitvoervermogen	3000 W	3700 W	4500 W
Nominaal schijnvermogen	3000 VA	3700 VA	4500 VA
Nominale netspanning	3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220 V		
Min. netspanning	150 V / 260 V		
Max. netspanning	280 V / 485 V		
Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V	4,5 / 4,3 A	5,6 / 5,4 A	6,8 / 6,5 A
Max. uitgangsstroom	9 A		
Nominale frequentie	50 / 60 Hz ¹⁾		
Initiële kortsluitingswisselstroom / fase I_k	9 A		
Totale harmonische vervorming	< 3%		
Vermogensfactor cos phi	0,7 - 1 ind./cap. ²⁾		
Inschakelstroom ⁵⁾	38 A / 2 ms		
Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur	21,4 A / 1 ms		
Algemene gegevens			
Maximaal rendement	98%		
Europ. rendement	96,2%	96,7%	97%
Eigenverbruik 's nachts	< 0,7 W en < 3 VA		
Gewicht	16 kg		
Geluidsemissie	58,3 dB(A) ref. 1pW		

Fronius Symo	3.0-3-M	3.7-3-M	4.5-3-M
Ingangsgegevens			
MPP-spanningsbereik	150 - 800 V DC	150 - 800 V DC	150 - 800 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W / m ² / -10 °C in nullastbedrijf)	1000 V DC		
Min. ingangsspanning	150 V DC		
Max. ingangsstroom	2 x 16,0 A		
Max. kortsluitingsstroom PV-generator (MPPT1 / MPPT2) ⁸⁾	31 A / 31 A		
Max. terugleveringsstroom van de omvormer naar het PV-veld ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾		
Uitgangsgegevens			
Nominaal uitvoervermogen (P_{nom})	3000 W	3700 W	4500 W
Max. uitvoervermogen	3000 W	3700 W	4500 W
Nominaal schijnvermogen	3000 VA	3700 VA	4500 VA

Fronius Symo	3.0-3-M	3.7-3-M	4.5-3-M
Nominale netspanning	3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220		
Min. netspanning	150 V / 260 V		
Max. netspanning	280 V / 485 V		
Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V	4,6 / 4,4 A	5,6 / 5,4 A	6,8 / 6,5 A
Max. uitgangsstroom	13,5 A		
Nominale frequentie	50 / 60 Hz ¹⁾		
Initiële kortsluitingswisselstroom / fase I _K	13,5 A		
Totale harmonische vervorming	< 3%		
Vermogensfactor cos phi	0,85 - 1 ind./cap. ²⁾		
Inschakelstroom ⁵⁾	38 A / 2 ms		
Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur	24 A / 6,6 ms		
Algemene gegevens			
Maximaal rendement	98%		
Europ. rendement	96,5%	96,9%	97,2%
Eigenverbruik 's nachts	< 0,7 W en < 3 VA		
Gewicht	19,9 kg		
Geluidsemissie	59,5 dB(A) ref. 1 pW		

Fronius Symo	5.0-3-M	6.0-3-M	7.0-3-M
Ingangsgegevens			
MPP-spanningsbereik	163 - 800 V DC	195 - 800 V DC	228 - 800 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W / m ² / -10 °C in nullastbedrijf)	1000 V DC		
Min. ingangsspanning	150 V DC		
Max. ingangsstroom	2 x 16,0 A		
Max. kortsluitingsstroom PV-generator (MPPT ₁ / MPPT ₂) ⁸⁾	31 A / 31 A		
Max. terugleveringsstroom van de omvormer naar het PV-veld ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾		
Uitgangsgegevens			
Nominaal uitvoervermogen (P _{nom})	5000 W	6000 W	7000 W
Max. uitvoervermogen	5000 W	6000 W	7000 W
Nominaal schijnvermogen	5000 VA	6000 VA	7000 VA
Nominale netspanning	3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220		
Min. netspanning	150 V / 260 V		

Fronius Symo	5.0-3-M	6.0-3-M	7.0-3-M
Max. netspanning	280 V / 485 V		
Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V	7,6 / 7,3 A	9,1 / 8,7 A	10,6 / 10,2 A
Max. uitgangsstroom	13,5 A		
Nominale frequentie	50 / 60 Hz ¹⁾		
Initiële kortsluitingswisselstroom / fase I _K	13,5 A		
Totale harmonische vervorming	< 3%		
Vermogensfactor cos phi	0,85 - 1 ind./cap. ²⁾		
Inschakelstroom ⁵⁾	38 A / 2 ms		
Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur	24 A / 6,6 ms		
Algemene gegevens			
Maximaal rendement	98%		
Europ. rendement	97,3%	97,5%	97,6%
Eigenverbruik 's nachts	< 0,7 W en < 3 VA		
Gewicht	19,9 kg	19,9 kg	21,9 kg
Geluidsemissie	59,5 dB(A) ref. 1 pW		

Fronius Symo	8.2-3-M
Ingangsgegevens	
MPP-spanningsbereik (PV1 / PV2)	267 - 800 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W / m ² / -10 °C in nullastbedrijf)	1000 V DC
Min. ingangsspanning	150 V DC
Max. ingangsstroom (I PV1 / I PV2)	2 x 16,0 A
Max. kortsluitingsstroom PV-generator (MPPT1 / MPPT2) ⁸⁾	31 A / 31 A
Max. terugleveringsstroom van de omvormer naar het PV-veld ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾
Uitgangsgegevens	
Nominaal uitvoervermogen (P _{nom})	8200 W
Max. uitvoervermogen	8200 W
Nominaal schijnvermogen	8200 VA
Nominale netspanning	3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220
Min. netspanning	150 V / 260 V
Max. netspanning	280 V / 485 V
Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V	12,4 / 11,9 A
Max. uitgangsstroom	13,5 A
Nominale frequentie	50 / 60 Hz ¹⁾

Fronius Symo	8.2-3-M
Initiële kortsluitingswisselstroom / fase I_K	13,5 A
Totale harmonische vervorming	< 3%
Vermogensfactor cos phi	0,85 - 1 ind./cap. ²⁾
Inschakelstroom ⁵⁾	38 A / 2 ms
Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur	24 A / 6,6 ms
Algemene gegevens	
Maximaal rendement	98%
Europ. rendement	97,7%
Eigenverbruik 's nachts	< 0,7 W en < 3 VA
Gewicht	21,9 kg
Geluidsemissie	59,5 dB(A) ref. 1 pW

Fronius Symo	10.0-3-M	10.0-3-M-OS	12.5-3-M
Ingangsgegevens			
MPP-spanningsbereik	270 - 800 V DC	270 - 800 V DC	320 - 800 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W / m ² / -10 °C in nullastbedrijf)	1000 V DC	900 V DC	1000 V DC
Min. ingangsspanning	200 V DC		
Max. ingangsstroom (MPP1 / MP- P2) (MPP1 + MPP2)	27,0 / 16,5 A (14 A voor spanningen < 420 V) 43,5 A		
Max. kortsluitingsstroom PV-ge- nerator (MPP1 / MPP2) ⁸⁾	56 / 34 A		
Max. terugleveringsstroom van de omvormer naar het PV-veld ³⁾	40,5 / 24,8 A (RMS) ⁴⁾		
Uitgangsgegevens			
Nominaal uitvoervermogen (P_{nom})	10.000 W	10.000 W	12.500 W
Max. uitvoervermogen	10.000 W	10.000 W	12.500 W
Nominaal schijnvermogen	10.000 VA	10.000 VA	12.500 VA
Nominale netspanning	3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220		
Min. netspanning	150 V / 260 V		
Max. netspanning	280 V / 485 V		
Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V	15,2 / 14,4 A	15,2 / 14,4 A	18,9 / 18,1 A
Max. uitgangsstroom	20 A		
Nominale frequentie	50 / 60 Hz ¹⁾		

Fronius Symo	10.0-3-M	10.0-3-M-OS	12.5-3-M
Initiële kortsluitingswisselstroom / fase I_K	20 A		
Totale harmonische vervorming	< 1,75%	< 1,75%	< 2%
Vermogensfactor cos phi	0 - 1 ind./cap. ²⁾		
Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur	64 A / 2,34 ms		
Algemene gegevens			
Maximaal rendement	97,8%		
Europ. rendement $U_{DCmin} / U_{DCnom} / U_{DCmax}$	95,4% / 97,3% / 96,6%	95,4% / 97,3% / 96,6%	95,7% / 97,5% / 96,9%
Eigenverbruik 's nachts	0,7 W en 117 VA		
Gewicht	34,8 kg		
Geluidsemissie	65 dB(A) (ref. 1 pW)		

Fronius Symo	15.0-3-M	17.5-3-M	20.0-3-M
Ingangsgegevens			
MPP-spanningsbereik	320 - 800 V DC	370 - 800 V DC	420 - 800 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W / m ² / -10 °C in nullastbedrijf)	1000 V DC		
Min. ingangsspanning	200 V DC		
Max. ingangsstroom (MPP1 / MPP2) (MPP1 + MPP2)	33,0 / 27,0 A 51,0 A		
Max. kortsluitingsstroom PV-generator (MPP1 / MPP2) ⁸⁾	68 / 56 A		
Max. terugleveringsstroom van de omvormer naar het PV-veld ³⁾	49,5 / 40,5 A		
Uitgangsgegevens			
Nominaal uitvoervermogen (P_{nom})	15.000 W	17.500 W	20.000 W
Max. uitvoervermogen	15.000 W	17.500 W	20.000 W
Nominaal schijnvermogen	15.000 VA	17.500 VA	20.000 VA
Nominale netspanning	3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220		
Min. netspanning	150 V / 260 V		
Max. netspanning	280 V / 485 V		
Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V	22,7 / 21,7 A	26,5 / 25,4 A	30,3 / 29 A
Max. uitgangsstroom	32 A		
Nominale frequentie	50 / 60 Hz ¹⁾		
Initiële kortsluitingswisselstroom / fase I_K	32 A		

Fronius Symo	15.0-3-M	17.5-3-M	20.0-3-M
Totale harmonische vervorming	< 1,5%	< 1,5%	< 1,25%
Vermogensfactor cos phi	0 - 1 ind./cap. ²⁾		
Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur	64 A / 2,34 ms		
Algemene gegevens			
Maximaal rendement	98%		
Europ. rendement U_{DCmin} / U_{DCnom} / U_{DCmax}	96,2% / 97,6% / 97,1%	96,4% / 97,7% / 97,2%	96,5% / 97,8% / 97,3%
Eigenverbruik 's nachts	0,7 W en 117 VA		
Gewicht	43,4 kg		
Geluidsemisatie	65 dB(A) (ref. 1 pW)		

Fronius Eco	25.0-3-S	27.0-3-S
Ingangsgegevens		
MPP-spanningsbereik	580 - 850 V DC	580 - 850 V DC
Max. ingangsspanning (bij 1000 W / m ² / -10 °C in nullastbedrijf)	1000 V DC	
Min. ingangsspanning	580 V DC	
Max. ingangsstroom	44,2 A	47,7 A
Max. kortsluitingsstroom PV-generator ⁸⁾	80 A	
Max. terugleveringsstroom van de omvormer naar het PV-veld ³⁾	48 A (RMS) ⁴⁾	
Startingangsspanning	650 V DC	
Max. capaciteit van de PV-generator naar aarde	5000 nF	5400 nF
Grenswaarde van de isolatieweerstandstest tussen PV-generator en aarde (bij levering) ⁷⁾	100 kΩ	
Instelbaar bereik van isolatieweerstandstest tussen PV-generator en aarde ⁶⁾	100 - 10.000 kΩ	
Grenswaarde en uitschakeltijd van plotse-linge reststroombewaking (bij levering)	30 / 300 mA / ms 60 / 150 mA / ms 90 / 40 mA / ms	
Grenswaarde en uitschakeltijd van continue reststroombewaking (bij levering)	300 / 300 mA / ms	
Instelbaar bereik van continue reststroom-bewaking ⁶⁾	- mA	
Cyclische herhaling van isolatieweer-standstest (bij levering)	24 h	
Instelbaar bereik voor cyclisch herhalen van isolatieweerstandstest	-	

Fronius Eco	25.0-3-S	27.0-3-S
Uitgangsgegevens		
Nominaal uitvoervermogen (P_{nom})	25.000 W	27.000 W
Max. uitvoervermogen	25.000 W	27.000 W
Nominaal schijnvermogen	25.000 VA	27.000 VA
Nominale netspanning	3~ NPE 400 / 230 V of 3~ NPE 380 / 220	
Min. netspanning	150 V / 260 V	
Max. netspanning	275 V / 477 V	
Nominale uitgangsstroom bij 220 / 230 V	37,9 / 36,2 A	40,9 / 39,1 A
Max. uitgangsstroom	42 A	
Nominale frequentie	50 / 60 Hz ¹⁾	
Totale harmonische vervorming	< 3%	
Vermogensfactor cos phi	0 - 1 ind./cap. ²⁾	
Max. uitgangsdifferentieelstroom per tijdsduur	46 A / 156,7 ms	
Algemene gegevens		
Maximaal rendement	98%	
Europ. rendement U_{DCmin} / U_{DCnom} / U_{DCmax}	97,99% / 97,47% / 97,07%	97,98% / 97,59% / 97,19%
Eigenverbruik 's nachts	0,61 W en 357 VA	
Gewicht (light-versie)	35,69 kg (35,44 kg)	
Geluidsemisatie	72,5 dB(A) (ref. 1 pW)	
Inschakelstroom ⁵⁾	65,7 A / 448 μ s	
Veiligheidsvoorzieningen		
Max. overstroombeveiliging	80 A	

WLAN

Frequentiebereik	2.412 - 2.462 MHz
Gebruikte kanalen / vermogen	Kanaal: 1-11 b,g,n HT20 Kanaal: 3-9 HT40 <18 dBm
Modulatie	802.11b: DSSS (1 Mbps DBPSK, 2 Mbps DQPSK, 5,5/11 Mbps CCK) 802.11g: OFDM (6/9 Mbps BPSK, 12/18 Mbps QPSK, 24/36 Mbps 16-QAM, 48/54 Mbps 64-QAM) 802.11n: OFDM (6,5 BPSK, QPSK, 16-QAM, 64-QAM)

Verklaring van de voetnoten

- 1) Vermelde waarden zijn standaard waarden; afhankelijk van de bestelling wordt de omvormer speciaal op het betreffende land afgestemd.
- 2) Afhankelijk van landspecifieke setup of apparaatspecifieke instellingen (ind. = inductief; cap. = capacitief)
- 3) Maximale stroom van een defect zonnepaneel naar alle andere zonnepanelen. Van de omvormer zelf naar de PV-zijde van de omvormer is het 0 A.
- 4) Veiliggesteld door de elektrische constructie van de omvormer
- 5) Piekstroom bij inschakelen van de omvormer
- 6) Vermelde waarden zijn standaard waarden; deze waarden moeten afhankelijk van de eisen en het PV-vermogen worden aangepast.
- 7) Vermelde waarde is een maximale waarde; als de maximale waarde wordt overschreden, kan dit de werking negatief beïnvloeden.
- 8) $I_{SC\ PV} = I_{SC\ max} \geq I_{SC}\ (STC) \times 1,25$ na bijv.: IEC 60364-7-712, NEC 2020, AS/NZS 5033:2021

Geïntegreerde DC-scheidings-schakelaar Fronius Symo 3.0 - 8.2

Productnaam	Benedict LS32 E 7767
Toegekende isolatiespanning	1000 V _{DC}
Toegekende doorgangswaerstand	8 kV
Geschikt voor isolatie	Ja, alleen DC
Gebruikscategorie en/of PV-gebruikscategorie	volgens IEC/EN 60947-3 gebruikscategorie DC-PV2
Toegekende korte-duurstroomweerstand (I _{cw})	Toegekende korte-duurstroomweerstand (I _{cw}): 1000 A
Toegekend kortsluitingsinschakelvermogen (I _{cm})	Toegekend kortsluitingsinschakelvermogen (I _{cm}): 1000 A

Toegekende bedrijfsstroom en toegekend uitschakelvermogen	Toegekende bedrijfsspanning (U _e) [V d.c.]	Toegekende bedrijfsstroom (I _e) [A]	I(make) / I(break) [A]	Toegekende bedrijfsstroom (I _e) [A]	I(make) / I(break) [A]
		1P	1P	2P	2P
	≤ 500	14	56	32	128
	600	8	32	27	108
	700	3	12	22	88
	800	3	12	17	68
	900	2	8	12	48
	1000	2	8	6	24

**Geïntegreerde
DC-scheidings-
schakelaar Fronius Symo 10.0 -
12.5**

Productnaam	Benedict LS32 E 7857
Toegekende isolatiespanning	1000 V _{DC}
Toegekende doorgangswaerstand	8 kV
Geschikt voor isolatie	Ja, alleen DC
Gebruikscategorie en/of PV-gebruikscategorie	volgens IEC/EN 60947-3 gebruikscategorie DC-PV2
Toegekende korte-duurstroombestand (I _{cw})	Toegekende korte-duurstroombestand (I _{cw}): 1000 A voor 2-polig, 1700 A voor 2+2-polig
Toegekend kortsluitingsinschakelvermogen (I _{cm})	Toegekend kortsluitingsinschakelvermogen (I _{cm}): 1000 A voor 2-polig, 1700 A voor 2+2-polig

	Toegekende bedrijfsspanning (U _e) [V d.c.]	Toegekende bedrijfsstroom (I _e) [A]	I(make) / I(break) [A]	Toegekende bedrijfsstroom (I _e) [A]	I(make) / I(break) [A]
		2P	2P	2 + 2P	2 + 2P
Toegekend uitschakelvermogen	≤ 500	32	128	50	200
	600	27	108	35	140
	700	22	88	22	88
	800	17	68	17	68
	900	12	48	12	48
	1000	6	24	6	24

**Geïntegreerde
DC-scheidings-
schakelaar Fronius Symo 15.0 -
20.0, Fronius Eco**

Productnaam	Benedict LS32 E 7858
Toegekende isolatiespanning	1000 V _{DC}
Toegekende doorgangswaerstand	8 kV
Geschikt voor isolatie	Ja, alleen DC
Gebruikscategorie en/of PV-gebruikscategorie	volgens IEC/EN 60947-3 gebruikscategorie DC-PV2
Toegekende korte-duurstroombestand (I _{cw})	Toegekende korte-duurstroombestand (I _{cw}): 1400 A voor 2-polige, 2400 A voor 2+2 polig
Toegekend kortsluitingsinschakelvermogen (I _{cm})	Toegekend kortsluitingsinschakelvermogen (I _{cm}): 1400 A voor 2-polige, 2400 A voor 2+2 polig

	Toegekende bedrijfsspanning (Ue) [V d.c.]	Toegekende bedrijfsstroom (Ie) [A]	I(make) / I(break) [A]	Toegekende bedrijfsstroom (Ie) [A]	I(make) / I(break) [A]
		2P	2P	2 + 2P	2 + 2P
Toegekend uitschakelvermogen	≤ 500	55	220	85	340
	600	55	220	75	300
	700	55	220	60	240
	800	49	196	49	196
	900	35	140	35	140
	1000	20	80	25	100

Aangehouden normen en richtlijnen

CE-aanduiding

Aan alle vereiste en geldende normen en richtlijnen ten aanzien van de geldende EU-richtlijn wordt voldaan, zodat de apparatuur het CE-aanduiding draagt.

Schakeling ter voorkoming van eilandwerking

De inverter beschikt over een goedgekeurde schakeling ter voorkoming van eilandwerking.

Netuitval

De standaard in de inverter geïntegreerde meet- en veiligheidsprocedures zorgen ervoor dat bij een netuitval (uitschakeling door het energiebedrijf of leidingschade) de levering aan het net onmiddellijk wordt onderbroken.

Garantie bepalingen en verwijdering

Fronius-fabrieksgarantie

De gedetailleerde, landspecifieke garantievoorwaarden vindt u op www.fronius.com/solar/garantie.

Om de volledige garantieperiode voor uw nieuw geïnstalleerde Fronius-product te krijgen, registreert u zich op: www.solarweb.com.

Verwijdering

Afgedankte elektrische en elektronische apparatuur moet conform Europese richtlijnen en nationale wetgeving gescheiden worden ingezameld en op een milieuvriendelijke manier worden gerecycled. Gebruikte apparaten moeten bij de dealer of via een plaatselijk, erkend inzamel- en afvoersysteem worden ingeleverd. Een correcte afvoer van het oude apparaat bevordert een duurzame recycling van materiële hulpbronnen. Het negeren ervan kan leiden tot mogelijke gezondheids-/milieueffecten.



fronius.com/en/solar-energy/installers-partners/products-solutions/monitoring-digital-tools

**MONITORING &
DIGITAL TOOLS**

Fronius International GmbH

Froniusstraße 1
4643 Pettenbach
Austria
contact@fronius.com
www.fronius.com

At www.fronius.com/contact you will find the contact details of all Fronius subsidiaries and Sales & Service Partners.